



Jahresabschluss zum 30. September 2021 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Media-Saturn-Holding GmbH
Ingolstadt

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz zum 30. September 2021

Aktiva

	30.09.2021	30.09.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	427.280,06	428.500,06
	427.280,06	428.500,06
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	18.893,00	20.319,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.300,00	427.344,00
	374.193,00	447.663,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	596.229.373,95	605.943.269,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.670.584,48	4.229.457,12
3. Beteiligungen	149.770.129,38	177.973.248,38
	748.670.087,81	788.145.974,79
	749.471.560,87	789.022.137,85
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	435.341.257,14	659.396.538,72
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0,00	199,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.265.033,06	9.552.819,99
	468.606.290,20	668.949.558,48
II. Wertpapiere	75.000.000,00	85.000.000,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.230.108,05	1.171.725,16
	545.836.398,25	755.121.283,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.365.614,39	12.744.802,28
D. Aktive latente Steuern	14.561.126,50	11.052.615,79
	1.315.234.700,01	1.567.940.839,56

Passiva

	30.09.2021	30.09.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	35.790.431,68	35.790.431,68
II. Kapitalrücklage	148.139.737,57	148.139.737,57
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	372.968.720,69	433.683.053,42
IV. Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag)	60.714.332,73	-148.170.844,25
V. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-48.964.639,21	268.885.176,98
	568.648.583,46	738.327.555,40
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	327.729,00	305.807,00
2. Steuerrückstellungen	35.345.929,29	36.669.923,32
3. Sonstige Rückstellungen	47.474.484,11	63.923.942,19
	83.148.142,40	100.899.672,51
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.764.067,14	3.713.706,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	600.407.279,97	714.110.459,68
3. Sonstige Verbindlichkeiten	41.863.679,54	2.011.851,37
(davon gegenüber Gesellschaftern € 26.099.045,88; Vorjahr € 0,00)		
(davon aus Steuern € 14.236.111,60; Vorjahr € 830.119,16)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 149.233,85; Vorjahr € 174.446,46)		
	647.035.026,65	719.836.017,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.833,02	26.832,98
E. Passive latente Steuern	16.383.114,48	8.850.761,60
	1.315.234.700,01	1.567.940.839,56

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021**

	2020/21	2019/20
	€	€
1. Umsatzerlöse	51.502.609,34	49.072.032,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.559.903,26	51.495.976,29
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-57.988.323,67	-51.957.747,26
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-41.629.464,59	-42.363.679,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 108.174,78; Vorjahr € 110.048,45)	-4.950.379,99	-4.407.144,67
	-46.579.844,58	-46.770.823,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-210.838,83	-279.528,66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.364.620,75	-114.742.796,84
7. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	83.593.242,78	321.765.229,18
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 8.510.325,86; Vorjahr € 121.297.262,91)	28.392.719,66	134.207.304,40
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 7.880.750,13; Vorjahr € 9.635.565,20)	9.328.637,24	10.312.063,18
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-64.881,91	-4.770.631,51
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-28.199.999,00	-22.240.613,77
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 2.597.758,24; Vorjahr € 5.043.055,22)	-30.902.689,09	-17.934.120,75
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus der Veränderung latenter Steuern € 4.023.842,17; Vorjahr € 2.288.625,92)	-9.021.273,23	-39.252.472,38
14. Ergebnis nach Steuern	-48.955.358,78	268.903.870,45
15. Sonstige Steuern	-9.280,43	-18.693,47
16. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-48.964.639,21	268.885.176,98

Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH), Ingolstadt, erfolgt unter Anwendung der §§ 265 ff. HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird dabei das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt.

Bei der Bilanzierung sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes angewandt worden.

Die Gesellschaft mit Sitz in der Wankelstraße 5, 85046 Ingolstadt, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichtes Ingolstadt Abteilung B, unter der Nummer HRB 1123 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen im Zugangsjahr anteilig nach der linearen Abschreibungsmethode. Dabei wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren zugrunde gelegt.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sämtliche Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer stets nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Für Zugänge bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird die anteilige Jahresabschreibung (pro rata temporis) verrechnet. Dabei wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren zugrunde gelegt. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelwert bis einschließlich EUR 250,00 werden im Zeitpunkt ihrer Anschaffung unmittelbar als Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelwert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs in einem

Sammelposten aktiviert. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für einen niedrigeren Wertansatz erfolgt eine Zuschreibung gemäß § 253 Abs. 5 HGB. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzanlagen wurden unter anderem durch Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens bestimmt. Die zugrunde liegenden Diskontierungszinssätze nach Steuern wurden jeweils landesindividuell unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Verhältnisse ermittelt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** werden in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen beinhalten überwiegend Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Auf zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die sonstigen Wertpapiere betreffen gekaufte Inhaberschuldverschreibungen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Stichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich sich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt und unsaldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Grundsätze der Ertragsrealisation: Erträge gelten mit Lieferung und Leistung als realisiert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit bzw. zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des

Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **Rückstellungen** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Bundesbankzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst worden.

Die **Pensionsrückstellungen** sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß der „projected unit credit method“ ermittelt worden. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sind durch versicherungsmathematische Gutachten vom 20. September 2021 der Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, für Leistungsanwärter bzw. Leistungsempfänger nachgewiesen. Bei der Berechnung wurden ein Rententrend p.a. von 1,5% und eine Fluktuation p.a. von 16,0% sowie ein Gehaltstrend von 2,5% zugrunde gelegt. Als biometrische Rechnungsgrundlage erfolgte die Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n. F. wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, von 1,97% p. a. ermittelt. Bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre hätte sich ein Zinssatz von 1,38% p.a. ergeben. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 25.

Die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) in Höhe von TEUR 5.565 wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten) bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verrechnet. Die Höhe der Verpflichtung aus dem betroffenen Pensionsplan entspricht dem Aktivwert des zugehörigen Deckungsvermögens.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass sie allen bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die abgelaufene Geschäftsjahre betreffen, auf der Grundlage einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung Rechnung tragen.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Stichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 3 HGB in Höhe von EUR 28 Mio. (i. Vj. EUR 22 Mio.) vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 3 Mio. (i. Vj. EUR 0 Mio.) vorgenommen.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die PMG Retail Market Ltd., Zypern. Die im Geschäftsjahr vorgenommene Zuschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte im Zuge einer im Geschäftsjahr erhaltenen Kapitalrückzahlung durch die Landesgesellschaft Norwegen.

Im Geschäftsjahr wurden in der als Anlage angefügten Entwicklung des Anlagevermögens Anpassungen bei den Herstellungs- und Anschaffungskosten sowie den kumulierten Abschreibungen vorgenommen. Diesen Anpassungen liegen keine Zu- oder Abgänge von Vermögensgegenständen, sondern lediglich die Anpassung von Haupt und Nebenbuchhaltung zugrunde. Die Buchwerte wurden hierdurch nicht verändert.

Hinsichtlich der von der Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt, direkten bzw. mittelbar gehaltenen Anteile verweisen wir auf die beigefügte **Anteilsbesitzliste**.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Im Geschäftsjahr wurden Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 53 Mio. (i. Vj. EUR 53 Mio.) bilanziert. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus Forderungen aus Ergebnisabführung in Höhe von EUR 84 Mio. (i. Vj. EUR 322 Mio.), aus Forderungen gegen den konzerninternen Cash-Pool der Media-Saturn Deutschland GmbH in Höhe von EUR 262 Mio. (i. Vj. Forderungen EUR 275 Mio.), aus Darlehen in Höhe von EUR 83 Mio. (i. Vj. EUR 56 Mio.) und aus laufenden Verrechnungen der von der MSH innerhalb der MediaMarktSaturn Retail Group erbrachten Dienstleistungen in Höhe von EUR 6 Mio. (i. Vj. EUR 1 Mio.) zusammen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** besteht zum Geschäftsjahresende mit EUR 5 Mio. im Wesentlichen aus abgegrenzten Finanzierungskosten.

Die aktiven **latenten Steuern** erhöhten sich um EUR 4 Mio. zum Geschäftsjahresende auf EUR 15 Mio. (i. Vj. EUR 11 Mio.) und die passiven latenten Steuern um EUR 7 Mio. auf EUR 16 Mio. (i. Vj. EUR 9 Mio.).

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen des Anlagevermögens, der sonstigen Rückstellungen und der sonstigen Verbindlichkeiten der MSH und ihrer Organgesellschaften. Ein Teil der aktiven latenten Steuern resultiert aus gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen.

Der angewandte Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern beläuft sich auf 30,35 % (i. Vj. 29,85%). Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,00 % und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,50 % den Gewerbesteuersatz von 14,52 % (i. Vj. 14,03 %).

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft wird zum Nennwert bilanziert und beträgt, unverändert zum Vorjahr, EUR 35.790.431,68 (entspricht DM 70.000.000,00).

Die **Kapitalrücklage** besteht in Höhe von EUR 148.139.737,57 unverändert zum Vorjahr. Aus den **anderen Gewinnrücklagen** wurden eine Ausschüttung in Höhe von EUR 60.714.332,73 an die Gesellschafter vorgenommen. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019/2020 in Höhe von EUR 268.885.176,98 wurde in Höhe von EUR 148.170.844,25 mit dem zum 30. September 2020 bestehenden Verlustvortrag verrechnet. Der verbleibende Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019/2020 von EUR 120.714.332,73 wurde in Höhe von EUR 60.000.000,00 an die Gesellschafter ausgeschüttet und in Höhe von EUR 60.714.332,73 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Inanspruchnahmen aus Finanz- und Liquiditätsausstattungsgarantien (EUR 26 Mio.) und personalbezogene Rückstellungen (EUR 8 Mio.).

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie sind nicht pfandrechtlich oder durch ähnliche Rechte gesichert. Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese setzen sich aus Verbindlichkeiten aus dem internationalen Cash-Management-Darlehen in Höhe von EUR 528 Mio. (i. Vj. EUR 672 Mio.), aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 36 Mio. (i. Vj. EUR 37 Mio.), aus Verbindlichkeiten aus Gewinnausschüttungen an Gesellschafter EUR 35 Mio. (i. Vj. EUR 0 Mio.) sowie aus der Verlustübernahme aufgrund von Ergebnisübernahmen in Höhe von EUR 1 Mio. (i. Vj. EUR 5 Mio.) zusammen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 26 Mio. (i. Vj. EUR 0 Mio.) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** beinhalten mit EUR 52 Mio. (i. Vj. EUR 49 Mio.) im Wesentlichen Umsätze für Leistungen an andere Unternehmen der MediaMarktSaturn Retail Group. Im Einzelnen gliedern sie sich in Management Services (EUR 37 Mio.), in unternehmensinterne Projekte (EUR 2 Mio.) und in übrige Umsatzerlöse (EUR 13 Mio.). Davon entfallen 61 % auf das Inland und 39 % auf das Ausland.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 17 Mio. (i. Vj. EUR 6 Mio.) enthalten, die aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Im Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 9 Mio. (i. Vj. EUR 9 Mio.) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Darüber hinaus sind Erträge von EUR 3 Mio. aus der Zuschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten, die im Zuge einer im Geschäftsjahr erhaltenen Kapitalrückzahlung durch die Landesgesellschaft Norwegen resultiert.

Der **Materialaufwand** für bezogene Leistungen beträgt EUR 58 Mio. (i. Vj. EUR 52 Mio.) und beinhaltet im Wesentlichen Kostenumlagen für bezogene Leistungen von anderen Unternehmen der MediaMarktSaturn Retail Group. Im Einzelnen gliedert er sich in Management Services (EUR 6 Mio.), in

unternehmensinterne Projekte und Produkte (EUR 21 Mio.), Lizenzen (EUR 2 Mio.) und in übrige bezogene Leistungen (EUR 29 Mio.). Die übrigen bezogenen Leistungen bestehen im Wesentlichen aus Marketing Services (EUR 14 Mio.) sowie allgemeinen Verwaltungskosten anderer Tochterunternehmen (EUR 5 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 53 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (EUR 11 Mio.). Im Weiteren sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 5 Mio. (i. Vj. EUR 12 Mio.) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 53 Mio. (i. Vj. EUR 53 Mio.) betreffen die Landesgesellschaft Schweden.

Die aus **Gewinnabführungsverträgen** resultierenden **erhaltenen Gewinne** in Höhe von EUR 84 Mio. (i. Vj. EUR 322 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der MediaMarktSaturn Markenservice Holding GmbH, Ingolstadt, der MMS Portfolio GmbH, Ingolstadt (vormals Media-Saturn Internationale Beteiligungen GmbH, Ingolstadt) und der Media-Saturn Deutschland GmbH, Ingolstadt.

Der **Aufwand aus Verlustübernahme** beläuft sich im Geschäftsjahr auf EUR 0 Mio. (i. Vj. EUR 5 Mio.).

Im Berichtsjahr erfolgten **Abschreibungen auf Finanzanlagen** gemäß § 253 Abs. 3 HGB in Höhe von EUR 28 Mio. (i. Vj. EUR 22 Mio.).

Der **Zinsaufwand** enthält im Wesentlichen Finanzierungskosten für den durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und das Bankenkonsortium bereitgestellten und im Geschäftsjahr gekündigten Kreditrahmen in Höhe von EUR 25 Mio. (i. Vj. EUR 11 Mio.) sowie Aufwendungen aus der Rückstellungsaufzinsung in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 11).

Die **Steueraufwendungen** beinhalten aperiodische Aufwendungen in Höhe von EUR 0 Mio. (i. Vj. EUR 6 Mio.).

Sonstige Angaben

Vergütungen der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf die Befreiungsvorschrift gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Auf die Angabe der Bezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf die Befreiungsvorschrift gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die MSH hat keine Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers wird unter Hinweis auf den Konzernabschluss der Gesellschaft verzichtet.

Unternehmensverträge

Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit folgenden Tochtergesellschaften, die auch mit steuerlicher Wirkung durchgeführt werden:

- Media-Saturn Deutschland GmbH, Ingolstadt (bis 30.09.2021),
- red blue Marketing GmbH, München,
- MMS Technology GmbH, Ingolstadt,
(vormals Media-Saturn IT Services GmbH, Ingolstadt)
- MMS Portfolio GmbH, Ingolstadt,
(vormals Media-Saturn Internationale Beteiligungen GmbH, Ingolstadt)
- Media-Saturn Helvetia Holding GmbH, Ingolstadt,
- MMS Property GmbH, Ingolstadt,
(vormals MS E-Business Concepts & Service GmbH, Ingolstadt)
- MediaMarktSaturn Global Business Services GmbH, Ingolstadt,
- MediaMarktSaturn Retail Cooperation GmbH, Ingolstadt,
- MediaMarktSaturn Markenservice Holding GmbH, Ingolstadt,
- Media-Saturn Marketing GmbH, München.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Sicherung von Verbindlichkeiten der nachfolgend aufgeführten Unternehmen und Unternehmensgruppen bestehen Bürgschaften oder ähnliche Verpflichtungen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft mit inländischen und ausländischen verbundenen Gesellschaften der MSH Bürgschaftsverträge und Vereinbarungen über Liquiditätsgarantien geschlossen, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit dieser Gesellschaften zu gewährleisten.

Die Verpflichtungen bestehen in der jeweils angegebenen Höhe:

Sicherung bis zu einer Höhe von für	Garantien für Mietverpflichtungen TEUR	Sonstige Verpflichtungen TEUR	Fortführung der Unternehmenstätigkeit TEUR
Imtron GmbH, Ingolstadt	-	1.850	14.000
xplace-Gruppe	-	16.000	-
my-xplace	-	100	2.000
Redcoon-Gruppe	-	-	35.851
RTS-Gruppe	-	300	-
DIC OP Objekt München-Grünwald GmbH	-	55	-
Media-Saturn Gruppe Deutschland	305.625	18.000	-
Media-Saturn Gruppe Italien	-	15.000	-
Media-Saturn Gruppe Portugal	-	-	96.119
Media-Saturn Gruppe Österreich	5.208	-	-
Media-Saturn Gruppe Polen	8.150	95.736	151.525
Media-Saturn Gruppe Türkei	2.083	1.250	-
Media-Saturn Gruppe Ungarn	5.222	-	-
Media-Saturn Gruppe Spanien	-	-	-
Media-Saturn Gruppe Schweiz	1.200	4.617	-
Media-Saturn Gruppe Schweden	3.782	87.724	447.469
Media-Saturn Gruppe Luxemburg	503	-	-
Media-Saturn Gruppe Belgien	226	-	-
Media-Saturn Gruppe Niederlande	348	6.500	-
	332.347	247.132	746.964

Die Haftungsverhältnisse resultieren aus üblichen Transaktionen des Geschäftsverkehrs der MMSRG.

Die Risiken der Inanspruchnahme aus Ausstattungsversprechen sind aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MSH und der Planungsannahmen, die der Bewertung der Finanzanlagen zugrunde liegen, gering.

Weiterhin besteht eine unbegrenzte Garantieverpflichtung bezüglich der Wechselverpflichtungen der Media-Saturn Deutschland GmbH, Ingolstadt. Zum Stichtag valutieren die Wechselverbindlichkeiten der Media-Saturn Deutschland GmbH mit EUR 230 Mio. (i. Vj. EUR 344 Mio.). Das Risiko einer Inanspruchnahme ist unverändert gering.

Derivative Finanzinstrumente

Die **derivativen Finanzinstrumente** werden zur Absicherung von Währungsschwankungen für Fremdwährungs-Cash Flows, welche aus Tilgungs- und Zinszahlungen von an Tochtergesellschaften gewährten Fremdwährungsdarlehen resultieren, abgeschlossen. Zur Bewertung werden die mit Hilfe der Barwertmethode ermittelten Marktwerte herangezogen.

Unserer Definition des Begriffs Finanzinstrumente liegt der § 2 Abs. 3 WpHG zugrunde.

Zum 30.09.2021 bestanden folgende derivative Finanzinstrumente, die negativen Marktwerte werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen:

Art der derivativen Finanzinstrumente	Nominalwert 30.09.2021			gesamt	Marktwert 30.09.2021	
	Restlaufzeit				Positiv	Negativ
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre			
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Devisentermingeschäfte (FX Kauf)	482.587	0	0	482.587	338	1.253
Devisentermingeschäfte (FX Verkauf)	57.942	0	0	57.942	102	1.013

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Personen Geschäftsjahr	Personen Vorjahr
Vollzeitkräfte	294	286
Teilzeitkräfte	74	46
	368	332

Gewinnverwendung

Aus der Bilanzierung latenter Steuern, resultiert ein ausschüttungsgesperrter Aktivüberhang aus aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 0 (i. Vj. EUR 2.201.854,19).

Aus der Verlängerung des handelsrechtlich vorgeschriebenen Zeitraums für die Ermittlung der Abzinsungssätze zur Bewertung von Pensionsrückstellungen ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 24.739.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 48.964.639,21 mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen und den dann verbleibenden Gewinn in Höhe von EUR 11.749.693,52 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernabschluss

Die Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt, wird in den Konzernabschluss der CECONOMY AG, Düsseldorf, einbezogen. Der Konzernabschluss der CECONOMY AG, Düsseldorf, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und wird gemäß § 315e Abs. 1 HGB i. V. m. Artikel 4 der Verordnung (EG) 1606/2002 nach den IFRS (International Financial Reporting Standards), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und stellt den größten Konsolidierungskreis dar.

Die Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt, wird in den Konzernabschluss der Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt, einbezogen. Der Konzernabschluss der Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und wird nach den IFRS (International Financial Reporting Standards), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und stellt den kleinsten Konsolidierungskreis dar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Zwischen dem Bilanzstichtag (30. September 2021) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses (20. Dezember 2021) sind folgende Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der MSH von Bedeutung sind.

Am 5. November 2021 verkündete die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung, dass die Gesellschaft vor dem Hintergrund der vorläufigen Rechtsauffassung des Oberlandesgerichts Düsseldorf die Transaktion mit der Convergenta Invest GmbH erneut der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorlegen wird. Dies soll in einer außerordentlichen Hauptversammlung erfolgen, unter dem Vorbehalt, dass die ordentliche Hauptversammlung 2022 eine Dividendenausschüttung in Höhe von rund EUR 63 Mio. beschließt. Die CECONOMY AG strebt einen Vollzug der Transaktion möglichst im laufenden Geschäftsjahr 2021/22 an.

Am 8. November 2021 wurden Teile der IT-Systeme des Unternehmens von unbekanntem Dritten attackiert. Die Funktionsfähigkeit des operativen Geschäfts konnte durch unmittelbar eingeleitete Abwehr- und Recovery-Maßnahmen sichergestellt werden. Sowohl in den Märkten als auch in den Online-Shops lief das Geschäft, von Einschränkungen einzelner Services abgesehen, weitgehend ungestört weiter.

Die COVID-19-Pandemie entwickelt sich derzeit wie auch bereits im letzten Jahr mit einer nicht vorhersehbaren Dynamik. Es ist für uns nicht absehbar, wie lange und wie umfangreich wir von behördlich angeordneten Beschränkungen in den jeweiligen Ländern betroffen sein werden. Bei Marktschließungen werden entsprechend negative Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Ergebnis der jeweiligen Marktgesellschaften erwartet. Hierdurch kann die Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an den Landesgesellschaften beeinträchtigt werden.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr 2020/21 folgende Personen an:

Dr. Karsten Wildberger, Geschäftsführer der Media-Saturn-Holding GmbH, CEO (ab 01.08.2021)

Florian Wieser, Geschäftsführer der Media-Saturn-Holding GmbH, CFO

Ferran Reverter Planet, Geschäftsführer der Media-Saturn-Holding GmbH, CEO (bis 30.06.2021)

Ingolstadt, den 20. Dezember 2021

Die Geschäftsführung



Dr. Karsten Wildberger



Florian Wieser

Media-Saturn-Holding GmbH,

Ingolstadt

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2020/2021

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.10.2020	Anpassung	Zugänge	Abgänge	30.9.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.175.986,57	-438.763,31	0,00	235.535,55	6.501.687,71
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	21.368,16	0,00	0,00	0,00	21.368,16
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.476.756,17	0,00	171.167,95	438.290,40	2.209.633,72
	2.498.124,33	0,00	171.167,95	438.290,40	2.231.001,88
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	848.538.383,57	51.725.544,61	93.956,98	13.855.736,18	886.502.148,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.229.457,12	0,00	0,00	1.558.872,64	2.670.584,48
3. Beteiligungen	178.973.248,38	0,00	0,00	1.003.120,00	177.970.128,38
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	641.965,79	-641.965,79	0,00	0,00	0,00
	1.032.383.054,86	51.083.578,82	93.956,98	16.417.728,82	1.067.142.861,84
	1.042.057.165,76	50.644.815,51	265.124,93	17.091.554,77	1.075.875.551,43

		Abschreibungen kumuliert				Buchwerte		
1.10.2020	Anpassung	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	30.9.2021	30.9.2021	30.9.2020	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
6.747.486,51	-438.763,31	1.220,00	235.535,55	0,00	6.074.407,65	427.280,06	428.500,06	
1.049,16	0,00	1.426,00	0,00	0,00	2.475,16	18.893,00	20.319,00	
2.049.412,17	0,00	208.192,83	403.271,28	0,00	1.854.333,72	355.300,00	427.344,00	
2.050.461,33	0,00	209.618,83	403.271,28	0,00	1.856.808,88	374.193,00	447.663,00	
242.595.114,28	51.725.544,61	0,00	1.509.124,00	2.538.759,86	290.272.775,03	596.229.373,95	605.943.269,29	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.670.584,48	4.229.457,12	
1.000.000,00	0,00	28.199.999,00	1.000.000,00	0,00	28.199.999,00	149.770.129,38	177.973.248,38	
641.965,79	-641.965,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
244.237.080,07	51.083.578,82	28.199.999,00	2.509.124,00	2.538.759,86	318.472.774,03	748.670.087,81	788.145.974,79	
253.035.027,91	50.644.815,51	28.410.837,83	3.147.930,83	2.538.759,86	326.403.990,56	749.471.560,87	789.022.137,85	

Anteilsbesitzliste 30.09.2021

Name der Gesellschaft	Sitz
Accelerate Commerce GmbH	München
Electronic Online Services Invest GmbH	München
Electronic Repair Logistics B.V.	Goes
Hansa Foto-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln
Imtron Asia Hong Kong Limited	Hongkong
Imtron GmbH	Ingolstadt
Media Markt 14 - Produtos Electronicos Lda	Alfragide (Carnaxide)
MEDIA MARKT 3 DE MAYO SANTA CRUZ DE TENERIFE S.A.	Teneriffa
MEDIA MARKT A CORUÑA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	A Coruña
MEDIA MARKT ALACANT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alicante
MEDIA MARKT ALBACETE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Albacete
MEDIA MARKT ALCALA DE GUADAIRA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Alcalá de Guadaira
MEDIA MARKT ALCALÁ DE HENARES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcalá de Henares
MEDIA MARKT ALCORCON VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcorcon
Media Markt Alexandrium B.V.	Rotterdam
MEDIA MARKT ALFAFAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alfajar
MEDIA MARKT ALFRAGIDE - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
Media Markt Alkmaar B.V.	Alkmaar
Media Markt Almere B.V.	Almere
MEDIA MARKT ALMERÍA, S.A.U.	Almeria
Media Markt Alphen aan den Rijn B.V.	Alphen aan den Rijn
Media Markt Amersfoort B.V.	Amersfoort
Media Markt Amsterdam Centrum B.V.	Amsterdam
Media Markt Amsterdam Noord B.V.	Amsterdam
Media Markt Amsterdam West B.V.	Amsterdam
Media Markt Apeldoorn B.V.	Apeldoorn
Media Markt Arena B.V.	Amsterdam
Media Markt Arnhem B.V.	Arnhem
Media Markt Assen B.V.	Assen
MEDIA MARKT AVEIRO - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
MEDIA MARKT BADAJOZ S.A.	Badajoz
MEDIA MARKT BARAKALDO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	San Vicente de Barakaldo
MEDIA MARKT BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barcelona
MEDIA MARKT Basilix NV	Sint-Agatha-Berchem
MEDIA MARKT BENFICA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
Media Markt Bergen op Zoom B.V.	Bergen op Zoom
MEDIA MARKT BILBAO - ZUBIARTE, S.A.	Bilbao
MEDIA MARKT Bilbondo Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, SA	Bizkaia
Media Markt Borås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
MEDIA MARKT BRAGA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
MEDIA MARKT Braine-l'Alleud SA	Braine-l'Alleud
Media Markt Breda B.V.	Breda
Media Markt Brugge NV	Brügge
Media Markt Brussel Docks NV	Brüssel
MEDIA MARKT Bruxelles Rue Neuve - MEDIA MARKT Brussel Nieuwstraat SA	Brüssel
Media Markt Business Solutions S.L.	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT CARTAGENA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cartagena
MEDIA MARKT CASTELLÒ DE LA Plana VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Castellón de la Plana
Media Markt CCCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt
Media Markt CCCXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt
Media Markt CCLXXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt
Media Markt CCXCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt
MEDIA MARKT CCXLIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt
MEDIA MARKT Century Center NV	Antwerpen
MEDIA MARKT COLLADO VILLALBA, S.A.	Collado Villalba
MEDIA MARKT CORDOBA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cordoba
MEDIA MARKT CORDOVILLA-PAMPLONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Pamplona
Media Markt Cruquius B.V.	Cruquius
Media Markt Den Bosch B.V.	Den Bosch

Land	Währung_JA	%-Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis	Fußnoten
Deutschland	EUR	100,00	115.540,54	-33.133,74	
Deutschland	EUR	100,00	831.648,44	-18.459,62	
Niederlande	EUR	51,00	6.454.037,43	5.710.067,44	
Deutschland	EUR	100,00	30.677,51	0,00	2)
Hongkong	HKD	100,00	8.569.644,00	1.964.464,00	
Deutschland	EUR	100,00	7.489.426,24	10.629.140,00	
Portugal	EUR	100,00	102.319,77	699,41	
Spanien	EUR	99,90	1.409.881,34	1.289.881,34	
Spanien	EUR	99,90	277.262,39	157.262,39	
Spanien	EUR	99,90	715.102,23	595.102,23	
Spanien	EUR	100,00	-1.229.250,53	-203.621,54	
Spanien	EUR	99,90	465.474,91	345.474,91	
Spanien	EUR	99,90	232.249,60	112.249,60	
Spanien	EUR	99,90	913.005,11	793.005,11	
Niederlande	EUR	95,24	8.348,89	-91.651,11	
Spanien	EUR	99,90	628.453,90	508.453,90	
Portugal	EUR	100,00	1.628.310,22	418.959,19	
Niederlande	EUR	97,62	74.749,55	-25.250,45	
Niederlande	EUR	100,00	35.868,98	132.011,23	
Spanien	EUR	100,00	202.618,06	82.618,06	
Niederlande	EUR	100,00	-728.703,15	-381.653,73	
Niederlande	EUR	95,24	-1.149.090,82	55.460,84	
Niederlande	EUR	100,00	-16.299.338,99	-2.404.227,55	
Niederlande	EUR	100,00	-8.831.901,56	-280.584,59	
Niederlande	EUR	100,00	-6.475.039,92	-452.924,93	
Niederlande	EUR	100,00	105.096,10	5.096,10	
Niederlande	EUR	97,62	590.396,32	490.396,32	
Niederlande	EUR	100,00	-1.905.065,36	-1.119.719,59	
Niederlande	EUR	100,00	-2.726.656,12	-380.180,62	
Portugal	EUR	100,00	-8.872.865,89	202.977,40	
Spanien	EUR	99,90	-133.002,06	-253.002,06	
Spanien	EUR	99,90	639.925,15	519.925,15	
Spanien	EUR	100,00	568.295,92	448.295,92	
Belgien	EUR	100,00	-8.877.469,42	-1.121.119,40	
Portugal	EUR	100,00	-26.238.051,86	-491.449,45	
Niederlande	EUR	100,00	-5.289.436,08	-721.623,66	
Spanien	EUR	100,00	-1.112.757,71	-624.902,37	
Spanien	EUR	100,00	-54.478,92	-174.479,21	
Schweden	SEK	100,00	-139.504.839,91	-15.008.423,63	
Portugal	EUR	100,00	-6.268.782,69	584.686,11	
Belgien	EUR	90,00	110.000,00	227.623,06	
Niederlande	EUR	97,62	1.591.862,53	1.491.862,53	
Belgien	EUR	100,00	-5.522.923,33	-176.473,25	
Belgien	EUR	100,00	-22.583.085,78	-1.232.004,43	
Belgien	EUR	90,00	10.453,95	-99.546,05	
Spanien	EUR	100,00	0,00	0,00	
Spanien	EUR	99,90	-2.538.012,34	168.747,02	
Spanien	EUR	100,00	374.562,52	254.562,52	
Deutschland	EUR	100,00	99.235,52	-227,62	12)
Deutschland	EUR	100,00	98.841,29	-227,04	12)
Deutschland	EUR	100,00	98.109,60	-225,71	12)
Deutschland	EUR	100,00	99.533,36	-228,11	12)
Deutschland	EUR	100,00	75.404,46	-374,42	12)
Belgien	EUR	90,00	-14.674.387,86	-1.481.070,66	
Spanien	EUR	100,00	-279.290,56	-399.290,56	
Spanien	EUR	99,90	52.001,64	-67.998,36	
Spanien	EUR	99,90	694.299,83	574.299,83	
Niederlande	EUR	95,24	696.205,54	596.205,54	
Niederlande	EUR	100,00	-2.749.272,64	737.189,58	

Media Markt Den Haag B.V.	Den Haag
MEDIA MARKT Deurne NV	Antwerpen
Media Markt Deventer B.V.	Deventer
MEDIA MARKT DIAGONAL MAR-BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Barcelona
Media Markt Distributor, SAU	Barcelona
Media Markt Doetinchem B.V.	Doetinchem
MEDIA MARKT DONOSTI VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Donosti
Media Markt Dordrecht B.V.	Dordrecht
Media Markt Drachten B.V.	Drachten
Media Markt Duiven B.V.	Duiven
Media Markt E298, S.A.U	El Prat de Llobregat
Media Markt E301, S.A.U	El Prat de Llobregat
Media Markt E303, S.A.U	Barcelona
Media Markt E304, S.A.U	Barcelona
MEDIA MARKT E305, SAU	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT E306, SAU	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT E307, SAU	El Prat de Llobregat
Media Markt Ede B.V.	Ede
Media Markt Eindhoven Centrum B.V.	Eindhoven
Media Markt Eindhoven Ekkersrijt B.V.	Son en Breugel
MEDIA MARKT EL PRAT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT ELCHE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Elche
MEDIA MARKT EMERGING FORMATS, S.L., Unipersonal	El Prat de Llobregat
Media Markt Emmen B.V.	Emmen
Media Markt Enschede B.V.	Enschede
Media Markt Eskilstuna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Esplugues, S.A.	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT FERROL, SA	Ferrol
MEDIA MARKT FINESTRAT S.A.U.	Finestrat
MEDIA MARKT GAIA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
MEDIA MARKT GANDIA S.A.	Gandia
MEDIA MARKT GAVÁ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Gava
Media Markt Gävle TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
MEDIA MARKT GETAFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Getafe
MEDIA MARKT GIRONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Girona
Media Markt GmbH TV-HiFi-Elektro	München
MEDIA MARKT Gosselies/Charleroi SA	Gosselies
Media Markt Göteborg-Bäckebo TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Göteborg-Högsbo TV-HiFi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Göteborg-Torpavallen TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
MEDIA MARKT GRANADA - NEVADA, S.A.	Armillá
MEDIA MARKT GRANADA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Pulianas (Granada)
Media Markt Groningen Centrum B.V.	Groningen
Media Markt Groningen Sontplein B.V.	Groningen
Media Markt Heerhugowaard B.V.	Heerhugowaard
Media Markt Heerlen B.V.	Heerlen
Media Markt Helsingborg TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Hengelo B.V.	Hengelo Ov
MEDIA MARKT Herstal SA	Lüttich
Media Markt Hoofddorp B.V.	Hoofddorp
Media Markt Hoorn B.V.	Hoorn
MEDIA MARKT HUELVA VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, SA	Huelva
MEDIA MARKT ISLAZUL MADRID S.A.	Madrid
MEDIA MARKT Jemappes/Mons SA	Jemappes
MEDIA MARKT JEREZ DE LA FRONTERA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Jerez de la Frontera
Media Markt Jönköping TV-Hifi- Elektro AB	Stockholm
Media Markt Kalmar TV-Hifi-Elektro AB	Kalmar
Media Markt Kortrijk NV	Kortrijk
Media Markt Kristianstad TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
MEDIA MARKT L' HOSPITALET VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	L'Hospitalet de Llobregat
MEDIA MARKT LAS ARENAS S.A.	Las Palmas de Gran Canaria
MEDIA MARKT LAS PALMAS DE GRAN CANARIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Las Palmas de Gran Canaria
Media Markt Leeuwarden B.V.	Leeuwarden

Niederlande	EUR	100,00	36.747,80	-63.252,20
Belgien	EUR	100,00	-17.695.689,57	-473.167,02
Niederlande	EUR	100,00	-6.024.434,61	-1.109.226,48
Spanien	EUR	99,90	23.035,98	-96.964,02
Spanien	EUR	100,00	99.921,35	0,00
Niederlande	EUR	100,00	-1.868.252,13	-254.887,91
Spanien	EUR	99,90	548.414,47	428.414,47
Niederlande	EUR	100,00	-4.547.484,71	-316.534,07
Niederlande	EUR	100,00	-1.396.441,82	-145.646,62
Niederlande	EUR	95,24	-13.486.265,08	-488.646,13
Spanien	EUR	100,00	-423.823,11	120.983,55
Spanien	EUR	100,00	93.770,92	-69,68
Spanien	EUR	100,00	97.546,65	-2.287,67
Spanien	EUR	100,00	67.774,21	-28.867,46
Spanien	EUR	100,00	0,00	0,00
Spanien	EUR	100,00	0,00	0,00
Spanien	EUR	100,00	0,00	0,00
Niederlande	EUR	100,00	77.857,13	-22.142,87
Niederlande	EUR	100,00	-970.431,94	-805.252,83
Niederlande	EUR	97,62	1.192.896,38	1.092.896,38
Spanien	EUR	100,00	-138.612,09	-258.612,09
Spanien	EUR	100,00	198.078,27	78.078,27
Spanien	EUR	100,00	332.689,55	0,00
Niederlande	EUR	100,00	-5.691.876,45	-284.527,19
Niederlande	EUR	100,00	-6.287.235,32	-546.681,59
Schweden	SEK	100,00	-44.731.112,51	-3.391.941,62
Spanien	EUR	99,90	-681.769,72	-711.527,42
Spanien	EUR	100,00	275.483,14	155.482,70
Spanien	EUR	99,90	576.080,58	456.080,58
Portugal	EUR	100,00	-10.585.604,27	208.275,33
Spanien	EUR	100,00	201.341,78	81.342,23
Spanien	EUR	100,00	-101.586,92	-221.586,92
Schweden	SEK	100,00	-117.316.051,16	-7.449.835,55
Spanien	EUR	99,90	417.785,01	297.785,01
Spanien	EUR	99,90	1.006.417,71	886.417,71
Deutschland	EUR	100,00	153.387,56	0,00 2)
Belgien	EUR	90,00	110.000,00	197.297,41
Schweden	SEK	100,00	-176.877.472,71	-15.018.187,40
Schweden	SEK	100,00	-229.954.138,92	-10.619.951,59
Schweden	SEK	100,00	-95.326.526,85	-5.991.175,59
Spanien	EUR	99,90	462.784,39	342.784,39
Spanien	EUR	100,00	426.613,96	306.613,96
Niederlande	EUR	100,00	-3.381.405,04	-57.179,44
Niederlande	EUR	100,00	482.555,86	382.555,86
Niederlande	EUR	95,24	-1.940.245,17	-228.056,83
Niederlande	EUR	100,00	-314.486,54	-174.735,62
Schweden	SEK	100,00	-121.892.714,69	-13.289.580,17
Niederlande	EUR	95,24	726.441,89	626.441,89
Belgien	EUR	90,00	-33.200,13	-143.200,13
Niederlande	EUR	100,00	-8.995.439,60	-337.623,05
Niederlande	EUR	95,24	358.903,74	258.903,74
Spanien	EUR	99,90	347.468,37	227.468,37
Spanien	EUR	100,00	-9.703.217,62	-246.175,10
Belgien	EUR	90,00	110.000,00	460.967,02
Spanien	EUR	99,90	-488.597,68	-207.168,88
Schweden	SEK	100,00	-154.179.546,65	-10.980.377,24
Schweden	SEK	100,00	-141.761.296,73	-9.194.586,15
Belgien	EUR	100,00	-4.050.039,18	-488.712,04
Schweden	SEK	100,00	-81.677.347,27	-5.624.423,36
Spanien	EUR	99,90	-553.363,48	-673.363,48
Spanien	EUR	99,90	639.275,39	519.274,90
Spanien	EUR	99,90	1.244.826,11	1.124.825,61
Niederlande	EUR	95,24	-30.450,90	-130.450,90

MEDIA MARKT LEGANES VIDEO-TV- HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, SA	Leganes
Media Markt Leidschendam B.V.	Leidschendam
MEDIA MARKT LEIRIA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
MEDIA MARKT LEÓN VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	León
Media Markt Liège Médiacité SA	Lüttich
MEDIA MARKT Liège Place Saint-Lambert SA	Lüttich
Media Markt Linköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
MEDIA MARKT LLEIDA, SA	Lleida
MEDIA MARKT LOGRONO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Logrono
MEDIA MARKT LORCA S.A.	Lorca, Murcia
MEDIA MARKT LOS BARRIOS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barrios, Cadiz
MEDIA MARKT LUGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO,SA	Lugo
Media Markt Luleå TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Lund TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Maastricht B.V.	Maastricht
MEDIA MARKT Machelen NV	Machelen
MEDIA MARKT MADRID - PLAZA DEL CARMEN S.A.U.	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT MADRID - VALLECAS S.A.	Madrid
MEDIA MARKT MADRID BENLLIURE SA	Madrid
MEDIA MARKT MADRID CASTELLANA SA	Madrid
MEDIA MARKT MADRID PLENILUNIO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid
MEDIA MARKT MADRID-VILLVERDE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Madrid-Villaverde
MEDIA MARKT Majadahonda Video-TV-HiFi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Majadahonda
MEDIA MARKT MÁLAGA – PLAZA MAYOR S.A.	Malaga
MEDIA MARKT MALAGA-CENTRO VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, SA	Malaga
Media Markt Malmö-Bernstorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Malmö-Svågertorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
MEDIA MARKT MASSALFASSAR S.A.	Valencia
MEDIA MARKT MATARO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Mataro
MEDIA MARKT MATOSINHOS PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Carnaxide
Media Markt Mayorista, S.A.U.	El Prat de Llobregat
Media Markt Middelburg B.V.	Middelburg
MEDIA MARKT MURCIA NUEVA CONDOMINA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia
MEDIA MARKT MURCIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia
MEDIA MARKT NASCENTE - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
Media Markt Nieuwegein B.V.	Nieuwegein
Media Markt Norrköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Online Lda	Alfragide (Carnaxide)
MEDIA MARKT ONLINE SAU	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT Oostakker NV	Oostakker
MEDIA MARKT Oostende NV	Oostende
Media Markt Örebro TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
MEDIA MARKT ORIHUELA SA	Orihuela
MEDIA MARKT PALMA DE MALLORCA FAN SAU	Palma de Mallorca
MEDIA MARKT PALMA DE MALLORCA S.A.	Palma de Mallorca
MEDIA MARKT PLAÇA DE CATALUNYA, S.A.U.	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT PLATFORM SERVICES ESPAÑA, SAU	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT PLAZA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
Media Markt Polska Bis sp. z o.o. Warszawa VII spółka komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis sp. z o.o. Wrocław V spółka komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Bydgoszcz II spółka komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Gdańsk IV Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Gdynia II Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Katowice III Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Kraków III spółka komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Kraków IV Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Łódź III Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Łódź IV Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Lubin Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Lublin II Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Poznań III spółka komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Poznań IV Spółka Komandytowa	Warschau

Spanien	EUR	99,90	-118.299,13	-238.299,13
Niederlande	EUR	100,00	-747.113,68	-612.165,48
Portugal	EUR	100,00	-6.216.701,26	-37.730,64
Spanien	EUR	99,90	267.852,17	147.852,17
Belgien	EUR	100,00	-13.704.880,43	-1.310.526,73
Belgien	EUR	100,00	-9.538.129,99	-809.725,91
Schweden	SEK	100,00	-106.417.437,82	-5.267.377,59
Spanien	EUR	100,00	827.508,69	707.508,69
Spanien	EUR	99,90	331.669,16	211.669,16
Spanien	EUR	100,00	-1.166.361,09	-129.135,50
Spanien	EUR	100,00	236.407,30	116.407,30
Spanien	EUR	100,00	270.549,20	150.549,67
Schweden	SEK	100,00	-112.559.935,59	-11.650.431,23
Schweden	SEK	100,00	-132.938.157,43	-7.748.084,65
Niederlande	EUR	98,82	371.092,25	271.092,25
Belgien	EUR	100,00	-7.195.252,92	-340.546,51
Spanien	EUR	100,00	-1.006.836,41	-586.800,39
Spanien	EUR	99,90	-181.003,84	-293.600,08
Spanien	EUR	100,00	-148.126,17	-268.126,17
Spanien	EUR	99,90	-540.528,98	-660.528,98
Spanien	EUR	100,00	-221.519,61	-217.441,37
Spanien	EUR	99,90	-282.371,58	-402.371,58
Spanien	EUR	100,00	571.938,25	451.938,25
Spanien	EUR	99,90	317.107,66	197.107,66
Spanien	EUR	99,90	-261.350,24	-381.350,24
Schweden	SEK	100,00	-144.548.800,85	-2.169.238,98
Schweden	SEK	100,00	-135.629.889,05	-12.415.011,60
Spanien	EUR	99,90	-2.417.015,84	-82.212,78
Spanien	EUR	100,00	840.430,87	720.430,87
Portugal	EUR	100,00	-3.686.042,94	-320.128,61
Spanien	EUR	100,00	0,00	0,00
Niederlande	EUR	95,24	46.325,53	-53.674,47
Spanien	EUR	99,90	326.789,40	206.789,40
Spanien	EUR	99,90	-2.256.994,01	-110.850,23
Portugal	EUR	90,00	-8.044.371,40	-182.143,40
Niederlande	EUR	100,00	-6.059.919,68	-578.107,89
Schweden	SEK	100,00	-99.774.730,56	-5.987.081,71
Portugal	EUR	100,00	102.756,94	-63.280,60
Spanien	EUR	100,00	-920.202,27	-489.225,12
Belgien	EUR	90,00	110.000,00	504.223,76
Belgien	EUR	100,00	-1.144.312,76	0,00
Schweden	SEK	100,00	-136.989.697,32	-6.894.937,41
Spanien	EUR	99,90	831.539,40	711.539,40
Spanien	EUR	100,00	752.036,57	632.036,57
Spanien	EUR	100,00	874.476,12	754.476,12
Spanien	EUR	100,00	-507.952,25	-627.952,25
Spanien	EUR	100,00	0,00	0,00
Portugal	EUR	100,00	-11.456.533,62	-139.782,62
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.350.831,05 7)
Polen	PLN	100,00	-91.378,41	1.132.532,54 7)
Polen	PLN	100,00	217.966,78	167.966,78 7)
Polen	PLN	100,00	-18.948.548,10	-5.104.103,55 7)
Polen	PLN	89,10	-749.944,70	-1.194.389,14 7)
Polen	PLN	100,00	-106.983,74	-551.428,18 7)
Polen	PLN	100,00	444.444,42	435.376,05 7)
Polen	PLN	100,00	444.444,45	1.985.049,57 7)
Polen	PLN	100,00	-2.487.012,64	-350.261,89 7)
Polen	PLN	100,00	-19.545.419,23	-3.375.635,63 7)
Polen	PLN	100,00	429.566,65	-14.877,79 7)
Polen	PLN	100,00	-25.545.312,19	-1.294.640,76 7)
Polen	PLN	100,00	-2.599.251,53	-592.678,86 7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	877.284,99 7)
Polen	PLN	100,00	-10.124.572,75	-3.011.790,93 7)

Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Szczecin III Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Tychy Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Warszawa IX spółka komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Warszawa VI Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Warszawa VIII Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Warszawa X Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Bis Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Wrocław IV Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o.	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. 22 Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. 25 Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. 26 Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. 27 Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Białystok Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Chorzów Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Elbląg Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdańsk II Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdynia I Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gliwice Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Głogów Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gorzów Wielkopolski Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kalisz Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Konin Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Koszalin Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kraków II Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Legnica Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Nowy Sącz Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Piotrków Trybunalski Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Płock Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Poznań II Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Przemyśl Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Radom Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Rybnik Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Słupsk Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Tarnów Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Toruń Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wałbrzych Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zamość Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zielona Góra Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Bielsko-Biała Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Czeladź Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Częstochowa Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Kielce Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Lublin Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Olsztyn Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Opole Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Rzeszów Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Szczecin Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Warszawa 1 Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Zabrze Spółka Komandytowa	Warschau
Media Markt Polska spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Proximity Spółka komandytowa	Warschau

Polen	PLN	100,00	-1.151.662,78	-1.596.107,24	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	137.183,43	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.442.173,94	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	5.142.721,89	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.385.635,50	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.014.026,94	7)
Polen	PLN	100,00	-12.214.772,25	-1.967.209,32	7)
Polen	PLN	100,00	208.895,73	158.895,73	7)
Polen	PLN	100,00	0,00	0,00	7)
Polen	PLN	100,00	0,00	0,00	7)
Polen	PLN	100,00	0,00	0,00	7)
Polen	PLN	100,00	0,00	0,00	7), 13)
Polen	PLN	100,00	0,00	0,00	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,43	1.881.248,74	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	117.283,31	7)
Polen	PLN	100,00	-2.267.440,39	-2.711.884,83	7)
Polen	PLN	100,00	-6.705.575,46	-2.279.671,88	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	56.229,33	7)
Polen	PLN	100,00	-7.430.089,65	-1.346.802,69	7)
Polen	PLN	100,00	-12.887.068,43	-1.396.210,31	7)
Polen	PLN	100,00	-39.542.960,14	-3.367.263,01	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	863.792,68	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	831.283,17	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.195.851,57	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.257.270,10	7)
Polen	PLN	100,00	417.366,13	-27.078,31	7)
Polen	PLN	100,00	-11.066.158,49	-1.055.698,83	7)
Polen	PLN	100,00	269.688,04	-302,07	7)
Polen	PLN	100,00	-16.062.103,08	-816.301,48	7)
Polen	PLN	100,00	-4.809.554,05	-2.232.370,59	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	503.713,74	7)
Polen	PLN	100,00	-24.327.807,23	-71.672,45	7)
Polen	PLN	100,00	-354.778,88	-775.831,24	7)
Polen	PLN	100,00	-2.190.278,42	-2.338.987,43	7)
Polen	PLN	100,00	-2.337.829,59	-686.153,08	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,43	967.909,84	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.127.636,45	7)
Polen	PLN	100,00	-15.901.320,57	-1.826.842,70	7)
Polen	PLN	100,00	-16.506.723,62	-1.873.908,71	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	733.896,17	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.015.410,71	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.300.562,29	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.991.640,63	7)
Polen	PLN	100,00	-2.599.168,74	-2.999.168,74	7)
Polen	PLN	100,00	-4.137.386,16	-4.581.830,60	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	843.554,85	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	665.535,60	7)
Polen	PLN	100,00	-270.268,97	-443.584,12	7)
Polen	PLN	100,00	-117.176,03	-561.620,47	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	462.476,13	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.083.475,43	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	356.206,81	7)
Polen	PLN	90,00	126.760,56	-273.239,44	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	2.457.837,11	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	2.074.080,82	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.081.016,60	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.949.061,26	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	1.210.793,40	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	556.763,68	7)
Polen	PLN	100,00	-1.419.716,58	-1.864.161,02	7)
Polen	PLN	100,00	444.444,44	967.937,31	7)
Polen	PLN	100,00	-1.630.913,25	-1.495.801,79	7)
Polen	PLN	100,00	-649.636,99	-1.012.314,53	7)

Media Markt Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Warszawa V spółka komandytowa	Warschau
MEDIA MARKT PROTECT SOLUTIONS, S.A.U.	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT PUERTO REAL VIDEO-TV-HIFI-ELECTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cádiz
MEDIA MARKT QUART DE POBLET, S.A.	Quart de Poblet
Media Markt Rijswijk B.V.	Rijswijk
MEDIA MARKT RIVAS-VACIAMADRID VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid
Media Markt Roermond B.V.	Roermond
MEDIA MARKT Roeselare NV	Roeselare
Media Markt Rotterdam Beijerlandse laan B.V.	Rotterdam
MEDIA MARKT SALAMANCA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sta. Marta de Tormes
MEDIA MARKT San Juan de Aznalfarache VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla
MEDIA MARKT SAN SEBASTIAN DE LOS REYES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	San Sebastian de los Reyes
MEDIA MARKT SANT CUGAT DEL VALLÈS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sant Cugat del Vallès
MEDIA MARKT Santander Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, SA	Santander
MEDIA MARKT SANTIAGO DE COMPOSTELA S.A.	Santiago de Compostela
MEDIA MARKT SATURN ADMINISTRACION ESPAÑA, S.A.U.	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT SATURN BARCELONA TECH HUB, SAU	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT SATURN GLOBAL BUSINESS SERVICES, S.A.U.	El Prat de Llobregat
Media Markt Saturn Holding Magyarország Kft.	Budapest
Media Markt Saturn Holding Nederland B.V.	Rotterdam
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat
MEDIA MARKT Schoten NV	Schoten
Media Markt Schweiz AG	Dietikon
Media Markt Service Pro, SAU	Pinto
Media Markt Setúbal - Produtos Informáticos e Electrónicos, LDA.	Lissabon
MEDIA MARKT SEVILLA-SANTA JUSTA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla
MEDIA MARKT SIERO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugones-Siero
MEDIA MARKT Sint-Lambrechts-Woluwe NV	Sint-Lambrechts-Woluwe
MEDIA MARKT Sint-Pieters-Leeuw NV	Sint-Pieters-Leeuw
MEDIA MARKT SINTRA - PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon
Media Markt Skövde TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Södertälje TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Stockholm Nacka TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Stockholm-Barkarby TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Stockholm-Gallerian TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Stockholm-Heron City TV-HiFi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Stockholm-Länna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Stockholm-Täby TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Sundsvall TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
MEDIA MARKT TARRAGONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Tarragona
MEDIA MARKT TELDE VÍDEO-TV- HIFI- ELEKTRO- COMPUTER- FOTO, SA	Telde, Las Palmas
MEDIA MARKT TENERIFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, SA	Teneriffa
MEDIA MARKT TERRASSA SA	Terrassa
Media Markt The Corner B.V.	Rotterdam
Media Markt Tilburg B.V.	Tilburg
MEDIA MARKT TOLEDO S.A.	Toledo
MEDIA MARKT TURKEY TICARET LİMİTED ŞİRKETİ	Istanbul
Media Markt Turnhout NV	Turnhout
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Bad Dürkheim
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Hallstadt-Bamberg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Herzogenrath
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Schwentinental
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Lüneburg
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Belm-Osnabrück
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Peißen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Porta Westfalica/Minden
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aalen	Aalen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Albstadt	Albstadt
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Alzey	Alzey
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Amberg	Amberg
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ansbach	Ansbach
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aschaffenburg	Aschaffenburg
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg	Augsburg

Polen	PLN	100,00	-2.214.568,44	-2.614.568,44	7)
Spanien	EUR	100,00	770.467,78	650.467,78	
Spanien	EUR	99,90	175.106,07	55.106,07	
Spanien	EUR	99,90	28.785,47	-91.214,53	
Niederlande	EUR	100,00	-275.253,74	-233.204,81	
Spanien	EUR	99,90	134.281,89	14.281,89	
Niederlande	EUR	100,00	-724.151,24	-537.835,25	
Belgien	EUR	90,00	110.000,00	352.496,28	
Niederlande	EUR	100,00	-4.829.796,61	-345.228,27	
Spanien	EUR	99,90	255.564,43	135.564,43	
Spanien	EUR	100,00	-105.777,62	-225.777,62	
Spanien	EUR	99,90	1.453.533,36	1.333.533,36	
Spanien	EUR	99,90	209.739,95	89.739,95	
Spanien	EUR	99,90	537.433,56	417.433,56	
Spanien	EUR	99,90	-62.166,87	57.739,90	
Spanien	EUR	100,00	2.501.187,84	2.381.187,83	
Spanien	EUR	100,00	0,00	0,00	
Spanien	EUR	100,00	0,00	0,00	
Ungarn	HUF	100,00	9.837.948.000,00	2.680.736.000,00	
Niederlande	EUR	100,00	136.180.611,53	9.266.263,63	
Spanien	EUR	100,00	112.895.599,45	62.367.427,00	
Belgien	EUR	90,00	110.000,00	362.696,70	
Schweiz	CHF	100,00	12.522.788,40	-9.439.778,67	
Spanien	EUR	100,00	-870.663,09	533.763,72	
Portugal	EUR	100,00	-9.536.792,27	206.389,33	
Spanien	EUR	100,00	-273.800,39	-393.800,39	
Spanien	EUR	100,00	921.671,58	801.671,58	
Belgien	EUR	90,00	-210.715,21	-320.715,21	
Belgien	EUR	90,00	-1.359.206,64	-254.322,20	
Portugal	EUR	100,00	-12.538.897,63	595.259,57	
Schweden	SEK	100,00	-126.338.748,76	-8.956.243,77	
Schweden	SEK	100,00	-58.095.466,68	-871.122,97	
Schweden	SEK	100,00	-205.469.190,71	-12.179.448,93	
Schweden	SEK	100,00	-199.993.551,63	-16.130.265,28	
Schweden	SEK	100,00	-242.163.149,91	-36.699.353,16	
Schweden	SEK	100,00	-354.528.301,53	-23.274.367,42	
Schweden	SEK	100,00	-114.745.842,17	-8.581.726,10	
Schweden	SEK	100,00	-26.992.061,02	-14.188.082,73	
Schweden	SEK	100,00	-240.628.040,14	-10.825.988,62	
Spanien	EUR	100,00	676.910,86	556.910,86	
Spanien	EUR	99,90	1.358.019,47	1.238.019,47	
Spanien	EUR	99,90	1.760.157,38	1.640.157,38	
Spanien	EUR	99,90	607.683,19	487.683,19	
Niederlande	EUR	100,00	45.789,85	-54.210,15	
Niederlande	EUR	100,00	279.796,28	179.796,28	
Spanien	EUR	100,00	301.990,38	181.990,24	
Türkei	TRY	100,00	175.107.450,00	226.977,87	
Belgien	EUR	90,00	-3.258.490,79	-386.376,70	
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00	2)
Deutschland	EUR	100,00	102.258,38	0,00	2)
Deutschland	EUR	100,00	527.500,22	401.151,52	
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00	2)
Deutschland	EUR	90,00	835.203,65	707.721,10	
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00	2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00	2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00	2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00	2)
Deutschland	EUR	100,00	614.236,93	506.023,99	
Deutschland	EUR	90,00	302.412,80	184.074,52	
Deutschland	EUR	90,00	867.580,91	700.120,58	
Deutschland	EUR	90,05	373.519,48	252.165,92	
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00	2)
Deutschland	EUR	90,00	636.250,49	518.698,55	

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg-Göggingen	Augsburg
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Kreuznach	Bad Kreuznach
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Baden-Baden	Baden-Baden
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bayreuth	Bayreuth
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Biesdorf	Berlin-Biesdorf
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Charlottenburg	Berlin-Charlottenburg
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Gropiusstadt	Berlin (Gropiusstadt)
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Hohenschönhausen	Berlin-Hohenschönhausen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Mitte	Berlin
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Neukölln	Berlin-Neukölln
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Prenzlauer Berg	Berlin
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Schöneweide	Berlin (Schöneweide)
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Spandau	Berlin-Spandau
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Steglitz	Berlin
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tegel	Berlin (Tegel)
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tempelhof	Berlin
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Wedding	Berlin-Wedding
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bielefeld	Bielefeld
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bischofsheim	Bischofsheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum	Bochum
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum-Ruhrpark	Bochum (Ruhrpark)
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bonn	Bonn
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Brandenburg an der Havel	Brandenburg an der Havel
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Braunschweig	Braunschweig
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen	Bremen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen-Waterfront	Bremen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bruchsal	Bruchsal
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buchholz in der Nordheide	Buchholz
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buxtehude	Buxtehude
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz	Chemnitz
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz-Röhrsdorf	Chemnitz
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Coburg	Coburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Cottbus/Groß Gaglow	Cottbus
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dessau	Dessau-Roßlau
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dietzenbach	Dietzenbach
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Donauwörth	Donauwörth
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dorsten	Dorsten
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dortmund-Hörde	Dortmund
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dortmund-Oespel	Dortmund
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden Centrum	Dresden
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Mickten	Dresden
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg	Duisburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf	Düsseldorf
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Egelsbach	Egelsbach
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eiche	Ahrensfelde-Eiche
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eisenach	Eisenach
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eislingen	Eislingen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Elmshorn	Elmshorn
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Emden	Emden
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erding	Erding
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt Thüringen-Park	Erfurt
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt-Daberstedt	Erfurt
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erlangen	Erlangen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eschweiler	Eschweiler
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Essen	Essen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Esslingen	Esslingen/Weil
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fellbach	Fellbach
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Flensburg	Flensburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt	Frankfurt a.M.
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt-Borsigallee	Frankfurt
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Freiburg	Freiburg
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Friedrichshafen	Friedrichshafen

Deutschland	EUR	100,00	473.932,43	357.941,63
Deutschland	EUR	90,00	624.061,82	494.091,48
Deutschland	EUR	90,00	766.622,30	650.549,83
Deutschland	EUR	100,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	192.715,31	55.316,48
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	303.405,69	169.837,91
Deutschland	EUR	100,00	606.245,54	476.612,31
Deutschland	EUR	90,00	496.756,56	369.982,61
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	16.114,26	-103.175,15
Deutschland	EUR	90,00	254.285,35	116.942,03
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	1.145.064,07	999.650,00
Deutschland	EUR	90,00	505.867,97	375.489,79
Deutschland	EUR	90,00	253.612,57	123.692,16
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	590.050,70	472.327,69
Deutschland	EUR	90,05	361.108,21	228.686,52
Deutschland	EUR	90,05	932.052,94	772.328,32
Deutschland	EUR	90,00	897.750,60	751.320,10
Deutschland	EUR	100,00	368.454,32	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	435.587,46	342.270,93
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	413.000,76	294.247,93
Deutschland	EUR	90,00	921.668,85	796.490,63
Deutschland	EUR	100,00	-1.161.402,19	-17.405,15
Deutschland	EUR	90,05	1.102.258,02	937.575,48
Deutschland	EUR	90,00	509.577,15	395.420,55
Deutschland	EUR	90,00	325.691,66	208.460,88
Deutschland	EUR	90,00	291.876,18	181.528,34
Deutschland	EUR	90,00	391.722,23	277.930,38
Deutschland	EUR	90,00	-928.694,15	-635.437,44
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	-762.745,03	383.958,47
Deutschland	EUR	95,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	-28.219,17	219.693,43
Deutschland	EUR	100,00	1.694.823,25	1.492.564,87
Deutschland	EUR	90,00	379.181,31	261.671,99
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	616.065,91	506.447,08
Deutschland	EUR	100,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	611.364,81	494.909,86
Deutschland	EUR	100,00	-987.893,08	180.650,72
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	1.028.111,75	899.966,65
Deutschland	EUR	90,00	803.782,10	672.973,67
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	-352.169,89	80.336,32
Deutschland	EUR	100,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	795.753,13	552.891,02
Deutschland	EUR	90,00	209.189,00	63.667,63
Deutschland	EUR	100,00	630.226,13	505.643,79
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	100.000,00	0,00 2)

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fulda	Fulda
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gifhorn	Gifhorn
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Goslar	Goslar
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Göttingen	Göttingen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Greifswald	Greifswald
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gründau-Lieblos	Gründau-Lieblos
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Günthersdorf	Leuna
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gütersloh	Gütersloh
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halberstadt	Halberstadt
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halstenbek	Halstenbek
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg- Wandsbek	Hamburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Altona	Hamburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Billstedt	Hamburg-Billstedt
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Harburg	Hamburg-Harburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Hummelsbüttel	Hamburg-Hummelsbüttel
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Nedderfeld	Hamburg-Nedderfeld
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hameln	Hameln
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Vahrenheide	Hannover-Vahrenheide
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Wülfel	Hannover-Wülfel
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heide	Heide
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg	Heidelberg
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg-Rohrbach	Heidelberg (Rohrbach)
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heilbronn	Heilbronn
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Henstedt-Ulzburg	Henstedt-Ulzburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heppenheim	Heppenheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hildesheim	Hildesheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hof	Hof
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Homburg/Saar	Homburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hückelhoven	Hückelhoven
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Idar-Oberstein	Idar-Oberstein
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Itzehoe	Itzehoe
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Jena	Jena
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kaiserslautern	Kaiserslautern
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsfeld	Karlsfeld
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe	Karlsruhe
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe-Ettlinger Tor	Karlsruhe
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kassel	Kassel
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kempten	Kempten
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kiel	Kiel
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kirchheim	Kirchheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Koblenz	Koblenz
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln Hohe Straße	Köln
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Chorweiler	Köln
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Kalk	Köln
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Marsdorf	Köln-Marsdorf
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Konstanz	Konstanz
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Krefeld	Krefeld
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kulmbach	Kulmbach
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Lahr	Lahr
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landau/Pfalz	Landau
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landsberg/Lech	Landsberg am Lech
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landshut	Landshut
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig Höfe am Brühl	Leipzig
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig-Paunsdorf	Leipzig
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Limburg	Limburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lingen	Lingen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lübeck	Lübeck
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigsburg	Ludwigsburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigshafen	Ludwigshafen/Rh.
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH M258	Ingolstadt
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg	Magdeburg
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg-Bördepark	Magdeburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Main-Taunus-Zentrum	Sulzbach

Deutschland	EUR	100,00	830.697,36	705.441,00
Deutschland	EUR	90,00	519.385,80	410.306,74
Deutschland	EUR	90,00	454.299,81	338.810,15
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	979.739,45	739.479,83
Deutschland	EUR	90,00	1.617.562,43	1.417.562,43
Deutschland	EUR	90,00	861.562,78	749.482,71
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	-1.097.945,24	-195.912,09
Deutschland	EUR	90,00	895.950,55	753.601,87
Deutschland	EUR	100,00	94.190,46	-31.437,92
Deutschland	EUR	90,00	353.270,40	215.225,82
Deutschland	EUR	90,05	491.024,06	374.560,47
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	639.457,47	513.053,22
Deutschland	EUR	90,00	706.414,10	590.466,01
Deutschland	EUR	90,00	171.919,92	43.622,80
Deutschland	EUR	90,00	439.510,66	308.507,04
Deutschland	EUR	93,00	4.900.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	701.681,31	575.106,68
Deutschland	EUR	90,05	632.496,24	512.578,01
Deutschland	EUR	90,05	301.386,44	180.382,28
Deutschland	EUR	90,00	637.674,55	509.146,31
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	727.008,59	606.629,59
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	702.527,76	579.999,54
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	-176.174,04	-181.255,47
Deutschland	EUR	90,05	444.369,19	318.837,16
Deutschland	EUR	100,00	-1.133.043,04	-153.736,31
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	1.121.776,46	994.529,68
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	-1.119.966,06	-1.238.043,52
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	215.854,09	67.298,84
Deutschland	EUR	100,00	-2.147.683,81	-359.446,44
Deutschland	EUR	90,00	1.356.199,88	1.208.851,48
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	869.386,49	716.962,87
Deutschland	EUR	100,00	-102.660,92	31.563,71
Deutschland	EUR	90,00	463.560,25	343.390,69
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	620.176,95	471.045,59
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	398.863,72	281.830,53
Deutschland	EUR	100,00	-1.897.108,44	-1.245.011,35
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	-1.177.881,11	796.538,87
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	-571.565,11	5.219,96
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	872.733,98	733.043,55
Deutschland	EUR	95,00	200.000,00	0,00 2)

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mainz	Mainz
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim	Mannheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim-Sandhofen	Mannheim-Sandhofen
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marburg	Marburg
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marktredwitz	Marktredwitz
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Meerane	Meerane
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Memmingen	Memmingen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mönchengladbach	Mönchengladbach
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mühldorf/Inn	Mühldorf
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mülheim	Mülheim/Ruhr-Dümpten
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Haidhausen	München
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Pasing	München
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Solln	München-Solln
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Münster	Münster
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nagold	Nagold
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neubrandenburg	Neubrandenburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuburg an der Donau	Neuburg an der Donau
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neumünster	Neumünster
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neunkirchen	Neunkirchen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuss	Neuss
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neustadt an der Weinstraße	Neustadt/Weinstraße
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neu-Ulm	Neu-Ulm
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuwied	Neuwied
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nienburg	Nienburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nordhausen	Nordhausen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nordhorn	Nordhorn
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Kleinreuth	Nürnberg
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Langwasser	Nürnberg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Schoppershof	Nürnberg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Offenburg	Offenburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Oldenburg	Oldenburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Oststeinbek	Oststeinbek
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Paderborn	Paderborn
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Papenburg	Papenburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Passau	Passau
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Peine	Peine
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pforzheim	Pforzheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pirmasens	Pirmasens
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Plauen	Plauen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Potsdam	Potsdam
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ravensburg	Ravensburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Recklinghausen	Recklinghausen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Regensburg	Regensburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rendsburg	Rendsburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Reutlingen	Reutlingen
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rheine	Rheine
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rosenheim	Rosenheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock	Sievershagen b. Rostock
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock-Brinckmansdorf	Rostock
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken	Saarbrücken
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken-Saarterrassen	Saarbrücken (Saarterrassen)
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarlouis	Saarlouis
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schiffdorf-Spaden	Schiffdorf-Spaden
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwabach	Schwabach
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwedt	Schwedt
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schweinfurt	Schweinfurt
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwerin	Schwerin
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen	Siegen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Sindelfingen	Sindelfingen
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Singen	Singen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Sinsheim	Sinsheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Speyer	Speyer
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stade	Stade

Deutschland	EUR	100,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	461.413,57	326.954,33
Deutschland	EUR	90,00	971.802,31	845.011,85
Deutschland	EUR	90,00	730.125,98	587.066,52
Deutschland	EUR	100,00	541.011,03	428.888,69
Deutschland	EUR	90,00	934.743,53	813.366,14
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	688.552,65	551.016,76
Deutschland	EUR	90,00	373.787,24	253.634,13
Deutschland	EUR	100,00	530.381,97	390.837,59
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	686.996,44	577.283,49
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	10.424,48	112.696,00
Deutschland	EUR	90,05	425.310,36	302.821,47
Deutschland	EUR	90,00	792.231,90	679.056,39
Deutschland	EUR	100,00	443.205,39	319.056,48
Deutschland	EUR	90,00	669.366,88	548.226,23
Deutschland	EUR	90,00	574.697,99	450.649,47
Deutschland	EUR	90,05	273.580,16	166.301,50
Deutschland	EUR	100,00	-1.393.444,83	-176.703,03
Deutschland	EUR	100,00	100.000,00	144.687,43 2)
Deutschland	EUR	90,00	907.813,00	780.348,92
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	245.294,41	109.101,70
Deutschland	EUR	90,00	411.806,62	281.533,91
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	114.020,43	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	589.499,43	472.049,62
Deutschland	EUR	90,05	932.198,16	813.268,21
Deutschland	EUR	90,00	300.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	723.291,33	589.271,02
Deutschland	EUR	90,00	1.027.724,10	899.120,64
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	387.356,40	267.669,83
Deutschland	EUR	90,00	348.748,84	175.757,40
Deutschland	EUR	90,00	504.136,50	270.357,99
Deutschland	EUR	90,00	377.774,13	266.615,79
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	658.344,03	515.083,91
Deutschland	EUR	90,00	154.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	-422.820,90	-151.611,58
Deutschland	EUR	90,00	326.779,99	381.380,85
Deutschland	EUR	90,00	519.542,45	393.829,74
Deutschland	EUR	90,00	889.947,15	602.777,62
Deutschland	EUR	90,00	481.641,78	368.364,80
Deutschland	EUR	100,00	-120.882,34	32.301,07 2)
Deutschland	EUR	100,00	-3.490.428,46	-407.778,98
Deutschland	EUR	100,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	292.416,75	172.225,64
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	832.714,20	702.388,21
Deutschland	EUR	100,00	537.685,89	420.182,10

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stralsund	Stralsund
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Straubing	Straubing
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuhr	Stuhr
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Feuerbach	Stuttgart-Feuerbach
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Vaihingen	Stuttgart-Vaihingen
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunreut	Traunreut
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunstein	Traunstein
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Trier	Trier
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ulm	Ulm
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Velbert	Velbert
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Viernheim	Viernheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Waltersdorf bei Berlin	Schönefeld/OT Waltersdorf
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiden	Weiden
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weilheim	Weilheim
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiterstadt	Weiterstadt
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wetzlar	Wetzlar
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden	Wiesbaden
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden-Äppelallee	Wiesbaden
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wolfsburg	Wolfsburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Worms	Worms
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wuppertal	Wuppertal
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg	Würzburg
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg - Alfred-Nobel-Straße	Würzburg
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Zella-Mehlis	Zella-Mehlis
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Zwickau	Zwickau
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro Licht GmbH Ingolstadt	Ingolstadt
Media Markt Umeå TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Uppsala TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Utrecht Hoog Catharijne B.V.	Utrecht
Media Markt Utrecht The Wall B.V.	Utrecht
MEDIA MARKT VALENCIA COLON SA	Valencia
MEDIA MARKT VALÈNCIA-CAMPANAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	València
MEDIA MARKT VALLADOLID VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, SA	Valladolid
Media Markt Västerås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Växjö TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm
Media Markt Venlo B.V.	Venlo
MEDIA MARKT VIGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Vigo
MEDIA MARKT VITORIA-GASTEIZ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Vitoria
Media Markt Wholesale B.V.	Rotterdam
Media Markt Wilrijk NV	Wilrijk
MEDIA MARKT XCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt
Media Markt Zaandam B.V.	Zaandam
MEDIA MARKT ZARAGOZA PUERTO VENEZIA VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, SA	Saragossa
MEDIA MARKT ZARAGOZA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Saragossa
Media Markt Zoetermeer B.V.	Zoetermeer
Media Markt zwei TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Prohlis	Dresden-Prohlis
MEDIA MARKT Zwijnaarde NV	Gent
Media Markt Zwolle B.V.	Zwolle
MEDIA MARKTPARETS DEL VALLES SA	Parets del Valles
MEDIA MARKT-SATURN BELGIUM NV	Asse-Zellik
Media Saturn - Servicios de Apoio Administrativo, Lda.	Lissabon
Media Saturn Holding Polska Sp.z.o.o.	Warschau
Media Saturn Logistyka Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau
Media Saturn Online Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau
Mediamarket S.p.A.con Socio Unico	Verano Brianza
MediaMarkt Amstetten CCA GmbH	Amstetten
MediaMarkt Bürs GmbH	Bürs
MediaMarkt Central Warehouse	Hasselt
MediaMarkt Dornbirn GmbH	Dornbirn
MediaMarkt Feldkirch GmbH	Feldkirch
MediaMarkt Gerasdorf G3 GmbH	Gerasdorf
MediaMarkt Graz Lazarettgürtel GmbH	Graz
MediaMarkt Graz Liebenau GmbH	Graz

Deutschland	EUR	90,05	570.478,08	450.291,42
Deutschland	EUR	90,00	-690.778,02	1.276.222,56
Deutschland	EUR	90,00	519.958,36	480.653,08
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	-815.712,38	-805.127,22
Deutschland	EUR	90,00	-138.016,27	-146.374,87
Deutschland	EUR	90,00	971.149,97	829.730,61
Deutschland	EUR	90,00	1.422.785,13	1.293.509,23
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	141.291,46	23.016,39
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	100.000,00	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	16.194,78	-100.551,80
Deutschland	EUR	100,00	134.074,67	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	963.120,60	816.390,89
Deutschland	EUR	90,05	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	794.257,42	653.932,81
Deutschland	EUR	90,05	1.142.148,28	857.223,51
Deutschland	EUR	90,00	212.631,51	96.889,36
Deutschland	EUR	100,00	719.385,88	605.120,56
Deutschland	EUR	90,05	751.983,33	624.877,00
Deutschland	EUR	100,00	255.645,94	0,00 2)
Schweden	SEK	100,00	-119.819.545,17	-10.139.763,64
Schweden	SEK	100,00	-137.396.055,12	-8.381.914,18
Niederlande	EUR	95,24	-1.051.498,97	-1.020.255,04
Niederlande	EUR	100,00	-273.314,42	-373.314,42
Spanien	EUR	99,90	-36.873,49	-156.873,49
Spanien	EUR	99,90	285.953,61	165.953,61
Spanien	EUR	99,90	2.279,21	-35.656,27
Schweden	SEK	100,00	-175.293.435,33	-8.746.002,06
Schweden	SEK	100,00	-159.378.692,57	-8.239.282,41
Niederlande	EUR	100,00	-6.714.708,77	-236.198,14
Spanien	EUR	100,00	189.867,32	69.867,32
Spanien	EUR	100,00	-28.821,23	-148.821,23
Niederlande	EUR	100,00	100.000,00	0,00
Belgien	EUR	90,00	96.956,25	-13.043,75
Deutschland	EUR	100,00	99.275,53	-413,48 12)
Niederlande	EUR	100,00	-9.893.561,08	-1.054.464,67
Spanien	EUR	99,90	142.757,15	22.757,15
Spanien	EUR	99,90	-6.772.269,49	-104.396,56
Niederlande	EUR	100,00	346.971,39	246.971,39
Deutschland	EUR	90,00	102.258,38	0,00 2)
Belgien	EUR	90,00	-8.335.249,96	-506.106,06
Niederlande	EUR	100,00	326.288,38	226.288,38
Spanien	EUR	100,00	710.373,39	590.373,39
Belgien	EUR	100,00	10.530.000,00	0,00
Portugal	EUR	100,00	-2.844.362,25	49.917,58
Polen	PLN	100,00	-109.315.691,40	-166.976.591,38 7)
Polen	PLN	100,00	3.021.329,97	3.962.118,33 7)
Polen	PLN	100,00	2.239.615,92	2.532.735,97 7)
Italien	EUR	100,00	39.813.957,00	7.981.488,00
Österreich	EUR	90,00	314.854,94	191.935,89
Österreich	EUR	100,00	-555.167,06	-49.263,22
Belgien	EUR	90,00	110.000,00	18.177,83
Österreich	EUR	100,00	846.545,51	573.205,64
Österreich	EUR	100,00	312.608,91	194.852,98
Österreich	EUR	90,00	1.011.076,75	884.275,23
Österreich	EUR	100,00	-833.747,19	-714.392,04
Österreich	EUR	90,00	977.542,03	855.737,77

MediaMarkt Graz Shopping Nord GmbH	Graz
MediaMarkt Graz Shoppingcity Seiersberg GmbH	Seiersberg
MediaMarkt Haid Center GmbH	Haid
MediaMarkt Imst FMZ GmbH	Imst
MediaMarkt Innsbruck Kaufhaus Tyrol GmbH	Innsbruck
MediaMarkt Innsbruck Ost GmbH	Innsbruck
MediaMarkt Klagenfurt City Arkaden GmbH	Klagenfurt
MediaMarkt Klagenfurt Ost GmbH	Klagenfurt
MediaMarkt Krems GmbH	Krems an der Donau
MediaMarkt Leoben City Shopping GmbH	Leoben
MediaMarkt Liezen ELI GmbH	Liezen
MediaMarkt Linz Industriezeile GmbH	Linz
MediaMarkt Linz Passage GmbH	Linz
MediaMarkt Luxembourg S.A.	Luxemburg
MediaMarkt Medienhaus GmbH	Vösendorf
MediaMarkt Oberwart EO GmbH	Oberwart
MediaMarkt Online GmbH	Vösendorf
MediaMarkt Österreich GmbH	Vösendorf
MediaMarkt Parndorf GmbH	Parndorf
MediaMarkt Pasching Plus City GmbH	Pasching
MediaMarkt Powerservice GmbH	Vösendorf
MediaMarkt Ried GmbH	Ried im Innkreis
MediaMarkt Salzburg Europastraße GmbH	Salzburg
MediaMarkt Salzburg Shopping Arena Alpenstraße GmbH	Salzburg
MediaMarkt SCS Multiplex GmbH	Wiener Neudorf
MediaMarkt Spittal GmbH	Spittal an der Drau
MediaMarkt St. Lorenzen GmbH	St. Lorenzen im Müürztal
MediaMarkt St. Pölten GmbH	St. Pölten
MediaMarkt Steyr GmbH	Steyr
MEDIA-Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aachen	Aachen
MediaMarkt Villach GmbH	Villach
MediaMarkt Vöcklabruck GmbH	Vöcklabruck
MediaMarkt Vösendorf SCS-Nordring GmbH	Vösendorf
MediaMarkt Wels GmbH	Wels
MediaMarkt Wholesale GmbH	Vösendorf
MediaMarkt Wien Auhof Center GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Columbus GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Donauzentrum GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Floridsdorf GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Hietzing GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Lugner City GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Mariahilfer Straße GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Millennium City GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Mitte The Mall GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Riverside GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Simmering GmbH	Wien
MediaMarkt Wien Stadlau GmbH	Wien
MediaMarkt Wörgl GmbH	Wörgl
MediaMarkt Wr. Neustadt GmbH	Wiener Neustadt
MediaMarkt Zell am See PEZZ GmbH	Zell am See
MediaMarktSaturn Beschaffung und Logistik GmbH	Ingolstadt
MediaMarktSaturn Content Factory GmbH	München
MediaMarktSaturn Deutschland vierte Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt
MediaMarktSaturn fünfte Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt
MediaMarktSaturn Global Business Services GmbH	Ingolstadt
MediaMarktSaturn Logistik Erfurt GmbH	Erfurt
MediaMarktSaturn Markenlizenz GmbH	München
MediaMarktSaturn Markenservice GmbH & Co. KG	München
MediaMarktSaturn Markenservice Holding GmbH	Ingolstadt
MediaMarktSaturn Markenservice Verwaltungs-GmbH	München
MediaMarktSaturn N3XT GmbH	Ingolstadt
MediaMarktSaturn Plattform Services GmbH	Grünwald
MediaMarktSaturn Retail Cooperation GmbH	Ingolstadt

Österreich	EUR	90,00	616.267,06	341.104,88
Österreich	EUR	90,00	1.797.520,83	1.370.463,93
Österreich	EUR	90,00	1.190.640,39	1.041.129,74
Österreich	EUR	90,00	586.809,90	452.827,91
Österreich	EUR	90,00	-449.618,95	180.397,35
Österreich	EUR	90,00	2.155.824,30	1.743.245,59
Österreich	EUR	90,00	257.538,89	108.380,07
Österreich	EUR	90,00	1.376.391,86	1.034.522,16
Österreich	EUR	90,00	676.644,98	410.457,68
Österreich	EUR	90,00	297.132,40	176.537,87
Österreich	EUR	90,00	-831.008,54	-217.106,65
Österreich	EUR	90,00	737.789,22	603.325,07
Österreich	EUR	90,00	642.157,44	251.791,31
Luxemburg	EUR	100,00	5.520.089,86	219.605,09
Österreich	EUR	100,00	77.272,99	-1.840,05
Österreich	EUR	90,00	863.009,17	727.175,85
Österreich	EUR	100,00	194.513,09	61.832,39
Österreich	EUR	100,00	9.956.246,01	8.686.458,60
Österreich	EUR	90,00	-160.141,00	-262.141,00
Österreich	EUR	90,00	1.121.354,38	689.517,38
Österreich	EUR	100,00	100.876,47	442,79
Österreich	EUR	90,00	122.241,36	66.255,81
Österreich	EUR	90,00	2.481.808,05	2.173.393,49
Österreich	EUR	90,00	757.804,37	272.033,41
Österreich	EUR	90,00	1.670.160,98	858.322,54
Österreich	EUR	90,00	281.405,26	160.911,00
Österreich	EUR	90,00	653.686,20	524.415,94
Österreich	EUR	90,00	1.417.654,61	1.149.973,85
Österreich	EUR	90,00	420.780,34	287.724,84
Deutschland	EUR	100,00	277.051,76	0,00 2)
Österreich	EUR	90,00	1.167.267,11	802.995,93
Österreich	EUR	90,00	656.837,72	535.914,62
Österreich	EUR	90,00	3.409.991,25	2.559.282,41
Österreich	EUR	90,00	777.155,27	655.656,95
Österreich	EUR	100,00	98.632,99	-1.412,87
Österreich	EUR	90,00	-896.169,80	13.379,33
Österreich	EUR	90,00	1.105.217,04	952.396,36
Österreich	EUR	90,00	394.945,24	201.620,59
Österreich	EUR	100,00	1.090.487,06	643.405,62
Österreich	EUR	90,00	625.721,40	326.233,30
Österreich	EUR	90,00	717.344,33	570.098,56
Österreich	EUR	90,00	1.322.241,19	805.333,04
Österreich	EUR	90,00	537.157,50	181.114,76
Österreich	EUR	90,00	1.539.835,63	1.388.541,86
Österreich	EUR	90,00	-2.043.920,95	94.864,20
Österreich	EUR	90,00	1.146.099,50	602.681,35
Österreich	EUR	90,00	1.668.197,32	1.543.600,64
Österreich	EUR	90,00	887.484,50	752.206,22
Österreich	EUR	90,00	2.139.642,42	1.808.207,57
Österreich	EUR	90,00	400.053,41	276.868,59
Deutschland	EUR	100,00	100.096,83	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	25.044,18	44,18
Deutschland	EUR	100,00	1.046.920,50	11,43
Deutschland	EUR	100,00	735.053,47	193,50
Deutschland	EUR	100,00	51.200,00	0,00 1)
Deutschland	EUR	100,00	1.162.987,28	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	25.000,00	0,00 5)
Deutschland	EUR	100,00	25.000,00	48.471.121,88
Deutschland	EUR	100,00	25.000,00	0,00 1)
Deutschland	EUR	100,00	-25.244,10	-26.210,45
Deutschland	EUR	100,00	214.632,06	54.816,67
Deutschland	EUR	100,00	25.000,00	0,00 6)
Deutschland	EUR	100,00	100.000,00	0,00 1)

MediaMarktSaturn sechste Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt
MediaMarktSaturn siebte Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt
MEDIA-SATURN (PORTUGAL), SGPS, UNIPESSOAL LDA	Lissabon
Media-Saturn Beteiligungen Polska GmbH	Ingolstadt
Media-Saturn Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt
Media-Saturn Deutschland GmbH	Ingolstadt
Media-Saturn e-handel Sverige AB	Järfälla
Media-Saturn Helvetia Holding GmbH	Ingolstadt
Media-Saturn Holding Norway AS	Oslo
Media-Saturn Holding Sweden AB	Stockholm
Media-Saturn Marketing GmbH	München
Media-Saturn Nordic Shared Services AB	Järfälla
MMS E-Commerce GmbH	Ingolstadt
MMS ERA Holdco B.V.	Rotterdam
MMS Online Belgium	Zellik
MMS Online Nederland B.V.	Rotterdam
MMS Portfolio GmbH	München
MMS Property GmbH	Ingolstadt
MMS Technology GmbH	Ingolstadt
MS New CO Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau
my-xplace GmbH	Ingolstadt
OOO MEDIA-SATURN TRANSACTION SERVICES RUS i.L.	Moskau
OOO xplace	Moskau
Option 5 B.V.	Goes
PayRed Card Services AG	Dietikon
Power Service GmbH	Köln
PowerService Nederland B.V.	Rotterdam
red blue Marketing GmbH	München
redblue services GmbH	München
Redcoon Benelux B. V.	Tilburg
Redcoon GmbH i. L.	Aschaffenburg
REDCOON ITALIA S.R.L.	Turin
REDCOON POLSKA Sp. z o.o.	Warschau
redcoon.pl Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau
RTS Elektronik Systeme GmbH	Wolnzach
RTS Service Solutions GmbH & Co. KG	Wolnzach
RTS Service Solutions Verwaltungs GmbH	Wolnzach
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH	Karlsruhe
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ansbach	Ansbach
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Augsburg	Augsburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Homburg	Bad Homburg v.d. Höhe
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Baunatal	Baunatal
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin I	Berlin (Alexanderplatz)
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Charlottenburg	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Friedrichshain	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Gesundbrunnen	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Köpenick	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Leipziger Platz	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Märkische Zeile	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Marzahn	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Schloßstraße	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Spandau	Berlin
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bielefeld	Bielefeld
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bocholt	Bocholt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bochum	Bochum
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Braunschweig	Braunschweig
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen	Bremen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen-Habenhausen	Bremen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremerhaven	Bremerhaven
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Celle	Celle
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz	Chemnitz
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Darmstadt	Darmstadt

Deutschland	EUR	100,00	2.461.898,83	-81.753,11	
Deutschland	EUR	99,99	-5.877.382,09	5.326.143,44	
Portugal	EUR	100,00	-95.561.357,81	906.187,52	
Deutschland	EUR	100,00	1.005.576,76	-45.996,62	
Deutschland	EUR	100,00	100.000,00	0,00	2)
Deutschland	EUR	100,00	125.677.956,99	0,00	1)
Schweden	SEK	100,00	2.251.703,89	-2.447,36	19)
Deutschland	EUR	100,00	2.942.661,77	0,00	1)
Norwegen	NOK	100,00	95.331.862,78	933.727,03	
Schweden	SEK	100,00	336.899.659,00	-3.025.253,84	
Deutschland	EUR	100,00	100.000,00	1.784,26	1)
Schweden	SEK	100,00	-20.051.058,16	-530.321,01	19)
Deutschland	EUR	100,00	301.000,00	0,00	2)
Niederlande	EUR	100,00	0,00	0,00	
Belgien	EUR	100,00	100.000,00	0,00	
Niederlande	EUR	100,00	73.913,64	70,24	
Deutschland	EUR	100,00	9.383.542,45	0,00	1), 14)
Deutschland	EUR	100,00	9.827.505,00	0,00	1), 16)
Deutschland	EUR	100,00	4.316.871,87	0,00	1), 15)
Polen	PLN	100,00	-1.720.205,37	-1.715.486,06	7)
Deutschland	EUR	100,00	-7.847.863,24	-192.401,41	
Russland	RUB	100,00	-92.843.000.000,00	-98.555.000.000,00	11), 13)
Russland	RUB	100,00	11.807.000,00	-33.192.000,00	11)
Niederlande	EUR	100,00	462.254,47	134.749,04	
Schweiz	CHF	100,00	459.829,51	149.022,89	
Deutschland	EUR	100,00	-68.389.639,90	0,00	2)
Niederlande	EUR	100,00	-44.436,60	-144.436,60	
Deutschland	EUR	100,00	102.258,38	-22.461,29	1)
Deutschland	EUR	100,00	24.340,96	0,00	17)
Niederlande	EUR	100,00	235.358,73	1.668,85	7)
Deutschland	EUR	100,00	15.023.532,80	13.033.274,30	13), 7)
Italien	EUR	100,00	281.691,00	15.606,00	7)
Polen	PLN	100,00	269.070.000,00	-35.207.000,00	10)
Polen	PLN	100,00	-22.105.411,61	-10.140.500,79	7)
Deutschland	EUR	100,00	19.682.936,95	0,00	3)
Deutschland	EUR	100,00	-34.206,17	-269.157,55	
Deutschland	EUR	100,00	37.711,34	0,00	4)
Deutschland	EUR	100,00	-1.748.412,52	-212.546,34	
Deutschland	EUR	90,00	318.499,71	203.540,56	
Deutschland	EUR	100,00	317.118,68	190.121,45	
Deutschland	EUR	90,00	406.653,19	296.958,20	
Deutschland	EUR	100,00	116.370,42	32.266,36	2)
Deutschland	EUR	100,00	32.435,14	0,00	2)
Deutschland	EUR	95,00	1.134.637,84	973.104,96	
Deutschland	EUR	100,00	-4.166.957,35	236.380,88	
Deutschland	EUR	100,00	-1.116.669,41	-709.766,49	
Deutschland	EUR	90,00	385.550,27	248.254,50	
Deutschland	EUR	90,00	277.316,87	160.690,13	
Deutschland	EUR	100,00	-854.851,65	-514.780,45	
Deutschland	EUR	100,00	-419.427,46	-55.806,80	
Deutschland	EUR	90,00	983.445,79	849.475,94	
Deutschland	EUR	90,05	658.164,49	574.895,07	
Deutschland	EUR	90,00	-1.794.401,68	455.324,86	
Deutschland	EUR	100,00	-1.158.701,68	-245.673,86	
Deutschland	EUR	90,00	154.621,13	154.329,78	
Deutschland	EUR	90,00	-902.377,58	-1.067.572,78	
Deutschland	EUR	90,00	498.168,59	374.156,15	
Deutschland	EUR	90,05	54.231,03	-107.468,64	
Deutschland	EUR	90,00	-621.508,25	-310.907,14	
Deutschland	EUR	100,00	-3.197.127,94	-1.507.095,05	
Deutschland	EUR	100,00	-406.486,75	-168.846,06	
Deutschland	EUR	90,00	715.376,13	605.234,65	
Deutschland	EUR	90,00	265.950,23	128.792,63	

Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dessau	Dessau
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund	Dortmund
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund-Eving	Dortmund-Eving
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dresden	Dresden
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Duisburg	Duisburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erlangen	Erlangen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen	Essen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Esslingen	Esslingen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Euskirchen	Euskirchen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Flensburg	Flensburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Frankfurt/Main	Frankfurt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freiburg	Freiburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freising	Freising
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Fürth	Fürth
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen	Gelsenkirchen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen-Buer	Gelsenkirchen-Buer
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gießen	Gießen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Göttingen	Göttingen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gummersbach	Gummersbach
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hagen	Hagen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamburg-Altstadt	Hamburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamm	Hamm
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hanau	Hanau
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hannover	Hannover
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Heidelberg	Heidelberg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Herford	Herford
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hilden	Hilden
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hildesheim	Hildesheim
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ingolstadt	Ingolstadt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Isernhagen	Isernhagen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Jena	Jena
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kaiserslautern	Kaiserslautern
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kassel	Kassel
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kempten	Kempten
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kerpen	Kerpen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kiel	Kiel
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kleve	Kleve
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Koblenz	Koblenz
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Krefeld	Krefeld
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Landshut	Landshut
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig	Leipzig
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig-Hauptbahnhof	Leipzig
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leonberg	Leonberg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lübeck	Lübeck
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lüdenscheid	Lüdenscheid
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigsburg	Ludwigsburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigshafen	Ludwigshafen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lünen	Lünen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Magdeburg	Magdeburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mainz	Mainz
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mannheim	Mannheim
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Marl	Marl
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Moers	Moers
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München	München
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München-Riem	München
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Münster	Münster
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neckarsulm	Neckarsulm
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neu-Isenburg	Neu-Isenburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Norderstedt	Norderstedt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Nürnberg	Nürnberg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oberhausen	Oberhausen

Deutschland	EUR	100,00	-2.237.348,88	-85.153,20
Deutschland	EUR	100,00	-281.969,64	313.294,91
Deutschland	EUR	100,00	-2.246,94	155.196,72 2)
Deutschland	EUR	90,00	377.206,87	251.315,05
Deutschland	EUR	100,00	158.394,07	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	-96.984,21	-213.884,82
Deutschland	EUR	90,00	427.201,64	306.195,57
Deutschland	EUR	100,00	-1.384.634,82	-270.667,45
Deutschland	EUR	90,00	104.313,65	-8.627,91
Deutschland	EUR	90,00	183.262,50	65.612,35
Deutschland	EUR	100,00	-275.434,57	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	2.862.820,08	1.748.572,09
Deutschland	EUR	90,00	833.563,63	680.806,91
Deutschland	EUR	100,00	185.927,79	67.720,37
Deutschland	EUR	100,00	-10.501.659,76	-2.206.296,80
Deutschland	EUR	100,00	139.725,17	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	-811.482,52	-469.174,99
Deutschland	EUR	100,00	-2.527.699,71	-524.511,44
Deutschland	EUR	100,00	-700.089,76	-175.070,00
Deutschland	EUR	90,00	523.270,93	408.573,19
Deutschland	EUR	100,00	291.380,07	124.939,03
Deutschland	EUR	90,00	3.644.459,98	3.292.420,52
Deutschland	EUR	100,00	-22.341,12	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	702.923,14	582.138,69
Deutschland	EUR	95,01	1.300.671,07	1.049.893,73
Deutschland	EUR	90,00	-82.281,58	-58.507,55
Deutschland	EUR	100,00	-788.571,39	125.064,31
Deutschland	EUR	100,00	-7.212.653,20	-1.821.611,15
Deutschland	EUR	100,00	-2.446.710,89	-333.093,85
Deutschland	EUR	90,00	788.312,53	662.395,48
Deutschland	EUR	90,00	606.592,47	482.794,78
Deutschland	EUR	90,00	171.862,92	145.561,85
Deutschland	EUR	90,00	710.249,82	589.132,12
Deutschland	EUR	90,00	212.753,91	92.858,44
Deutschland	EUR	90,00	553.440,92	447.541,49
Deutschland	EUR	100,00	279.207,83	166.043,72
Deutschland	EUR	100,00	-785.696,38	-25.131,97
Deutschland	EUR	100,00	-56.645,30	54.737,16 2)
Deutschland	EUR	90,00	-342.103,18	-489.025,46
Deutschland	EUR	100,00	-1.658.088,21	-751.375,82
Deutschland	EUR	90,00	-793.783,37	-390.754,98
Deutschland	EUR	100,00	120.722,12	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	55.699,45	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,00	-91.921,15	7.259,50
Deutschland	EUR	100,00	212.765,30	81.419,52
Deutschland	EUR	100,00	-20.907,12	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	121.723,42	72.311,15 2)
Deutschland	EUR	100,00	76.294,62	-57.671,84
Deutschland	EUR	100,00	-171.105,30	0,00 2)
Deutschland	EUR	100,00	-71.266,53	-115.481,92
Deutschland	EUR	90,00	128.481,55	-62.193,06
Deutschland	EUR	100,00	-23.827,77	-177.967,64
Deutschland	EUR	100,00	338.839,61	178.640,93
Deutschland	EUR	90,00	351.617,79	229.802,88
Deutschland	EUR	90,00	-1.025.578,93	-557.164,60
Deutschland	EUR	96,03	-377.136,04	-1.700.503,06
Deutschland	EUR	100,00	557.264,56	429.518,30
Deutschland	EUR	95,00	285.219,33	45.767,46
Deutschland	EUR	90,00	375.405,86	261.501,16
Deutschland	EUR	100,00	-527.892,80	-302.625,92
Deutschland	EUR	100,00	59.206,07	0,00 2)
Deutschland	EUR	90,01	240.982,40	63.810,76
Deutschland	EUR	100,00	424.546,23	292.181,46

Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oldenburg	Oldenburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Osnabrück	Osnabrück
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Paderborn	Paderborn
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Passau	Passau
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Pforzheim	Pforzheim
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Potsdam	Potsdam
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Regensburg	Regensburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Remscheid	Remscheid
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Reutlingen	Reutlingen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Rostock	Rostock
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH S050	Ingolstadt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH S065	Ingolstadt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH S314	Ingolstadt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Saarbrücken	Saarbrücken
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Senden	Senden
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Solingen	Solingen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Stuttgart	Stuttgart
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Stuttgart-City	Stuttgart
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Troisdorf	Troisdorf
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Tübingen	Tübingen
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weimar	Weimar
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weiterstadt	Weiterstadt
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wiesbaden	Wiesbaden
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wolfsburg	Wolfsburg
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Zwickau	Zwickau
Saturn Mega Markt GmbH Wuppertal	Wuppertal
Saturn Planet Sp. z o.o. 11 Spółka Komandytowa	Warschau
Saturn Planet Sp. z o.o. 16 Spółka Komandytowa	Warschau
Saturn Planet Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau
Saturn Techno-Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Hürth
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Neuss
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Leverkusen
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Aachen
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Mönchengladbach
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Siegen
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	St. Augustin
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Düren
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Bergisch Gladbach
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf - Flingern	Düsseldorf
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf - Königsallee	Düsseldorf
Saturn-Mega Markt GmbH Halle	Halle
Saturn-Mega Markt GmbH Trier	Trier
Tec-Repair GmbH	Wolnzach
XPLACE DIJITAL COZÜM TICARET LIMITED SİRKETİ	Istanbul
xplace GmbH	Göttingen
XPlace Spain SLU	Barcelona
XPLACE UK LIMITED	London

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen (mindestens 20% Anteilsbesitz)

PMG Retail Market Ltd.	Limassol
------------------------	----------

Beteiligungen (unter 20% Anteilsbesitz)

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	Ingolstadt
Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	Ingolstadt
7digital Group Plc	London
Public Joint-Stock Company "M.video"	Moskau
Quistorp GmbH & Co. Objekt Saturn Techno-Center KG	Düsseldorf

Deutschland	EUR	90,00	-489.628,43	127.876,57	
Deutschland	EUR	90,00	552.672,78	354.377,13	
Deutschland	EUR	100,00	-995.798,14	-180.546,06	
Deutschland	EUR	100,00	-1.572.374,33	-1.142.765,08	
Deutschland	EUR	90,00	681.188,51	558.625,27	
Deutschland	EUR	100,00	67.295,50	26.359,27	
Deutschland	EUR	90,00	816.994,18	685.627,28	
Deutschland	EUR	90,05	-158.993,18	187.679,96	
Deutschland	EUR	100,00	61.687,69	322.427,10	
Deutschland	EUR	100,00	288.485,34	166.769,24	
Deutschland	EUR	100,00	-4.266.132,86	-8.862,01	
Deutschland	EUR	100,00	-961.030,70	78.236,17	
Deutschland	EUR	100,00	-1.386.864,74	164.308,53	
Deutschland	EUR	90,00	-322.867,31	-443.832,73	
Deutschland	EUR	90,00	785.143,47	669.408,80	
Deutschland	EUR	100,00	-584.267,21	-323.210,15	
Deutschland	EUR	100,00	443.751,61	292.005,25	
Deutschland	EUR	100,00	-2.821.029,75	-463.565,99	
Deutschland	EUR	100,00	-2.091.131,35	-683.380,35	
Deutschland	EUR	90,00	11.117,31	-68.521,31	
Deutschland	EUR	90,00	647.142,82	533.348,95	
Deutschland	EUR	100,00	-1.321.158,73	-544.806,01	
Deutschland	EUR	100,00	-3.783.217,71	-932.962,31	
Deutschland	EUR	100,00	-716.848,57	-344.061,00	
Deutschland	EUR	100,00	455.530,34	595.202,81	
Deutschland	EUR	100,00	461.988,71	167.065,05	
Polen	PLN	100,00	0,00	0,00	7)
Polen	PLN	100,00	0,00	0,00	7)
Polen	PLN	100,00	0,00	0,00	7)
Deutschland	EUR	100,00	2.415.463,00	0,00	2)
Deutschland	EUR	90,00	269.942,35	195.624,67	
Deutschland	EUR	90,09	279.631,32	129.296,69	
Deutschland	EUR	100,00	448.541,86	283.599,10	
Deutschland	EUR	90,00	499.117,14	336.303,30	
Deutschland	EUR	100,00	-5.028.530,00	747.347,42	
Deutschland	EUR	100,00	628.162,30	180.590,77	
Deutschland	EUR	95,05	-150.405,01	-30.513,02	
Deutschland	EUR	100,00	127.411,31	22.765,36	
Deutschland	EUR	100,00	-4.822.092,04	-3.109.163,52	
Deutschland	EUR	100,00	-2.887.746,27	130.047,67	
Deutschland	EUR	100,00	-1.558.230,59	30.113,55	
Deutschland	EUR	100,00	-5.386.785,22	-24.065,19	
Deutschland	EUR	90,05	-300.185,95	-186.354,92	
Deutschland	EUR	100,00	-815.902,22	-96.806,18	
Deutschland	EUR	100,00	-11.296.977,68	0,00	4)
Türkei	TRY	100,00	3.654.144,78	-971.965,13	11)
Deutschland	EUR	86,38	-1.633.438,30	-976.946,89	11)
Spanien	EUR	100,00	83.758,67	-46.343,95	11)
Großbritannien	GBP	100,00	229.066,00	31.131,00	9)

Zypern	EUR	25,00	97.791.204,00	7.587.877,00	21)
--------	-----	-------	---------------	--------------	-----

Deutschland	EUR	8,33	n.a.	n.a.	22)
Deutschland	EUR	6,00	n.a.	n.a.	22)
Großbritannien	GBP	2,08	n.a.	n.a.	22)
Russland	RUB	15,00	33.639.000.000,00	10.685.000.000,00	18)
Deutschland	EUR	0,10	n.a.	n.a.	20), 22)

Fußnoten:

- 1) Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt
- 2) Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Media-Saturn Deutschland GmbH, Ingolstadt
- 3) Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Power Service GmbH, Köln
- 4) Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der RTS Elektronik Systeme GmbH, Wolnzach
- 5) Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der MediaMarktSaturn Markenservice GmbH & Co. KG, Grünwald Lkr. München
- 6) Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der MediaMarktSaturn Markenlizenz GmbH, Grünwald Lkr. München
- 7) Geschäftsjahr 01.10.2018 - 30.09.2019
- 8) Geschäftsjahr 01.01.2017 - 31.12.2017
- 9) Geschäftsjahr 01.01.2018 - 31.12.2018
- 10) Geschäftsjahr 01.04.2018 - 31.03.2019
- 11) Geschäftsjahr 01.01.2019 - 31.12.2019
- 12) Vorratsgesellschaft
- 13) Gesellschaft befindet sich in Liquidation
- 14) ehemals "Media-Saturn Internationale Beteiligungen GmbH", Umfirmierung im HR eingetragen am 14.10.21
- 15) ehemals "Media-Saturn IT Services GmbH", Umfirmierung im HR eingetragen am 11.10.21
- 16) ehemals "MS E-Business Concepts & Service GmbH", Umfirmierung im HR eingetragen am 18.10.21
- 17) Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der red blue Marketing GmbH, München
- 18) Geschäftsjahr 01.01.2020 - 31.12.2020
- 19) Sitzverlegung von Stockholm nach Järfälla erfolgte im GJ 2021
- 20) Kommanditanteil in Höhe von DEM 19.900,00
- 21) Geschäftsjahr 21.11.2019 - 31.12.2020
- 22) Es liegen keine Zahlen vor

MediaMarktSaturn Retail Group

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT UND
KONZERNABSCHLUSS 2020/21**

INHALT

03 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

03 Gesamtaussage der Geschäftsführung zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

04 Überblick über das Geschäftsjahr 2020/21 und Prognose

06 Grundlagen des Konzerns

06 Geschäftsmodell des Konzerns

07 Steuerungssystem

10 Wirtschaftsbericht

10 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

12 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

12 Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

12 Ertragslage

17 Finanz- und Vermögenslage

23 Nicht fortgeführte Aktivitäten

24 Prognosebericht

27 Chancen- und Risikobericht

36 Ergänzende Angaben für die Media-Saturn-Holding GmbH (gemäß HGB)

41 KONZERNABSCHLUSS

41 Gewinn- und Verlustrechnung

42 Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis

43 Bilanz

44 Eigenkapitalentwicklung

46 Kapitalflussrechnung

47 Anhang

121 Bestätigungsvermerk

124 IMPRESSUM

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

GESAMTAUSSAGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DES KONZERNES

Das Geschäftsjahr 2020/21 war das zweite Jahr in Folge, das von der COVID-19-Pandemie geprägt wurde. Von Mitte Dezember 2020 bis Juni 2021 sah sich die MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) mit Einschränkungen konfrontiert, die noch gravierender waren als im Jahr zuvor. Nach einem sehr starken ersten Quartal, das von einer hohen Kundennachfrage und einem dynamisch wachsenden Online-Geschäft getrieben wurde, musste die Unternehmensgruppe in ganz Europa eine Vielzahl von Märkten erneut schließen, allein im Kernmarkt Deutschland mehrere Monate lang. Dies beeinträchtigte die Geschäftsentwicklung vor allem im zweiten und dritten Quartal erheblich.

Dennoch hat die MMSRG Kurs gehalten. Das Geschäftsmodell hat sich als sehr widerstandsfähig erwiesen. Trotz der langanhaltenden Restriktionen im Zuge von COVID-19 ist es der Unternehmensgruppe gelungen, den Umsatz für das Geschäftsjahr auf 21,4 Mrd. € zu steigern (2019/20: 20,8 Mrd. €) und damit das Umsatzziel zu erreichen. Das bereinigte EBIT lag im Geschäftsjahr 2020/21 bei 263 Mio. € (2019/20: 271 Mio. €) und unterschritt das formulierte Ziel aufgrund länger anhaltender, flächendeckender temporärer Schließungen eines signifikanten Teils des stationären Geschäfts der MMSRG leicht. Gemessen an den außergewöhnlich schwierigen Rahmenbedingungen hat sich die MMSRG im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt gut behauptet.

Die Omnichannel-Strategie, die enge Verzahnung des Online-Geschäfts mit den stationären Märkten, war während der Lockdowns ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Der Online-Umsatz ist im Geschäftsjahr 2020/21 überproportional um knapp 65 Prozent gewachsen. So konnte die Unternehmensgruppe den durch COVID-19-bedingte Marktschließungen verursachten Rückgang im stationären Geschäft kompensieren. Charakteristisch für das gesamte Geschäftsjahr: In den Ländern, die nicht oder weniger stark von COVID-19-bedingten Beschränkungen betroffen waren, verzeichnete die MMSRG stationär wie online eine ungebrochen hohe Kundennachfrage. Besonders gut war die Geschäftsentwicklung in Italien, Spanien und in der Türkei.

Zugleich ist die MMSRG auch auf ihrem Weg zu einer durchgängig kundenorientierten Unternehmensgruppe weiter vorangekommen: So wurden beispielsweise neue Store-Formate eingeführt und das Logistiknetzwerk weiter gestärkt. Zudem hat die MMSRG die Serviceangebote weiter ausgebaut – in den Märkten wie in den Webshops.

Darüber hinaus hat die Mehrheitsgesellschafterin CECONOMY AG im Berichtszeitraum ihre Finanzierungsstruktur neu geordnet und sich im Rahmen dessen auch zu ihren gesetzten Nachhaltigkeitszielen zusätzlich bekannt. Die Unternehmensgruppe ist für die kommenden Jahre solide durchfinanziert. Die KfW-Kreditlinie, die CECONOMY und die MMSRG zu keinem Zeitpunkt in Anspruch nehmen mussten, wurde abgelöst.

Mit Blick auf die im Dezember 2020 erfolgte Einigung zwischen der CECONOMY AG und der Convergenta Invest GmbH über den Erwerb der von Convergenta gehaltenen Anteile an der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) durch die CECONOMY AG wurde die Führungsstruktur vereinheitlicht. Im Zuge dessen wurde ein Teil der Geschäftsführung der MSH neu besetzt.

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, dass die MMSRG für die Zukunft gut gerüstet ist. Die Unternehmensgruppe hat wichtige Grundlagen gelegt, um ihre Wachstumschancen in der Post-Corona-Welt konsequent nutzen zu können. Die MMSRG wird den eingeschlagenen Weg weitergehen: Die Unternehmensgruppe wird die Digitalisierung ihres Geschäftsmodells weiter vorantreiben, die Serviceangebote gezielt ausbauen und sämtliche Prozesse auf die Kunden ausrichten. Die MMSRG wird weiterhin alles dafür tun, um ihre Ambition zu erfüllen: im Markt für Consumer Electronics die erste Wahl zu sein – auf allen Kanälen.

ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21 UND PROGNOSE

Ertragslage der fortgeführten Aktivitäten

- Im Geschäftsjahr 2020/21 verzeichnete der Konzernumsatz der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 2,5 Prozent auf 21,4 Mrd. €. (2019/20: 20,8 Mrd. €).
- Währungs- und portfoliobereinigt lag der Umsatz mit 3,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (flächenbereinigt: 4,1 Prozent).
- Das berichtete Konzern-EBIT belief sich auf 184 Mio. € (2019/20: 214 Mio. €). Hier enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte in Höhe von –53 Mio. € (2019/20: –54 Mio. €) sowie Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe –26 Mio. € (2019/20: –2 Mio. €).
- Bereinigt um diese Effekte sowie Portfolioveränderungen ist das Konzern-EBIT um 8 Mio. € auf 263 Mio. € leicht gesunken (2019/20: 271 Mio. €).
- Das Nettoergebnis war mit 77 Mio. € (2019/20: 78 Mio. €) auf Vorjahresniveau, insbesondere aufgrund niedrigerer Ertragsteuern im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie in Deutschland.

Finanz- und Vermögenslage

- Die Konzernbilanz weist zum 30. September 2021 ein Eigenkapital in Höhe von 446 Mio. € auf (30.09.2020: 539 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt 4,9 Prozent (30.09.2020: 5,6 Prozent).
- Die bilanzielle Nettoverschuldung betrug 1.019 Mio. € zum 30. September 2021 (30.09.2020: 734 Mio. €). Bereinigt um die durch IFRS 16 bedingte Erfassung der Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz ergab sich eine Nettoliquidität in Höhe von 1.038 Mio. € (30.09.2020 bereinigt: 1.396 Mio. €).
- Die Investitionen lagen mit 756 Mio. € um 210 Mio. € über dem Vorjahreswert (2019/20: 546 Mio. €).
- Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit führte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 zu einem Mittelzufluss von 482 Mio. € (2019/20: 1.256 Mio. €), der im Wesentlichen durch ein niedrigeres Nettobetriebsvermögen bedingt ist.
- Die Bilanzsumme sank zum 30. September 2021 um 520 Mio. € auf 9.164 Mio. € (30.09.2020: 9.684 Mio. €).
- Das bilanzielle Nettobetriebsvermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 405 Mio. € auf –847 Mio. € (30.09.2020: –1.252 Mio. €).

Prognose der MMSRG

Die aus dem Vorjahr bereits bekannten, hohen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftigen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bestehen im Geschäftsjahr 2021/22 weiterhin. Dies beinhaltet etwa die andauernde COVID-19-Pandemie mit neuen Virusvarianten und den vielerorts wieder aufkommenden Diskussionen um temporäre Marktschließungen oder sonstige Einschränkungen für den Einzelhandel, aber auch die vielfach noch angespannten Lieferketten.

Vor diesem Hintergrund erwartet die MMSRG für das Geschäftsjahr 2021/22 gegenüber dem Vorjahr ein leichtes währungsbereinigtes Gesamtumsatzwachstum (Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2020/21: 21.361 Mio. €) zu dem insbesondere die Segmente DACH und Osteuropa beitragen sollen. Das Segment West-/Südeuropa wird auf Vorjahresniveau erwartet. Zudem erwartet die MMSRG eine sehr deutliche Steigerung des bereinigten EBIT gegenüber dem Vorjahr (2020/21: 263 Mio. €). Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass der weitere Einfluss der COVID-19-Pandemie sowohl auf die gesamtkonjunkturelle Lage als auch auf die Lage des Konzerns nicht wesentlich vom zum Zeitpunkt der Formulierung der Prognose bekannten Umfang abweicht. Die MMSRG wird die strategischen und operativen Initiativen in einem herausfordernden Marktumfeld weiterhin konsequent und erfolgreich umsetzen. Aufgrund der aktuell äußerst dynamischen Lage, insbesondere bezogen auf mögliche Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, sind die oben genannten Annahmen jedoch mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden.

Die Prognose erfolgt vor Portfolioveränderungen und ohne Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Analog zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 sind die bekannten nicht regelmäßig wiederkehrenden Ergebniseffekte im Zusammenhang mit COVID-19-bedingten Standortschließungen sowie der am 12. August 2020 verkündeten Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) nicht enthalten. Auch sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der am 14. Dezember 2020 verkündeten Einigung zwischen den Anteilseignern der Media-Saturn-Holding GmbH über die Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur unberücksichtigt.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) steht als Holding an der Spitze der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG). Die Geschäftsführung der MSH fokussiert sich auf die Umsetzung von strategischen Projekten. In diesem Zusammenhang steuert sie die operative Ausrichtung der MMSRG in 13 europäischen Ländern.

Zur MMSRG zählen insbesondere die Marken MediaMarkt und Saturn, die ihre mehr als 1.000 stationären Märkte mit Online-Vertriebsplattformen vernetzen. Die MSH ist mit 15 Prozent an PJSC „M.video“, Russlands Marktführer für Unterhaltungselektronik beteiligt.

Die MediaMarktSaturn Retail Group im Überblick



MediaMarkt, Deutschlands und Europas Elektronikhändler Nummer Eins, wurde 1979 gegründet und wird heute innerhalb der MediaMarktSaturn Retail Group als eigenständige Vertriebsmarke geführt. In Deutschland ist das Unternehmen Stand 30. September 2021 mit 268 Märkten vertreten und beschäftigt mehr als 11.000 Mitarbeiter. MediaMarkt ist europaweit in zwölf Ländern an mehr als 870 Standorten und mit rund 38.000 Mitarbeitern präsent. Zum Erfolgskonzept zählen neben einem stets aktuellen Sortiment an Markenprodukten auch die persönliche Beratung sowie ein umfangreiches Portfolio an Serviceleistungen. MediaMarkt vereint die Vorteile des stationären und des Online-Handels unter dem Dach einer vertrauten Marke, ergänzt um mobile Shoppingmöglichkeiten per App.



Saturn, 1961 gegründet, macht Technik für seine Kunden zum Erlebnis und zeigt, wie moderne Technikprodukte ihr Leben bereichern können. Saturn wird heute als eigenständige Vertriebsmarke unter dem Dach der MediaMarktSaturn Retail Group geführt. In Deutschland ist Saturn Stand 30. September 2021 mit 137 Märkten vertreten und beschäftigt rund 6.000 Mitarbeiter. Saturn-Märkte sollen für eine attraktive Lage, eine Angebotsvielfalt an Markenprodukten mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis, großzügige Verkaufsflächen sowie für exzellenten Service und Beratung stehen. Das stationäre Geschäft vernetzt Saturn in Deutschland eng mit seinem Online-Shop sowie mobilem Shopping per App.

Beteiligungen



PJSC „M.video“ ist der führende russische Einzelhändler für Unterhaltungselektronik, mit 1.074 Standorten. Der Umsatz des Unternehmens lag im Geschäftsjahr 2020 bei rund 417,8 Mrd. RUB (entspricht rund 4,5 Mrd. €, Wechselkurs am 31. Dezember 2020: 1 EUR = 91,47 RUB, Quelle: EZB).

Standortportfolio nach Ländern

	30.09.2020	Eröffnungen/Zugänge 2020/21	Schließungen/Abgänge 2020/21	30.09.2021
Deutschland	425	0	-20	405
Österreich	53	0	-1	52
Schweiz	25	0	0	25
Ungarn	32	0	0	32
DACH	535	0	-21	514
Belgien	27	0	-3	24
Italien	117	3	-1	119
Luxemburg	2	0	0	2
Niederlande	50	0	-1	49
Portugal	10	0	0	10
Spanien	88	18	0	106
West-/Südeuropa	294	21	-5	310
Polen	88	0	-7	81
Türkei	78	7	0	85
Osteuropa	166	7	-7	166
Schweden	28	0	0	28
Sonstige	28	0	0	28
MediaMarktSaturn Retail Group	1.023	28	-33	1.018

Steuerungssystem

Im Folgenden werden die Kennzahlen vorgestellt, die bei der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) zur Steuerung der Unternehmensgruppe verwendet werden. Neben einer kurzen inhaltlichen Erläuterung der jeweiligen Kennzahl wird auf das entsprechende Kapitel des zusammengefassten Lageberichts verwiesen, in dem die Kennzahl in ihrem Gesamtkontext näher beleuchtet wird.

Die wesentlichen Steuerungskennzahlen der MMSRG, ein um Währungseffekte und Portfolioveränderungen bereinigtes Gesamtumsatzwachstum und ein bereinigtes EBIT, werden zu Beginn der Tabelle hervorgehoben. Für diese bedeutsamsten Kennzahlen gibt die MMSRG eine Prognose ab.

Im Anschluss an die Erläuterung dieser Kennzahlen werden weitere zur Steuerung verwendete Kennzahlen nach ihrer Zuordenbarkeit zu Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz und weitere operative Kennzahlen gruppiert dargestellt.

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Prognoserelevante Kennzahlen		
Währungs- und portfoliobereinigtes Gesamtumsatzwachstum	Das währungsbereinigte Gesamtumsatzwachstum zeigt die prozentuale Veränderung des Gesamtumsatzes ohne den Einfluss von Wechselkurseffekten. Ein währungsbereinigtes Gesamtumsatzwachstum wird für das Geschäftsjahr ermittelt, indem der Umsatz des Vorjahres mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des aktuellen Jahres umgerechnet wird. Eine Bereinigung um Portfoliomaßnahmen erfolgt, indem von der Maßnahme betroffene Umsätze weder in der aktuellen Periode noch in der Vorperiode berücksichtigt werden.	Ertragslage
Bereinigtes EBIT	Die Größe Earnings before Interest and Taxes (EBIT) bezeichnet den Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Eine Bereinigung um Portfoliomaßnahmen erfolgt, indem von den Maßnahmen betroffene Ergebnisbeiträge weder in der aktuellen Periode noch in der Vorperiode berücksichtigt werden. Zudem werden Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen bereinigt. Nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit (1) den COVID-19-bedingten Standortschließungen, (2) der Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) und (3) der am 14. Dezember 2020 verkündeten Einigung zwischen den Anteilseignern der Media-Saturn-Holding GmbH über die Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur sind im bereinigten EBIT nicht enthalten. Die Bereinigung betrifft auch die Vorjahreswerte, in denen zusätzlich zu (1) und (2) nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit dem am 29. April 2019 verkündeten Kosten- und Effizienzprogramm angefallen sind.	Ertragslage

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Weitere Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung		
Gesamtumsatz	Der Gesamtumsatz wird in Euro angegeben. Dabei wird der in einem bestimmten Zeitraum in den Ländern erzielte Umsatz in Fremdwährung mit dem entsprechenden Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.	Ertragslage
Gesamtumsatzwachstum	Das Gesamtumsatzwachstum bezeichnet die prozentuale Änderung des Gesamtumsatzes in der Berichtsperiode im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahres.	Ertragslage
Flächenbereinigter Umsatz	Der flächenbereinigte Umsatz bezeichnet den Umsatz auf vergleichbarer Fläche beziehungsweise bezogen auf ein vergleichbares Panel an Standorten, Einheiten oder Vertriebskonzepten wie Online-Handel und Belieferung (Like-for-Like-Panel). Es gehen nur Umsätze von Standorten ein, die mindestens über ein volles Geschäftsjahr eine vergleichbare Historie vorweisen können. Demnach sind Standorte, die von Eröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Geschaftsveranderungen im Berichtsjahr beziehungsweise im Vergleichsjahr betroffen sind, aus der Betrachtung auszuschließen.	Ertragslage
Flachenbereinigtes Umsatzwachstum	Das flächenbereinigte Umsatzwachstum bezeichnet das währungsbereinigte Wachstum des flächenbereinigten Umsatzes.	Ertragslage
Online-Umsatz	Die Kennzahl Online-Umsatz umfasst den über die Online-Shops der MediaMarktSaturn Retail Group generierten Umsatz. Enthalten ist hier auch online bestellte und im Markt abgeholte Ware.	Ertragslage
Online-Wachstum	Das Online-Wachstum bezeichnet die Veränderung des Online-Umsatzes im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.	Ertragslage
Online-Anteil	Der Online-Anteil bezeichnet den Anteil des Online-Umsatzes am Gesamtumsatz der betreffenden Periode.	Ertragslage
Pick-up-Rate	Die Pick-up-Rate bezeichnet den prozentualen Anteil der online getätigten Bestellungen, die im Markt abgeholt werden.	Ertragslage
Stationärer Umsatz oder Brick & Mortar-Umsatz	Die Kennzahl stationärer Umsatz oder Brick & Mortar-Umsatz umfasst den Umsatz, der nicht über das Internet generiert wird. Folglich gilt: Gesamtumsatz – Online-Umsatz = Stationärer Umsatz oder Brick & Mortar-Umsatz	Ertragslage
Services & Solutions-Umsatz	Als Services & Solutions-Umsatz wird derjenige Umsatz bezeichnet, der nicht reiner Warenumsatz ist. Beispiele sind Garantieverlangerungen, Vermittlung von Mobilfunkverträgen, Reparaturdienstleistungen oder Lieferung zum und Montage beim Kunden.	Ertragslage
Services & Solutions-Wachstum	Das Services & Solutions-Wachstum bezeichnet die Veränderung des Services & Solutions-Umsatzes im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.	Ertragslage
Services & Solutions-Anteil	Der Services & Solutions-Anteil bezeichnet den Anteil des Services & Solutions-Umsatzes am Gesamtumsatz der betreffenden Periode.	Ertragslage
Bruttomarge	Die Bruttomarge bezeichnet den Quotienten aus Bruttoergebnis vom Umsatz und Gesamtumsatz. Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist definiert als Gesamtumsatz abzüglich der Umsatzkosten. In den Umsatzkosten sind auch Erträge aus nachträglichen Vergütungen enthalten.	Ertragslage
EBIT	Die Größe Earnings before Interest and Taxes (EBIT) bezeichnet den Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.	Ertragslage
EBT	Die Größe Earnings before Taxes (EBT) bezeichnet das Ergebnis vor Ertragsteuern. EBIT +/- Finanzergebnis = EBT	Ertragslage
Steuerquote	Die Steuerquote bezeichnet den Quotienten aus Steueraufwand und Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT).	Ertragslage
Minderheitenanteil am Periodenergebnis	Der Minderheitenanteil am Periodenergebnis bezeichnet den Anteil des Periodenergebnisses, der auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt (synonym für „den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis“).	Ertragslage
Nettoergebnis	Unter Nettoergebnis wird diejenige Größe verstanden, die sich nach Abzug von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter vom Periodenergebnis ergibt (synonym für „den Anteilseignern der Media-Saturn-Holding GmbH zuzurechnendes Periodenergebnis“).	Ertragslage
Kennzahlen der Kapitalflussrechnung		
Veränderung des Nettobetriebsvermögens	Als Teil des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird hier die Veränderung der dem Nettobetriebsvermögen zugehörigen Bilanzposten dargestellt, bereinigt um Währungseffekte, die gesondert ausgewiesen werden, und Investitionen sowie Desinvestitionen.	Finanz- und Vermögenslage
Zahlungen Ertragsteuern (Cash Taxes)	Als Teil des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird hier der tatsächliche Mittelabfluss für Ertragsteuern in der betreffenden Periode dargestellt.	Finanz- und Vermögenslage
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit bezeichnet Bewegungen der Posten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet werden. Diese umfassen im Wesentlichen das EBIT, adjustiert um planmäßige Abschreibungen, Zuschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Nutzungsrechte sowie Wertminderungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Ruckstellungszufuhrung oder -auflösung, Veränderungen des Nettobetriebsvermögens und Steuerzahlungen.	Finanz- und Vermögenslage
Cashinvestitionen	Als Cashinvestitionen wird die absolute Hoe der zahlungswirksamen Investitionen der betrachteten Periode bezeichnet. Dazu werden die „Unternehmensakquisitionen“, „Investitionen in Sachanlagen“ und „Sonstige Investitionen“ aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zusammengefasst.	Finanz- und Vermögenslage

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Der Cashflow aus Investitionstätigkeit bezeichnet Bewegungen der Posten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der Investitionstätigkeit zugeordnet werden. Diese umfassen im Wesentlichen Cashinvestitionen, Zuflüsse aus Desinvestitionen sowie Investitionen in und Veräußerungen von Geldanlagen und Wertpapieren.	Finanz- und Vermögenslage
Gewinnausschüttungen	Die Kennzahl Gewinnausschüttungen umfasst die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthaltenen Mittelabflüsse an die Gesellschafter und beinhaltet Zahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter.	Finanz- und Vermögenslage
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bezeichnet Bewegungen der Posten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden. Diese umfassen im Wesentlichen Zahlungen von Gewinnausschüttungen, Aufnahme/Tilgung von Finanzschulden, Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und Zinszahlungen.	Finanz- und Vermögenslage
Free Cashflow	Der Free Cashflow umfasst den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich der Cashinvestitionen. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit – Cashinvestitionen = Free Cashflow	Finanz- und Vermögenslage
Kennzahlen der Bilanz		
Eigenkapital	Beim Eigenkapital handelt es sich um eine Residualgröße, die sich durch Bildung der Differenz von Vermögen und Schulden ergibt.	Finanz- und Vermögenslage
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Quotienten aus Eigenkapital und Bilanzsumme.	Finanz- und Vermögenslage
Finanzschulden	Finanzschulden umfassen die kurz- und langfristigen Finanzschulden inklusive Leasingverbindlichkeiten.	Finanz- und Vermögenslage
Nettoliquidität/ Nettoverschuldung	Die Nettoliquidität/Nettoverschuldung wird ermittelt durch Saldierung der Finanzschulden mit den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den kurzfristigen Geldanlagen. Finanzschulden – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Kurzfristige Geldanlagen = Nettoliquidität/Nettoverschuldung	Finanz- und Vermögenslage
Nettobetriebsvermögen	Das bilanzielle Nettobetriebsvermögen als kurzfristiges betriebsnotwendiges Vermögen ist wie folgt definiert: Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche + Forderungen an Lieferanten – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten = Nettobetriebsvermögen	Finanz- und Vermögenslage
Weitere operative Kennzahlen		
Investitionen	Die Kennzahl Investitionen umfasst alle Zugänge zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen (zum Beispiel Grundstücke, Gebäude, Ausgaben für Modernisierung) und nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Im Unterschied zu den Cashinvestitionen ist hier zusätzlich der Barwert von eingegangenen Leasingverhältnissen (Zugang Nutzungsrecht) enthalten. Nicht enthalten sind hingegen die Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte sowie Anzahlungen oder Mietvorauszahlungen.	Finanz- und Vermögenslage
Anzahl Standorte gesamt	Die Kennzahl Anzahl Standorte gesamt bezeichnet die Anzahl stationärer Märkte mit einer Verkaufsfläche, die sich in Quadratmetern beziffern lässt.	Finanz- und Vermögenslage
Neueröffnungen gesamt	Anzahl der Neueröffnungen in einer Periode.	Finanz- und Vermögenslage
Schließungen gesamt	Anzahl der Schließungen in einer Periode.	Finanz- und Vermögenslage
Verkaufsfläche gesamt	Als Verkaufsfläche wird die Gesamtfläche aller Standorte in Quadratmetern bezeichnet.	Finanz- und Vermögenslage
Durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort	Die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort wird ermittelt als Quotient aus der Gesamtfläche aller Standorte in Quadratmetern und der Anzahl der Standorte zum angegebenen Stichtag.	Finanz- und Vermögenslage

Basierend auf gleichartigen ökonomischen Rahmenbedingungen und wirtschaftlichen Merkmalen der Geschäftstätigkeiten werden einzelne Länder zu den folgenden **Geschäftssegmenten** aggregiert:

- DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz, Ungarn
- West-/Südeuropa: Belgien, Griechenland (bis 29. November 2019), Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien
- Osteuropa: Polen, Türkei

Sämtliche andere Geschäftsaktivitäten werden unter Sonstige zusammengefasst. Hierzu gehören insbesondere Schweden sowie kleinere operative Gesellschaften.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen¹

Die folgenden Ausführungen zu den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen umfassen Beschreibungen mit Relevanz für die Aktivitäten der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) im Geschäftsjahr 2020/21.

Weltwirtschaft

Vor allem die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2020/21 war von weiteren COVID-19-bedingten Lockdowns geprägt, durch die das wirtschaftliche Wachstum gedämpft wurde. Hierzu hat auch die Disruption von Versorgungsketten beigetragen. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 erfolgte in fast allen Industrieländern eine schrittweise Lockerung der Maßnahmen, was zu einem wirtschaftlichen Erholungsprozess führte. Durch den anhaltenden Impffortschritt weltweit sowie massive finanzielle Stimuli und eine expansive Fiskalpolitik ist eine Normalisierung der ökonomischen Aktivitäten und eine weltweite wirtschaftliche Erholung (5,5 Prozent) im Kalenderjahr 2021 zu erwarten. In Europa fällt dieses Wachstum mit 4,4 Prozent jedoch schwächer aus als in Nordamerika (5,9 Prozent) und China (8,4 Prozent). Der britische EU-Austritt belastet das Wachstum in Großbritannien und der EU, da der Handel beeinträchtigt ist. Bezüglich des US-Protektionismus unter dem letzten US-Präsidenten ist davon auszugehen, dass die meisten Handelspartner der größten Volkswirtschaft mit der neuen Regierung Übereinkünfte erzielen werden. Nachdem die USA einen ersten Handelsvertrag mit China unterzeichnet haben, sehen zahlreiche Ökonomen und Investoren positive Signale für die zukünftige Entwicklung. Jedoch wurden die Handelsabkommen mit der EU, China und zahlreichen anderen Ländern noch nicht finalisiert. Somit bestehen weiterhin Unsicherheiten, auch wenn von Präsident Biden erwartet wird, die Handelsbeschränkungen zu lockern.

DACH

Die deutsche Wirtschaft war vor allem zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020/21 weiterhin stark von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen, was zu einer rückläufigen Entwicklung des Bruttoinlandprodukts (BIP) führte. Eine steigende Impfquote und sinkende Restriktionen führten im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 zu einer starken Erholung. Dieser Erholungsprozess wird sich in der zweiten Jahreshälfte abschwächen, aber insgesamt zu einem soliden Wachstum von 3,0 Prozent im Jahr 2021 führen. In Österreich sank das BIP aufgrund COVID-19-bedingter Einschränkungen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres. Für das gesamte Kalenderjahr 2021 wird jedoch ein BIP-Wachstum von 3,9 Prozent erwartet. Ungarn verzeichnet in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2021 ein robustes Wachstum, das sich auch im restlichen Jahresverlauf fortsetzen wird. Für das gesamte Jahr 2021 ist von einer positiven Entwicklung von 7,9 Prozent auszugehen. Damit wird ein BIP erreicht, das im Gegensatz zu Deutschland und Österreich einen absoluten Wert über dem Niveau von 2019 aufweisen wird. Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz wird sich nach einer negativen Entwicklung im Vorjahr in 2021 mit 3,6 Prozent wieder positiv entwickeln.

West-/Südeuropa

Sowohl die Niederlande als auch Belgien erreichen im Jahr 2021 durch positive Wachstumsraten fast wieder das BIP-Niveau von 2019. Italien wird 2021, durch eine substanzielle Lockerung der COVID-19-Maßnahmen und durch die finanzielle Unterstützung des Europäischen Recovery Fonds, eine Normalisierung der wirtschaftlichen Lage erreichen und mit 6,3 Prozent ein deutliches Wachstumsplus verzeichnen. In Spanien entwickelte sich das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 durch erneute Lockdown-Maßnahmen negativ. Bereits im dritten Quartal setzte jedoch eine deutliche Erholung ein, die sich auch im Rest des Jahres fortsetzte und zu einem BIP-Wachstum von insgesamt 4,9 Prozent führen wird. Anfang 2021 war Portugal ein COVID-19-Hotspot in Europa. Das BIP entwickelte sich im zweiten Quartal deutlich rückläufig, konnte diese Entwicklung aber ab dem zweiten Quartal umkehren und wird zum Jahresende mit einem positiven Wachstum von 4,5 Prozent gesehen.

Osteuropa

Auch die Wirtschaftsleistung in Osteuropa verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/21 einen Anstieg. In der ersten Jahreshälfte 2021 schwächte sich das Wirtschaftswachstum in der Türkei ab, blieb jedoch im positiven Bereich. Für den

¹ Die in diesem Kapitel genannten Zahlen zur BIP-Entwicklung beziehen sich jeweils auf die Kalenderjahre 2020 und 2021. Dementsprechend handelt es sich bei den 2021er-Werten um Prognosen. Die qualitativen Aussagen im Text beziehen sich hingegen, soweit nicht anders angegeben, auf den Berichtszeitraum. Als Quellen für die Angaben in diesem Text wurden aktuelle Veröffentlichungen von Feri (World Industry Report) und dem Marktforschungsinstitut GfK herangezogen.

Rest des Jahres sehen wir eine stärkere Entwicklung, welche für das gesamte Kalenderjahr ein Wachstum von 9,8 Prozent erwarten lässt. Neben der COVID-19-Pandemie bleibt die Schwäche der türkischen Lira aber auch weiterhin ein Risikofaktor für die wirtschaftliche Entwicklung. Für Polen wird in 2021 aufgrund robuster Wachstumsdaten ab dem zweiten Quartal eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung von 4,9 Prozent erwartet.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Veränderungen zum Vorjahr in Prozent	2020 ¹	2021 ²
Welt	-3,1	5,5
DACH ³	-4,8	3,4
West-/Südeuropa ⁴	-7,7	5,8
Osteuropa ⁵	-2,2	5,4

Quelle: Feri

¹ Vorjahreswerte können gegenüber dem Konzernlagebericht 2019/20 abweichen, da bei dessen Fertigstellung finale Zahlen noch nicht vorlagen.

² Prognose

³ Berechnung Deutschland, Österreich, Schweiz und Ungarn auf Basis Feri Database (inkl. Kaufkraftparitäten)

⁴ Westeuropa ohne Deutschland, Österreich und Schweiz auf Basis Feri Database (inkl. Kaufkraftparitäten)

⁵ Osteuropa ohne Ungarn inklusive Türkei auf Basis Feri Database (inkl. Kaufkraftparitäten)

Branchenentwicklung im Consumer-Electronics-Fachhandel

Erneute Lockdown-Maßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie stellten die Marktteilnehmer in den meisten Ländern vor große Herausforderungen. Bedingt durch die Pandemie verstärkte sich die Nachfrage nach elektronischen Produkten allgemein und die Verschiebung in Richtung Online-Geschäft setzte sich fort.

DACH

Die Umsätze im deutschen Consumer-Electronics-Fachhandel entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 trotz Lockdownphasen positiv. Als Wachstumstreiber haben sich unter anderem die Kategorien IT und Elektrokleingeräte etabliert, die auch in diesem Geschäftsjahr eine hohe Dynamik aufwiesen. Ebenfalls konnten Elektrogroßgeräte und Fernseher ein positives Wachstum im zweistelligen Bereich generieren. Sehr dynamisch entwickelte sich der Consumer-Electronics-Fachhandel in Österreich. In der Schweiz verzeichnete die Elektrobranche ebenfalls ein stark positives Wachstum. Der ungarische Markt für Consumer Electronics konnte seinen positiven Wachstumspfad ebenfalls fortsetzen.

West-/Südeuropa

Der niederländische Markt für Consumer Electronics konnte ein dynamisches Wachstum verzeichnen. Belgien wies ebenfalls eine deutlich positive Entwicklung auf. Der spanische Markt entwickelte sich im gleichen Zeitraum, nach negativem Wachstum im Vorjahr, ebenfalls sehr dynamisch. Portugal bewegte sich weiterhin auf einem positiven Wachstumspfad. Der Elektromarkt in Italien wies nach einem von Negativwachstum geprägten Vorjahr in 2020/21 ebenfalls ein sehr dynamisches Wachstum auf.

Osteuropa

Der Consumer-Electronics-Fachhandel in der Türkei verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/21 in Landeswährung ein äußerst positives Wachstum. Auch in Polen konnte der Markt für Consumer Electronics im gleichen Zeitraum trotz Lockdownmaßnahmen, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, ein dynamisches Wachstum erreichen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2020/21 basierte auf der Annahme, dass der weitere Einfluss der COVID-19-Pandemie sowohl auf die gesamtkonjunkturelle Lage als auch auf die Lage des Konzerns nicht wesentlich von dem zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung bekannten Umfang abweicht. Länger anhaltende, flächendeckende temporäre Schließungen eines signifikanten Teils des stationären Geschäfts der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG), wie sie in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz eingetroffen sind, waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Prognose noch nicht absehbar und wurden daher im Rahmen der Prognose nicht berücksichtigt. Vor dem Hintergrund waren – trotz des starken Starts im ersten Quartal 2020/21 – der weitere Geschäftsverlauf sowie der Ausblick für das Gesamtjahr 2020/21 angesichts der schwer abschätzbaren Dauer der COVID-19-Pandemie sowie der neuen und verlängerten Lockdowns in einer Vielzahl von Ländern, in denen die MMSRG aktiv ist, mit deutlich erhöhten Unsicherheiten behaftet.

Die Prognose erfolgte vor Portfolioveränderungen und ohne Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit COVID-19-bedingten Standortschließungen sowie der am 12. August 2020 verkündeten Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) waren nicht enthalten. Auch waren Aufwendungen im Zusammenhang mit der am 14. Dezember 2020 verkündeten Einigung zwischen den Anteilseignern der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) über die Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur unberücksichtigt. Für die prognoserelevanten Kennzahlen erfolgte zudem eine Bereinigung der Vorjahreswerte um das abgegangene MediaMarkt-Griechenland-Geschäft, da die am 29. November 2019 vollzogene Transaktion eine Portfolioveränderung darstellte.

UMSATZ

Für das Geschäftsjahr 2020/21 hatte die MMSRG gegenüber dem Vorjahr ursprünglich ein leichtes Wachstum des währungsbereinigten Gesamtumsatzes (2019/20: 20.790 Mio. €) prognostiziert.

Mit einem Anstieg des währungs- und portfoliobereinigten Gesamtumsatzes um 3,8 Prozent wurde das Ziel auf Ebene der MMSRG erreicht.

ERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2020/21 erwartete die MMSRG ein bereinigtes EBIT über Vorjahr (2019/20: 271 Mio. €). Das Erreichen dieser Prognose setzte dabei insbesondere voraus, dass es im Verlauf der COVID-19-Pandemie nicht zu weiteren langanhaltenden, flächendeckenden temporären Schließungen eines signifikanten Teils des stationären Geschäfts der MMSRG komme.

Mit einem bereinigten Konzern-EBIT in Höhe von 263 Mio. € hat die MMSRG dieses Ziel leicht unterschritten.

Ertragslage

	Umsatz (Mio. €)		Veränderung 2020/21	Wechselkurs- effekte 2020/21	Währungs- und portfolio- bereinigter Umsatz 2020/21	Flächen- bereinigter Umsatz (lokale Währung) 2020/21
	2019/20	2020/21				
Gesamt¹	20.831	21.361	2,5%	-1,0%	3,8%	4,1%
DACH	12.324	12.003	-2,6%	-0,2%	-2,4%	-1,5%
West-/Südeuropa	6.431	7.026	9,2%	0,0%	9,9%	9,1%
Osteuropa	1.611	1.781	10,6%	-15,6%	26,2%	26,5%
Sonstige	465	551	18,6%	4,5%	14,2%	14,5%

¹ Alle Angaben ausschließlich aus fortgeführten Aktivitäten

KONZERNUMSATZ IM GESAMTJAHR ÜBER VORJAHR TROTZ LÄNGERER COVID-19-BEDINGTER TEMPORÄRER MARKTSCHLISSUNGEN

Im Geschäftsjahr 2020/21 verzeichnete der Konzernumsatz der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) einen Anstieg von 2,5 Prozent auf 21,4 Mrd. €. Die Umsatzentwicklung wurde unterstützt durch elf Neueröffnungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 und drei Neueröffnungen im Vorjahr sowie den Zugang von 17 ehemaligen Märkten

der Worten Equipamentos do Lar S.A. im April 2021 in Spanien. Gegenläufig wirkten der Abgang des MediaMarkt-Griechenland-Geschäfts mit zwölf Märkten und die Schließung weiterer zehn Märkte im vorherigen Geschäftsjahr 2019/20 sowie 33 Schließungen im laufenden Geschäftsjahr 2020/21. Währungs- und portfoliobereinigt erhöhte sich der Umsatz um 3,8 Prozent. Flächenbereinigt lag der Konzernumsatz mit 4,1 Prozent ebenfalls oberhalb des Vorjahresniveaus.

Die Überleitung vom Gesamtumsatz zum flächenbereinigten Umsatz im Jahresvergleich ist im Folgenden dargestellt:

Mio. €	2019/20 wie berichtet	2019/20 währungsbereinigt	2020/21
Gesamtumsatz	20.831	20.628	21.361
Umsatz, der nicht zum Like-for-Like-Panel gehört	-	417	320
Flächenbereinigter Umsatz	-	20.211	21.041

Die gute Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum, welche trotz längerer und gravierender COVID-19-Einschränkungen erreicht werden konnte, ist maßgeblich auf das außerordentlich hohe Umsatzwachstum im Online-Geschäft zurückzuführen. Einen positiven Einfluss auf den Konzernumsatz im Geschäftsjahr hatten dabei auch die erfolgreichen Kampagnen rund um den Black Friday, die Cyber Week und das Weihnachtsgeschäft 2020. Auf der anderen Seite war die Umsatzentwicklung im stationären Geschäft aufgrund temporärer Schließungen einer Vielzahl der Märkte insbesondere in den Wintermonaten deutlich negativ. Die Vorgaben der nationalen Regierungen gegen die Verbreitung des Corona-Virus dauerten dabei vielfach länger an als im Vorjahr und behinderten das stationäre Geschäft umfassender, insbesondere in Deutschland und den Niederlanden.

Das Segment DACH verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/21 währungs- und portfoliobereinigt einen Umsatzrückgang, während die Segmente West-/Südeuropa, Osteuropa und Sonstige im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzzuwachs aufwiesen. Besonders gut entwickelten sich Italien, Spanien und die Türkei. Deutschland und die Niederlande litten dagegen unter langen COVID-19-bedingten Marktschließungen und Öffnungsbeschränkungen und verzeichneten Umsatzrückgänge. Konzernweit konnten zehn der 13 Landesgesellschaften ihren Umsatz steigern.

Im Hinblick auf die Produktkategorien entwickelten sich insbesondere Spielekonsolen sowie Fernsehgeräte vor dem Hintergrund der Nachholung sportlicher Großereignisse im aktuellen Jahr erfreulich. Eine ungebrochen hohe Nachfrage verzeichneten auch die Produktgruppen Computerhardware durch den anhaltenden Trend zum Home-Office, sowie Telekommunikationsprodukte und -zubehör. Im Gegenzug entwickelte sich die Kategorie Entertainment insgesamt negativ, Fotografie lag ebenfalls unter dem Vorjahresniveau.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT DACH

Das Segment DACH verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatz von 12,0 Mrd. €, was einem Rückgang von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte sank der Segmentumsatz um 2,4 Prozent. Dies ist maßgeblich auf den Umsatzrückgang im stationären Geschäft in Deutschland zurückzuführen, welcher im Wesentlichen durch die COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen und „Click & Meet“-Restriktionen von Mitte Dezember 2020 bis teilweise Juni 2021 zu erklären ist. Dieser konnte durch das segmentweit starke Wachstum im Online-Geschäft und die insgesamt positive Umsatzentwicklung in den übrigen Landesgesellschaften des Segments nicht vollständig kompensiert werden.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT WEST-/SÜDEUROPA

Im Geschäftsjahr 2020/21 stieg der Umsatz im Segment West-/Südeuropa deutlich um 9,2 Prozent auf 7,0 Mrd. €. Währungs- und portfoliobereinigt erhöhte sich der Umsatz um 9,9 Prozent. Besonders starke Umsatzzuwächse waren in Italien und Spanien zu verzeichnen, die beide im Vorjahr vergleichsweise lange von den COVID-19-bedingten temporären Schließungen der Märkte betroffen waren. In Spanien unterstützten zudem die seit April 2021 unter der Marke MediaMarkt wiedereröffneten ehemaligen 17 Märkte der Worten Equipamentos do Lar S.A. die Umsatzentwicklung. Demgegenüber stand ein Umsatzrückgang in den Niederlanden, wo in diesem Geschäftsjahr langanhaltende COVID-19-bedingte temporäre Schließungen der Märkte das stationäre Geschäft belasteten, während das Land im Vorjahr nicht von wesentlichen COVID-19-bedingten Restriktionen betroffen war. Starke Zuwachsraten im Bereich Online im gesamten Segment trugen außerdem zur guten Entwicklung bei.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT OSTEUROPA

Im Segment Osteuropa stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2020/21 deutlich um 10,6 Prozent und lag bei insgesamt 1,8 Mrd. €. Im Berichtszeitraum belastete die starke Abwertung der türkischen Lira den Segmentumsatz. Bereinigt um Währungseffekte und Portfolioveränderungen stieg der Segmentumsatz um 26,2 Prozent. Die Türkei entwickelte

sich in Folge der guten Marktposition, den unterjährig eröffneten Märkten sowie inflationsbedingt positiv und verzeichnete einen deutlichen Umsatzanstieg im zweistelligen Prozentbereich. In Polen stieg der Umsatz ebenfalls deutlich, auch aufgrund einer relativ niedrigen Vergleichsbasis nach COVID-19-bedingten temporären Schließungen der Märkte im Vorjahr.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT SONSTIGE

Im Geschäftsjahr 2020/21 verzeichnete das Segment Sonstige einen Umsatzanstieg von 18,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf rund 0,6 Mrd. €. Auf währungs- und portfoliobereinigter Basis lag der Umsatz mit 14,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere die gute Geschäftsentwicklung in Schweden bei.

	Umsatz (Mio. €)		Veränderung (%)	In % vom Gesamtumsatz
	2019/20	2020/21		
Online	4.203	6.932	64,9	32,5
Services & Solutions	1.129	1.102	-2,4	5,2

BESCHLEUNIGTES WACHSTUM IM ONLINE-GESCHÄFT SETZT SICH FORT

Das bereits im Vorjahr dynamische Wachstum im Online-Geschäft beschleunigte sich im Geschäftsjahr 2020/21 nochmals; der Umsatz stieg hier deutlich um 64,9 Prozent auf 6,9 Mrd. €. Insgesamt betrug der Online-Anteil am Gesamtumsatz im Berichtszeitraum damit 32,5 Prozent (2019/20: 20,2 Prozent). In der zweiten Welle der COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen im stationären Geschäft nutzten die Kunden den Online-Kanal besonders stark. Aber auch nach Wiedereröffnung der Märkte setzte sich das Wachstum des Online-Geschäfts fort. Die starke Online-Dynamik war dabei auch in den Ländern sichtbar, die nicht oder weniger von den COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen betroffen waren.

Die Pick-up-Rate lag im Geschäftsjahr 2020/21 bei 38 Prozent (2019/20: 37 Prozent). Der leichte Anstieg der Pick-up-Rate ist vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass einerseits etwa in Deutschland und den Niederlanden die Pick-up-Option (Abholung von online bestellten Waren im Markt) in den COVID-19-bedingt temporär geschlossenen Märkten nur teilweise möglich war und sich andererseits die gesamte Anzahl der Online-Bestellungen durch die reinen Internet-Bestellungen deutlich erhöht hat.

UMSATZRÜCKGANG IM BEREICH SERVICES & SOLUTIONS AUFGRUND VON COVID-19

Im Geschäftsjahr 2020/21 ging der Umsatz im Bereich Services & Solutions um 2,4 Prozent auf 1,1 Mrd. € zurück. Dies entspricht einem Services & Solutions-Anteil am Gesamtumsatz von 5,2 Prozent (2019/20: 5,4 Prozent). Da Services & Solutions bislang größtenteils in Verbindung mit Einkäufen im stationären Handel in Anspruch genommen und viele Dienstleistungen an den Smartbars in den Märkten angeboten werden, ist die negative Entwicklung im Berichtszeitraum maßgeblich auf die COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen sowie die geringere Kundenfrequenz nach deren Wiedereröffnung zurückzuführen. Dennoch entwickelte sich die Vermittlung von Garantieverlängerungen sowie die Nutzung des Service- und Dienstleistungsangebots an den Smartbars in den Märkten solide. Zudem zeigte sich eine deutlich wachsende Nachfrage nach Services & Solutions bei Online-Käufen.

Mio. €	EBIT	EBIT	Veränderung	Bereinigtes EBIT ¹	Bereinigtes EBIT ¹	Veränderung
	wie berichtet	wie berichtet		2019/20	2020/21	
	2019/20	2020/21	2020/21	2019/20	2020/21	2020/21
Gesamt²	214	184	-31	271	263	-8
DACH	249	162	-87	298	184	-113
West-/Südeuropa	46	37	-9	41	67	25
Osteuropa	-45	23	68	-37	22	59
Sonstige	-36	-38	-2	-33	-10	23

¹ Vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

² Inklusive Konsolidierung

BEREINIGTES KONZERN-EBIT IM GESAMTJAHR TROTZ LÄNGERER COVID-19-BEDINGTER EINSCHRÄNKUNGEN NUR LEICHT UNTER VORJAHR

Das berichtete Konzern-EBIT sank im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 um 31 Mio. € auf 184 Mio. € (2019/20: 214 Mio. €). Hier enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund -53 Mio. € (2019/20: -54 Mio. €), die im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung einer einheitlichen

Organisationsstruktur („Operating Model“) sowie COVID-19-bedingten dauerhaften Standortschließungen resultieren. Darüber hinaus sind Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von –26 Mio. € (2019/20: –2 Mio. €) ausgewiesen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von –18 Mio. € aus der Wertminderung sowie in Höhe von –8 Mio. € aus der Fortschreibung der Beteiligung am griechischen Joint Venture PMG Retail Market Ltd. resultieren. Bereinigt um diese Effekte sowie Portfolioveränderungen ist das Konzern-EBIT nur leicht um 8 Mio. € auf 263 Mio. € gesunken (2019/20: 271 Mio. €).

Die nahezu stabile EBIT-Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 wurde trotz mehrmonatiger COVID-19-bedingter Schließungen der Märkte, insbesondere in Deutschland und den Niederlanden, und einer damit einhergehenden negativen Umsatzentwicklung des stationären Geschäfts erreicht. Dies gelang dank des anhaltenden Umsatzwachstums im Online-Kanal sowie durch operative Kosteneinsparungen, während sich die Bruttomarge um 1,0 Prozentpunkte auf 17,1 Prozent verringerte. Der Rückgang der Bruttomarge ist dabei maßgeblich auf Produkt- und Kanalmixeffekte, höhere Lieferkosten und die weiterhin hohe Wettbewerbsintensität zurückzuführen. Positiv auf das Ergebnis wirkten bewährte und auch in der zweiten Lockdown-Welle frühzeitig und umfassend eingeleitete Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Staatliche Unterstützungsleistungen (insbesondere Kurzarbeitergeld in Deutschland und Österreich) sowie weitere Kostensenkungsmaßnahmen wirkten ergebniserhöhend, lagen insgesamt aber unter dem Niveau des Vorjahres.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT DACH

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 erreichte das Segment DACH ein EBIT von 162 Mio. € und lag somit 87 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (2019/20: 249 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund –23 Mio. € (2019/20: –49 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte sank das EBIT im Segment DACH um 113 Mio. € auf 184 Mio. € (2019/20: 298 Mio. €). Das Ergebnis in Deutschland war rückläufig, was auf eine negative Umsatz- und Margenentwicklung als Folge der COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen und „Click & Meet“-Restriktionen von Mitte Dezember 2020 bis teilweise Juni 2021 zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten insbesondere Personalkosteneinsparungen. Das Ergebnis in den übrigen Ländern des Segments lag im Wesentlichen umsatzbedingt über dem Niveau des Vorjahres.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT WEST-/SÜDEUROPA

In West-/Südeuropa ging das EBIT im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 um 9 Mio. € auf 37 Mio. € (2019/20: 46 Mio. €) zurück. Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund –29 Mio. € (2019/20: 5 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte sowie um Portfolioveränderungen ist das EBIT um 25 Mio. € auf 67 Mio. € gestiegen (2019/20: 41 Mio. €). Dieser Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen eine Folge des deutlichen Umsatzwachstums im Segment. Zudem entwickelten sich auch die Bruttomarge und die Kostenquote leicht positiv. Besonders zum Ergebniszuwachs beigetragen haben Spanien und Italien, die im Vorjahr auch am stärksten von den Folgen der COVID-19-Pandemie betroffen waren. In den Niederlanden ging das Ergebnis dagegen zurück. Dies war eine Folge längerer temporärer Schließungen der Märkte im Vergleich zum Vorjahr und darauf zurückzuführender Wertminderungen von Vermögenswerten (unter anderem Nutzungsrechte).

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT OSTEUROPA

Das EBIT im Segment Osteuropa lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 mit 23 Mio. € rund 68 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (2019/20: –45 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund 1 Mio. € (2019/20: –9 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte hat sich das EBIT um 59 Mio. € auf 22 Mio. € erhöht (2019/20: –37 Mio. €). Die deutliche Verbesserung im EBIT ergibt sich insbesondere aus der sehr guten Umsatzentwicklung bei gleichzeitig verringerter Kostenquote in der Türkei sowie leichten Margenverbesserungen und deutlichen Kosteneinsparungen in Polen. Darüber hinaus war das Vorjahresergebnis in Polen noch durch höhere Wertminderungen von Vermögenswerten (unter anderem Nutzungsrechte) belastet.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT SONSTIGE

Das Segment Sonstige umfasst Schweden, die Aktivitäten kleinerer operativer Gesellschaften sowie Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Das EBIT im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 lag mit –38 Mio. € leicht unter Vorjahr (2019/20: –36 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund –2 Mio. € (2019/20: –1 Mio. €). Die Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen beliefen sich auf –26 Mio. € (2019/20: –2 Mio. €) und resultierten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von –18 Mio. € aus der Wertminderung sowie in Höhe von –8 Mio. € aus der Fortschreibung der Beteiligung am griechischen Joint Venture PMG Retail Market Ltd. Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT um 23 Mio. € auf –10 Mio. € gestiegen (2019/20: –33 Mio. €). Die EBIT-Verbesserung erklärt sich dabei durch ein umsatzbedingt höheres Ergebnis und eine geringere Belastung aus Wertminderung von Vermögenswerten (unter anderem Nutzungsrechte) in Schweden.

2019/20

Mio. €	nicht regelmäßig wiederkehrend					Bereinigtes EBIT
	EBIT wie berichtet	Ergebniseffekte aus dem Kosten- und Effizienzprogramm	Effekte aus Standort-schließungen	Effekte aus der Einführung des Operating Model	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
Gesamt¹	214	27	-8	-72	-3	271
DACH	249	-1	-2	-46	0	298
West-/Südeuropa	46	29	-4	-20	0	41
Osteuropa	-45	0	-2	-7	0	-37
Sonstige	-36	-1	0	0	-2	-33

2020/21

Mio. €	nicht regelmäßig wiederkehrend					Bereinigtes EBIT
	EBIT wie berichtet	Effekte aus Standort-schließungen	Effekte aus der Einführung des Operating Model	Kosten aus geplanter Transaktion zwischen den Anteilseignern	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
Gesamt¹	184	-26	-26	-1	-26	263
DACH	162	-17	-4	-1	0	184
West-/Südeuropa	37	-9	-20	0	0	67
Osteuropa	23	0	1	0	0	22
Sonstige	-38	0	-2	0	-26	-10

¹ Inklusive Konsolidierung

Die mit der am 12. August 2020 verkündeten Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) verbundenen Kosteneinsparungsziele wurden bereits im Geschäftsjahr 2020/21 erreicht und konnten mit geringeren Aufwendungen umgesetzt werden als ursprünglich angenommen. Auch vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurden weitere Potenziale im Rahmen des Operating Model identifiziert, die im Geschäftsjahr 2021/22 zu nicht regelmäßig wiederkehrenden Ergebniseffekten führen werden. Der ursprüngliche Programmumfang wird jedoch eingehalten. Darüber hinaus verschieben sich Aufwendungen im Zusammenhang mit der COVID-19-bedingten dauerhaften Schließung von Standorten ebenfalls in das Geschäftsjahr 2021/22.

Die folgende Kommentierung bezieht sich jeweils auf das berichtete Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten.

FINANZERGEBNIS UND STEUERN

Mio. €	2019/20	2020/21
Betriebliches Ergebnis EBIT	214	184
Sonstiges Beteiligungsergebnis	13	20
Zinsertrag/-aufwand (Zinsergebnis)	-45	-48
Übriges Finanzergebnis	-9	-22
Finanzergebnis	-42	-50
Ergebnis vor Steuern EBT	172	134
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-92	-53
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	80	81
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	6	13
Periodenergebnis	86	94

Das **Finanzergebnis** verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 um 8 Mio. € auf -50 Mio. € (2019/20: -42 Mio. €). Der Rückgang ist maßgeblich auf ein um 12 Mio. € niedrigeres Übriges Finanzergebnis zurückzuführen, das im Wesentlichen durch Aufwendungen für Kredit- und Bereitstellungsprovisionen für syndizierte Kreditlinien resultierte. Gegenläufig wirkte das um 7 Mio. € höhere Sonstige Beteiligungsergebnis, welches aus einer Dividendenzahlung der PJSC „M.video“ im aktuellen Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von rund 20 Mio. € (2019/20: 13 Mio. €) resultierte.

Das **Ergebnis vor Steuern** sank im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 von 172 Mio. € auf 134 Mio. €.

➔ Weitere Angaben zum Finanzergebnis finden sich im Anhang – Nummern 7, 9 und 10 Ergebnisanteil aus operativen, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen/Sonstiges Beteiligungsergebnis, Zinsertrag/Zinsaufwand und Übriges Finanzergebnis.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand von 53 Mio. € (2019/20: 92 Mio. €) liegt um 40 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren effektiven Steuern durch den COVID-19-bedingten Ergebnismrückgang in Deutschland. Der latente Steuerertrag liegt auf Vorjahresniveau und betrifft insbesondere die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge.

Mio. €	2019/20	2020/21
Tatsächliche Steuern	111	72
davon Deutschland	(82)	(18)
davon international	(29)	(54)
davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode	(105)	(70)
davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	(7)	(2)
Latente Steuern	-19	-19
davon Deutschland	(-6)	(-12)
davon international	(-13)	(-7)
	92	53

Die Konzernsteuerquote bildet das Verhältnis zwischen dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand und dem Ergebnis vor Steuern ab. Im Berichtszeitraum beträgt die Konzernsteuerquote 39,3 Prozent (2019/20: 53,6 Prozent). Die Konzernsteuerquote ist weiterhin vergleichsweise hoch, was im Wesentlichen durch nicht steuerwirksame Verluste begründet ist.

➔ Weitere Erläuterungen zu Steuern vom Einkommen und vom Ertrag finden sich im Anhang – Nummer 12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

PERIODENERGEBNIS

Das **Periodenergebnis** aus fortgeführten Aktivitäten lag mit 81 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (2019/20: 80 Mio. €).

Der Anteil der Minderheiten am Periodenergebnis stieg um 2 Mio. € auf 4 Mio. € (2019/20: 2 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus positiven Ergebnisanteilen von Geschäftsführern einzelner Marktgesellschaften.

Somit ergab sich ein den Anteilseignern zuzurechnendes Periodenergebnis von 77 Mio. € (2019/20: 78 Mio. €).

	Mio. €	2019/20	2020/21	Veränderung	
				Absolut	%
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	Mio. €	80	81	1	1,8
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschaften zuzurechnendes Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	Mio. €	2	4	2	93,1
Den Anteilseignern der MMSRG zuzurechnendes Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	Mio. €	78	77	-1	-0,7

Finanz- und Vermögenslage

KAPITALSTRUKTUR

Die Konzernbilanz der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) weist zum 30. September 2021 ein **Eigenkapital** in Höhe von 446 Mio. € auf (30.09.2020: 539 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtsjahr auf 4,9 Prozent (30.09.2020: 5,6 Prozent).

Mio. €	Anhang Nr.	30.09.2020	30.09.2021
Eigenkapital	29	539	446
Gezeichnetes Kapital		36	36
Kapitalrücklage		166	166
Gewinnrücklagen		344	249
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-7	-4

Das gezeichnete Kapital lag zum 30. September 2021 unverändert bei 36 Mio. €. Ebenfalls unverändert ist die Kapitalrücklage mit 166 Mio. €.

Die Gewinnrücklagen gingen zum 30. September 2021 um 95 Mio. € auf 249 Mio. € (30.09.2020: 344 Mio. €) zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf Ausschüttungen an Anteilseigner in Höhe von 131 Mio. € sowie auf Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter aufgrund geschlossener Ergebnisabführungsverträge mit ausgewählten Marktgesellschaften in Höhe von 29 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig und damit positiv wirkte sich das den Anteilseignern der MMSRG zuzurechnende Periodenergebnis mit 90 Mio. € auf die Gewinnrücklagen aus.

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter erhöhte sich um 3 Mio. € auf -4 Mio. € (30.09.2020: -7 Mio. €).

Mio. €	30.09.2020	30.09.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.341	1.013
Kurzfristige Geldanlagen ¹	85	75
Finanzschulden	2.160	2.107
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-734	-1.019

¹In der Bilanz in der Position Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) enthalten

Zum 30. September 2021 betrug die bilanzielle Nettoverschuldung 1.019 Mio. € (30.09.2020: 734 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen mit 1.013 Mio. € um 328 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (30.09.2020: 1.341 Mio. €).

Die kurzfristigen Geldanlagen lagen zum 30. September 2021 bei 75 Mio. € (30.09.2020: 85 Mio. €).

Die Finanzschulden sanken zum 30. September 2021 um 53 Mio. € auf 2.107 Mio. € (30.09.2020: 2.160 Mio. €). Grund für die Verringerung der Finanzschulden sind im Wesentlichen die infolge geleisteter Leasingzahlungen um 73 Mio. € auf 2.058 Mio. € gesunkenen Leasingverbindlichkeiten (30.09.2020: 2.130 Mio. €).

Bereinigt um Leasingverbindlichkeiten ergab sich zum 30. September 2021 eine Nettoliquidität in Höhe von 1.038 Mio. € (30.09.2020 bereinigt: 1.396 Mio. €).

[➤ Im Einzelnen wird auf die Kapitalflussrechnung sowie auf Nummer 40 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.](#)

Die **langfristigen Schulden** zum 30. September 2021 sanken um 38 Mio. € auf 1.699 Mio. € (30.09.2020: 1.738 Mio. €).

Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der langfristigen Finanzschulden. Die langfristigen Finanzschulden sanken um 45 Mio. € auf 1.545 Mio. € (30.09.2020: 1.590 Mio. €) vor allem infolge geleisteter Leasingzahlungen.

Die **kurzfristigen Schulden** betragen zum 30. September 2021 7.018 Mio. €, was einem Rückgang von 389 Mio. € entspricht (30.09.2020: 7.408 Mio. €).

Der Rückgang ist unter anderem bedingt durch die um 551 Mio. € auf 5.420 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Verbindlichkeiten (30.09.2020: 5.971 Mio. €). Dies geht im Wesentlichen zurück auf ein erhöhtes Einkaufsvolumen im vierten Quartal des Vorjahres. Kompensierend wirkten vor allem die um 84 Mio. € auf 466 Mio. € gestiegenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (30.09.2020: 382 Mio. €). Ebenfalls stiegen die Anderen Verbindlichkeiten um 124 Mio. € auf 355 Mio. € (30.09.2020: 230 Mio. €) aufgrund erhöhter Umsatzsteuerverbindlichkeiten infolge von COVID-19-bedingten Steuerstundungen.

Gegenüber dem 30. September 2020 ist die Fremdkapitalquote um 0,7 Prozentpunkte auf 95,1 Prozent angestiegen (30.09.2020: 94,4 Prozent). Der Anteil der kurzfristigen Schulden am gesamten Fremdkapital ist im Vergleich zum 30. September 2020 um 0,5 Prozentpunkte auf 80,5 Prozent zurückgegangen (30.09.2020: 81,0 Prozent).

➤ Weitere Angaben zur Fälligkeits-, Währungs- und Zinsstruktur der finanziellen Schulden sowie zu Kreditlinien finden sich im Anhang – Nummer 35 Finanzschulden.

Mio. €	Anhang Nr.	30.09.2020	30.09.2021
Langfristige Schulden		1.738	1.699
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31	44	46
Sonstige Rückstellungen	32	26	32
Finanzschulden	33, 35	1.590	1.545
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33, 36	36	43
Andere Verbindlichkeiten	36	11	5
Latente Steuerschulden	24	31	29
Kurzfristige Schulden		7.408	7.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	33, 34	5.971	5.420
Rückstellungen	32	149	106
Finanzschulden	33, 35	570	563
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33, 36	382	466
Andere Verbindlichkeiten	36	230	355
Ertragsteuerschulden	33	106	110

➤ Weitere Informationen zur Entwicklung der Schulden finden sich im Anhang unter den in der Tabelle angegebenen Nummern. Angaben zu Eventualverbindlichkeiten sowie sonstigen finanziellen Verpflichtungen finden sich im Anhang – Nummer 42 Eventualverbindlichkeiten und Nummer 43 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

INVESTITIONEN/DESINVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) 756 Mio. € investiert und liegt damit um rund 210 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2019/20: 546 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zugang von Nutzungsrechten in Höhe von 551 Mio. € zurückzuführen, die um 177 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums liegen (2019/20: 374 Mio. €). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die Verlängerung bestehender Mietverträge insbesondere in Deutschland, Österreich, Italien und den Niederlanden sowie die Übernahme von 17 spanischen Märkten der Worten Equipamentos do Lar S.A., während im Vorjahr geplante Mietvertragsverlängerungen aufgrund der unklaren COVID-19-Situation zum Teil pausiert wurden. Auch die Expansions- und Modernisierungsinvestitionen haben sich nach einem COVID-19-bedingt zurückhaltenden Vorjahr erholt, liegen jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Demgegenüber gab es im aktuellen Jahr keine Zugänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, während im Vorjahr insbesondere der Zugang des Joint-Ventures in Griechenland enthalten war.

Im Geschäftsjahr 2020/21 fanden insgesamt elf Neueröffnungen statt, nach drei Neueröffnungen im Vorjahr. Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum 17 Märkte im Zusammenhang mit der Übernahme von Worten Equipamentos do Lar S.A. Märkten in Spanien zugegangen. Die 17 Worten-Märkte wurden im April 2021 sukzessive unter neuem Namen wiedereröffnet. Dagegen wurden im Berichtszeitraum 33 Standorte geschlossen, nach zehn Schließungen im Vorjahr. Im Vorjahr wurden darüber hinaus zwölf Standorte in das Joint Venture in Griechenland eingebracht, wodurch diese seit dem 29. November 2019 nicht mehr Teil des Standortnetzes waren. Neben Maßnahmen zur Flächenreduktion in bestehenden Standorten hat die durchschnittlich kleinere Flächengröße der Neueröffnungen die durchschnittliche Verkaufsfläche über alle Standorte hinweg um rund 2 Prozent auf 2.545 Quadratmeter pro Standort bis zum Ende des Geschäftsjahres reduziert. Am Ende des vorherigen Geschäftsjahres betrug die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort noch 2.601 Quadratmeter. Die Gesamtverkaufsfläche beträgt 2.591 Tsd. Quadratmeter nach 2.661 Tsd. Quadratmetern im Vorjahr.

Investitionen

Mio. €	2019/20	2020/21	Veränderung	
			Absolut	%
DACH	284	414	130	45,8
West-/Südeuropa	160	271	111	69,5
Osteuropa	58	58	1	1,0
Sonstige	45	13	-32	-70,7
	546	756	210	38,4

In der Region **DACH** wurden im Geschäftsjahr 2020/21 414 Mio. € investiert. Die Investitionen liegen damit um 130 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums (2019/20: 284 Mio. €). Dieser Anstieg ist maßgeblich auf einen um 113 Mio. € höheren Zugang von Nutzungsrechten zurückzuführen aufgrund einer größeren Anzahl von Mietvertragsverlängerungen in Deutschland und Österreich sowie dem Zugang von Nutzungsrechten aus Abschluss und Verlängerung von Mietverträgen für Logistikzentren in Deutschland. Eine leichte Normalisierung der Modernisierungstätigkeit nach einem zurückhaltenden Vorjahr sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Deutschland führten ebenfalls zu höheren Investitionen. In der Region DACH wurde kein Standort eröffnet, nach einer Neueröffnung im Vorjahr. Demgegenüber wurden im Berichtszeitraum 20 Standorte in Deutschland und ein Standort in Österreich geschlossen, nach sieben Schließungen im Vorjahr.

Die Investitionen in **West-/Südeuropa** lagen im Geschäftsjahr 2020/21 mit 271 Mio. € um 111 Mio. € über den Investitionen im Vorjahreszeitraum (2019/20: 160 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zugang von Mietnutzungsrechten in Höhe von 195 Mio. € zurückzuführen, die um 78 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums lagen. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die Verlängerung bestehender Mietverträge insbesondere in Italien und in den Niederlanden sowie die Übernahme von 17 spanischen Märkten der Worten Equipamentos do Lar S.A. Zusätzlich führten nachgeholte Modernisierungstätigkeiten zu einem Anstieg der Segmentinvestitionen. Mit 21 Neueröffnungen, davon 18 spanische Märkte, wurden 19 Standorte mehr als im Vorjahr eröffnet. Im Berichtszeitraum wurden fünf Märkte geschlossen, nach einer Schließung im Vorjahr. Im Vorjahr wurden darüber hinaus zwölf Standorte in das Joint Venture in Griechenland eingebracht, wodurch diese seit dem 29. November 2019 nicht mehr Teil des Standortnetzes sind.

In **Osteuropa** lagen die Investitionen im Geschäftsjahr 2020/21 mit 58 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (2019/20: 58 Mio. €). Während in Polen der Zugang von Mietnutzungsrechten aufgrund höherer Vorjahresinvestitionen unter anderem für die Verlängerung bestehender Mietverträge von Logistikzentren und Märkten deutlich unter dem Vorjahreswert lag, führten Expansions- und Modernisierungstätigkeiten sowie die Verlängerung bestehender Mietverträge in der Türkei zu einem Anstieg der Investitionen. Im Berichtszeitraum wurden sieben Standorte in der Türkei eröffnet. Demgegenüber wurden in Polen sieben Standorte geschlossen, nach zwei Schließungen im Vorjahr.

Die Investitionen im Segment **Sonstige** beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 13 Mio. € (2019/20: 45 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Zugang der Joint-Venture-Beteiligung in Griechenland im Vorjahr zurückzuführen, während im aktuellen Jahr keine Zugänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen zu verzeichnen sind. Zusätzlich führt ein niedrigerer Zugang von Nutzungsrechten zu einem Rückgang der Investitionen. Im Berichtszeitraum gab es im Segment Sonstige weder Neueröffnungen noch Schließungen.

Aus **Desinvestitionen** sind der MMSRG in 2020/21 Zahlungsmittel in Höhe von 17 Mio. € zugeflossen (2019/20: 20 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Verkauf von Einbauten und sonstigen Einrichtungsgegenständen aus den geschlossenen Standorten.

LIQUIDITÄT (KAPITALFLUSSRECHNUNG)

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 führte der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** zu einem Mittelzufluss von 482 Mio. €. Dies vergleicht sich mit einem Mittelzufluss von 1.256 Mio. € im Vorjahr. Der um 774 Mio. € niedrigere Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der mit -365 Mio. € negativen Entwicklung des Nettobetriebsvermögens nach einer positiven Entwicklung im Vorjahr (2019/20: 311 Mio. €). Hier ist insbesondere der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei gleichzeitigem Aufbau des Vorratsbestands hervorzuheben. Der Rückgang der Verbindlichkeiten ist vor allem einer hohen Vorjahresbasis, bedingt durch das erhöhte Einkaufsvolumen aufgrund der positiven Umsatzentwicklung im vierten Quartal des Vorjahres, geschuldet.

Der vergleichsweise hohe Bestand an Vorräten ist vornehmlich durch die temporären Marktschließungen im aktuellen Jahr sowie den erneuten bewussten Aufbau zur Sicherung der Warenverfügbarkeit begründet. Darüber hinaus ergab sich bei den Ertragsteuern im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 124 Mio. € ein höherer Mittelabfluss als im Vorjahr (2019/20: 3 Mio. €). Während im Vorjahr wegen der COVID-19-Pandemie Steuervorauszahlungen weitgehend herabgesetzt und zudem Steuern für Vorjahre erstattet wurden, wurden für das Geschäftsjahr 2020/21 Vorauszahlungen neu festgesetzt. Dementsprechend wurden höhere Vorauszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre geleistet. Gegenläufig wirkte die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Tätigkeit mit einem Mittelzufluss von 27 Mio. € (2019/20: Mittelabfluss von –102 Mio. €). Diese ist im Wesentlichen auf Steuerstundungen für im Wirtschaftsjahr fällige Umsatzsteuer zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem COVID-19-Maßnahmenpaket ermöglicht wurden. Hierneben waren im Vorjahr Auszahlungen für Abfindungen enthalten, die überwiegend im Zusammenhang mit dem Kosten- und Effizienzprogramm sowie Führungswechseln standen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 einen Mittelabfluss von 164 Mio. € auf (2019/20: 245 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf geringere Mittelabflüsse aus Nettoinvestitionen in Geldanlagen und Wertpapiere, die im Geschäftsjahr 2020/21 mit 143 Mio. € (2019/20: 245 Mio. €) getätigt wurden. Demgegenüber lagen die Mittelzuflüsse aus Netto-Desinvestitionen von Geldanlagen und Wertpapieren im Geschäftsjahr 2020/21 mit 153 Mio. € leicht unterhalb des Vorjahres (2019/20: 160 Mio. €). Ebenfalls gegenläufig wirkten höhere Investitionen in Sachanlagen, die im Vergleich zum Vorjahr die Wiederaufnahme der selektiven Expansion und Modernisierungsmaßnahmen widerspiegeln.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** zeigt im Geschäftsjahr 2020/21 einen Mittelabfluss von 634 Mio. € (2019/20: 604 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen begründet durch die höheren Gewinnausschüttungen an Gesellschafter der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH), die im abgelaufenen Geschäftsjahr, einschließlich der auf sie entfallenden Kapitalertragsteuer, in Höhe von 47 Mio. € (2019/20: 0 Mio. €) gezahlt wurden. Im Vorjahr sind die vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie in Anspruch genommenen Kreditlinien enthalten, die jedoch zum Geschäftsjahresende nahezu vollständig wieder zurückgeführt wurden, so dass sowohl die Aufnahme von Finanzschulden als auch die Tilgung sonstiger Finanzschulden im Geschäftsjahr 2020/21 geringer ausfallen als im Vorjahr. Die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 auf 502 Mio. € (2019/20: 529 Mio. €).

Der **Free Cashflow** lag im Geschäftsjahr 2020/21 bei 291 Mio. €. Insbesondere aufgrund der negativen Entwicklung des Nettobetriebsvermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 lag der Free Cashflow um 785 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (2019/20: 1.076 Mio. €).

[➤ Erläuterungen finden sich im Konzernabschluss – Kapitalflussrechnung sowie im Anhang – Nummer 40 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.](#)

Kapitalflussrechnung¹

Mio. €	2019/20	2020/21
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	1.256 ²	482
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-245	-164
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	1.011 ²	318
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-604 ²	-634
Summe der Cashflows	406	-316
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-44	-12
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	362	-328

¹ Verkürzte Fassung. Die vollständige Fassung ist im Konzernabschluss enthalten.

² Angepasster Vorjahreswert resultierend aus nunmehr brutto ausgewiesenen Factoring-Transaktionen

VERMÖGENSLAGE

Im Geschäftsjahr 2020/21 sank die **Bilanzsumme** zum 30. September 2021 um 520 Mio. € auf 9.164 Mio. € (30.09.2020: 9.684 Mio. €).

Der Rückgang der **langfristigen Vermögenswerte** um 143 Mio. € auf 3.141 Mio. € (30.09.2020: 3.284 Mio. €) ist im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der im Vorjahr erstmalig erfassten Nutzungsrechte um 87 Mio. € auf 1.923 Mio. € (30.09.2020: 2.010 Mio. €). Darüber hinaus reduzierten sich die Sachanlagen um 59 Mio. € auf 506 Mio. € (30.09.2020: 565 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen sowie Flächenoptimierungen und Standortschließungen.

Mio. €	Anhang Nr.	30.09.2020	30.09.2021
Langfristige Vermögenswerte		3.284	3.141
Geschäfts- oder Firmenwerte	18	280	280
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19	99	123
Sachanlagen	20	565	506
Nutzungsrechte	21	2.010	1.923
Finanzanlagen	22	212	202
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	22	26	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23	0	1
Andere Vermögenswerte	23	8	7
Latente Steueransprüche	24	82	99

➔ Weitere Informationen zur Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte finden sich im Anhang unter den in der Tabelle angegebenen Nummern.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** gingen im Berichtszeitraum um 377 Mio. € auf 6.023 Mio. € (30.09.2020: 6.400 Mio. €) zurück.

Rückläufig entwickelten sich einerseits die Forderungen an Lieferanten um 160 Mio. € auf 1.142 Mio. € (30.09.2020: 1.302 Mio. €) aufgrund geringerer nachlaufender Lieferantenkonditionen. Andererseits gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche um 148 Mio. € auf 318 Mio. € (30.09.2020: 467 Mio. €) infolge niedrigerer Provisionen im Mobilfunkbereich zurück. Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 328 Mio. € auf 1.013 Mio. € (30.09.2020: 1.341 Mio. €) wirkte ebenfalls negativ auf die kurzfristigen Vermögenswerte. Gegenläufig wirkte der bewusste Aufbau der Vorräte um 162 Mio. € auf 3.111 Mio. € (30.09.2020: 2.949 Mio. €), um die Warenverfügbarkeit für die anstehende Black-Friday-Periode zu sichern.

Mio. €	Anhang Nr.	30.09.2020	30.09.2021
Kurzfristige Vermögenswerte		6.400	6.023
Vorräte	25	2.949	3.111
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche	26	467	318
Forderungen an Lieferanten	23	1.302	1.142
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23	150	175
Andere Vermögenswerte	23	153	182
Ertragsteuererstattungsansprüche		37	81
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28	1.341	1.013

➔ Weitere Informationen zur Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte finden sich im Anhang unter den in der Tabelle angegebenen Nummern.

Das bilanzielle Nettobetriebsvermögen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020/21 wie folgt:

Nettobetriebsvermögen

Mio. €	30.09.2019 ¹	30.09.2020	Veränderung	30.09.2020	30.09.2021	Veränderung
Vorräte	2.548	2.949	402	2.949	3.111	162
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche	436	467	31	467	318	-148
Forderungen an Lieferanten	1.295	1.302	7	1.302	1.142	-160
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	-5.301	-5.971	-670	-5.971	-5.420	551
Nettobetriebsvermögen	-1.022	-1.252	-230	-1.252	-847	405

¹ Die Bilanzkennzahlen zum 30. September 2019 sind ohne die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe MediaMarkt Griechenland dargestellt. Der daraus resultierende Effekt für das Nettobetriebsvermögen beträgt -21 Mio. €.

Das bilanzielle **Nettobetriebsvermögen** verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 405 Mio. € auf -847 Mio. € (30.09.2020: -1.252 Mio. €).

Das im Jahresvergleich gesunkene Nettobetriebsvermögen resultierte vor allem aus einem deutlichen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Verbindlichkeiten um 551 Mio. € auf 5.420 Mio. € (30.09.2020: 5.971 Mio. €), bedingt durch ein erhöhtes Einkaufsvolumen im vierten Quartal des Vorjahres infolge der

anhaltend positiven Umsatzentwicklung nach der Wiedereröffnung der Märkte nach den ersten COVID-19-bedingten temporären Schließungen. In 2020/21 führte der durch den Lockdown bedingte höhere Vorratsbestand sowie der erneut bewusste Aufbau der Vorräte, um die Warenverfügbarkeit für die anstehende Black-Friday-Periode zu sichern, zu einem Anstieg der Vorräte um 162 Mio. € auf 3.111 Mio. € (30.09.2020: 2.949 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche sowie die Forderungen an Lieferanten bewegten sich hingegen unter dem Niveau des Vorjahres.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Sinne des IFRS 5 wurde das im Geschäftsjahr 2017/18 veräußerte MediaMarkt-Russland-Geschäft als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert.

Im abgelaufenen **Geschäftsjahr 2020/21** lag das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten bei 13 Mio. € (2019/20: 6 Mio. €) und entfiel vollständig auf das den Anteilseignern der MMSRG zuzurechnende Periodenergebnis.

[➤ Weitere Informationen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten finden sich im Anhang – Nummer 13 Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern.](#)

PROGNOSEBERICHT¹

Der Prognosebericht der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen. Hauptquelle für die Prognosen neben einer Vielzahl von Quellen nationaler und internationaler Wirtschaftsforschungsinstitute und Organisationen stellt Feri Trust dar.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2021/22

Nach den zum Teil massiv rückläufigen Bruttoinlandsprodukt (BIP)-Entwicklungen im letzten Jahr ist 2021 geprägt von deutlich positiven Wachstumsraten, welche Volkswirtschaften oftmals wieder auf, oder zumindest nahe an das wirtschaftliche Niveau von 2019 heranbringen konnten. Gestützt wurde diese Erholung von einer anhaltend expansiven Geldpolitik sowie einer ebenfalls expansiv ausgerichteten Fiskalpolitik. Trotzdem besteht weiterhin die Gefahr neuer COVID-19-Mutationen und damit verbundenen Pandemiewellen, Lockdowns und entsprechenden wirtschaftlichen Belastungen.

Die globale Wirtschaft verzeichnete im aktuellen Kalenderjahr einen durchschnittlichen Anstieg des BIP von 5,5 Prozent. Die Schwellenländer entwickelten sich mit einem positiven Wachstum von 6,5 Prozent etwas dynamischer als die Industrieländer, die ein Plus von 5,1 Prozent aufweisen konnten.

Ausgehend vom Ausbleiben weiterer strikter COVID-19-Restriktionen ist für die Weltwirtschaft im Jahr 2022 weiterhin von einem positiven Wachstum leicht unter dem Vorjahresniveau auszugehen. Auch die weitere Entwicklung in den Handelsbeziehungen der USA zu anderen großen Volkswirtschaften und Wirtschaftsräumen unter der Administration des neuen Präsidenten werden die weltweite Entwicklung des BIP beeinflussen. In diesem Jahr können die USA voraussichtlich ein Wirtschaftswachstum von 6,0 Prozent generieren, welches sich 2022 unter anderem durch einen sinkenden privaten Konsum leicht abschwächen dürfte. Auch die Spannungen mit China bezüglich Handel und geopolitischer Differenzen bergen weiterhin ökonomische Risiken für die größte Volkswirtschaft. Die Wirtschaftsleistung Chinas steigerte sich 2021 mit 8,4 Prozent dynamisch und verringert sich im Folgejahr voraussichtlich auf ein Plus von 5,6 Prozent. Für das schwächere Wachstum sind Faktoren wie eine anwachsende Staatsverschuldung, eine geringe Produktivität sowie eine alternde Bevölkerung mitverantwortlich.

Hohe Wachstumsraten in der Europäischen Union werden vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 erwartet, wenn das Konjunkturpaket „NEXT Generation EU“ greift. Die Wirtschaftsleistung wird sich in diesem Jahr voraussichtlich um 4,6 Prozent steigern. Neben COVID-19 bestehen im kommenden Jahr weitere ökonomische Risiken, wie beispielsweise die Drohung der USA, höhere Zölle zusätzlich zu den bereits implementierten Abgaben als Reaktion auf die angedachte Digitalsteuer zu erheben. Auch die Beendigung der Handelsgespräche mit der Schweiz belasten die Beziehung mit einem wichtigen Handelspartner. Trotz dieser Risiken wird auch in 2022 ein Wirtschaftswachstum auf dem Niveau von 2021 erwartet.

DACH

Für das Jahr 2021 wird in Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 3,0 Prozent erwartet. Im kommenden Jahr 2022 werden vor allem der private Konsum und staatliche Investitionen das Wachstum noch stärker stützen und zu einem Plus von 4,5 Prozent führen. Das BIP-Wachstum in Deutschland fällt somit höher aus als im Durchschnitt der Industrieländer. Das BIP-Niveau des Pre-COVID-19-Zeitraums wird voraussichtlich bereits zum Jahresende 2021 wieder erreicht werden.

In Österreich steigert sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 voraussichtlich um 3,9 Prozent. Im nächsten Jahr werden sowohl der private Konsum als auch die Exportleistung weiter ansteigen und zu einem stärkeren BIP-Wachstum von 5,1 Prozent führen, wodurch im Lauf des Jahres 2022 das Niveau des vierten Quartals 2019 übertroffen wird.

In der Schweiz steigt das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 voraussichtlich um 3,6 Prozent. Für 2022 wird ein etwas geringeres Wachstum der Wirtschaft, auch gestützt durch den privaten Konsum, in Höhe von 3,3 Prozent erwartet.

¹ Die in diesem Kapitel genannten Zahlen zur BIP-Entwicklung beziehen sich jeweils auf die Kalenderjahre 2020 und 2021. Dementsprechend handelt es sich bei den 2021er-Werten um Prognosen. Die qualitativen Aussagen im Text beziehen sich hingegen, soweit nicht anders angegeben, auf den Berichtszeitraum. Als Quellen für die Angaben in diesem Text wurden aktuelle Veröffentlichungen von Feri (World Industry Report), dem Marktforschungsinstitut GfK und dem Bitkom Verband herangezogen.

Für das Jahr 2021 wird für die ungarische Wirtschaft ein Wachstum von 7,9 Prozent erwartet. Im kommenden Jahr ist weiterhin mit einer positiven Entwicklung des BIP zu rechnen, auch wenn dieses dann auf einem etwas niedrigeren Niveau als 2021 gesehen wird.

West-/Südeuropa

In West-/Südeuropa verbessert sich die erwartete wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 mit einem Plus von 5,8 Prozent spürbar. Für das Kalenderjahr 2022 wird aufgrund sinkender Exportleistungen und staatlicher Investitionen eine Verlangsamung des Wachstums auf 4,6 Prozent erwartet.

Gestützt von hohen Exportumsätzen entwickelt sich das BIP der Niederlande 2021 mit 4,4 Prozent positiv. Im nächsten Jahr wird eine leichte Abschwächung des Wachstums auf 4,1 Prozent prognostiziert, da eine rückläufige Entwicklung staatlicher Investitionen und Exporte erwartet wird. Gestützt durch hohe staatliche Investitionen wird sich die belgische Wirtschaft mit einem Plus von 6,1 Prozent dynamisch entwickeln. Für das kommende Jahr wird mit einem Plus von 4,5 Prozent ein niedrigeres Wachstum erwartet, da diese Investitionsleistungen deutlich reduziert werden.

In Spanien wird das Wirtschaftswachstum, auch aufgrund von Basiseffekten, im Jahr 2021 ein Plus von 4,9 Prozent aufweisen. 2022 wird sich das Wirtschaftswachstum, gestützt durch steigende Exporte und einen höheren privaten Konsum, noch einmal auf einen Wert von 6,0 Prozent erhöhen. In Portugal steigert sich das BIP im Jahr 2021 voraussichtlich um 4,5 Prozent. Im nächsten Jahr wird ein deutlicher Anstieg der Exportleistung erwartet, der zu einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von 6,0 Prozent führen dürfte.

Die italienische Wirtschaft war 2020 besonders stark von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Eine deutliche Erholung des BIP mit 6,3 Prozent wird für das Kalenderjahr 2021 erwartet. Im Jahr 2022 wird aufgrund schwächerer Wachstumsimpulse durch Staatsinvestitionen und geringerer Exporte eine Abschwächung des Wachstums der realen Wirtschaftsleistung auf 4,1 Prozent stattfinden.

Osteuropa

In Osteuropa (inklusive der Türkei und ohne Ungarn) steigert sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 voraussichtlich um 5,4 Prozent. Für 2022 wird erwartet, dass sich die Region mit einem realen Wirtschaftswachstum von 4,9 Prozent weiterhin erholt.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung in der Region Osteuropa hat die Türkei. Im Jahr 2021 wird mit einem dynamischen realen Wirtschaftswachstum von 9,8 Prozent eine deutliche Erholung des BIP erwartet. Für 2022 wird aktuell von einer Abschwächung der Erholung ausgegangen und ein Wachstum von 4,8 Prozent prognostiziert. Verantwortlich für diese Entwicklung werden voraussichtlich schwächere Exportleistungen und ein sinkender privater Konsum sein.

Während Polen im Vorjahr noch eine negative Wirtschaftsentwicklung aufwies, wird für 2021 mit einem positiven Wachstum von 4,9 Prozent gerechnet, das die Verluste überkompensiert. Im kommenden Jahr 2022 wird sich das reale Wirtschaftswachstum, gestützt durch steigende Exporte und einen erhöhten privaten Konsum, noch einmal auf 5,9 Prozent erhöhen.

Branchenentwicklung im Consumer-Electronics-Fachhandel

Trotz internationaler Lockdown-Maßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie entwickelte sich der europäische Consumer-Electronics-Fachhandel im Geschäftsjahr 2020/21 sehr dynamisch. Im Gegensatz zur im Jahr 2022 erwarteten Erholung im Bereich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die branchenspezifische Wachstumsdynamik im kommenden Geschäftsjahr eine leicht rückläufige Tendenz aufweisen wird. Dabei ist davon auszugehen, dass das Online-Geschäft weiterhin einen hohen Anteil an den Gesamtumsätzen – deutlich über dem Pre-COVID-19-Niveau – einnehmen wird.

Im Jahr 2021 investierten die Verbraucher, im Vergleich zu den Vorjahren, deutlich stärker in Produkte rund um Home-Office und Home-Schooling. Weitere Wachstumsimpulse verzeichneten Warenbereiche rund um die technologische Aufwertung des eigenen Heims. Fernseher bleiben, gestützt durch den Streaming-Boom, ein dominierendes Gerät im Bereich Consumer Electronics. Die Zukunft gehört eindeutig vernetzbaren Geräten. Fitnessanwendungen und Sprachassistenten; Augmented und Virtual Reality wandeln den Markt von reiner Unterhaltung hin zu einer echten Alltagsunterstützung.

DACH

In Deutschland ist für das Geschäftsjahr 2021/22 angesichts der aktuellen hohen Wachstumsdynamik mit einer leicht rückläufigen Entwicklung im Elektrohandel zu rechnen. In Österreich und der Schweiz geht die MMSRG für das kommende Jahr ebenfalls von moderat negativen Wachstumstendenzen aus. Der ungarische Consumer-Electronics-Fachhandel wird auf einem relativ stabilen Niveau gesehen.

West-/Südeuropa

Der west- und südeuropäische Consumer-Electronics-Fachhandel wird 2022 auf Basis der aktuellen Marktentwicklung im kommenden Jahr voraussichtlich eine rückläufige Dynamik aufweisen. Aufgrund der sehr dynamischen Wachstumsraten des Vorjahres rechnet die MMSRG für Spanien mit einer moderat rückläufigen Entwicklung. Gleiches gilt für Portugal. Auch für Italien, die Niederlande und Belgien werden für den Consumer-Electronics-Fachhandel negative Wachstumsraten in einem mittleren einstelligen Bereich erwartet.

Osteuropa

In Osteuropa wird sich das Wachstum des Consumer-Electronics-Fachhandels heterogen entwickeln. Polen wird im Kalenderjahr 2022 voraussichtlich ein moderat negatives Wachstum aufweisen. Für den türkischen Markt bleibt es schwierig, für 2022 aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit eine belastbare Aussage zu treffen. Erwartet wird aber, aufgrund von Basiseffekten, eine weniger dynamische Entwicklung als im Vorjahr.

Prognose der MMSRG

Die aus dem Vorjahr bereits bekannten, hohen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftigen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bestehen im Geschäftsjahr 2021/22 weiterhin. Dies beinhaltet etwa die andauernde COVID-19-Pandemie mit neuen Virusvarianten und den vielerorts wieder aufkommenden Diskussionen um temporäre Marktschließungen oder sonstige Einschränkungen für den Einzelhandel, aber auch die vielfach noch angespannten Lieferketten.

Vor diesem Hintergrund erwartet die MMSRG für das Geschäftsjahr 2021/22 gegenüber dem Vorjahr ein leichtes währungsbereinigtes Gesamtumsatzwachstum (Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2020/21: 21.361 Mio. €) zu dem insbesondere die Segmente DACH und Osteuropa beitragen sollen. Das Segment West-/Südeuropa wird auf Vorjahresniveau erwartet. Zudem erwartet die MMSRG eine sehr deutliche Steigerung des bereinigten EBIT gegenüber dem Vorjahr (2020/21: 263 Mio. €). Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass der weitere Einfluss der COVID-19-Pandemie sowohl auf die gesamtkonjunkturelle Lage als auch auf die Lage des Konzerns nicht wesentlich vom zum Zeitpunkt der Formulierung der Prognose bekannten Umfang abweicht. Die MMSRG wird die strategischen und operativen Initiativen in einem herausfordernden Marktumfeld weiterhin konsequent und erfolgreich umsetzen. Aufgrund der aktuell äußerst dynamischen Lage, insbesondere bezogen auf mögliche Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, sind die oben genannten Annahmen jedoch mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden.

Die Prognose erfolgt vor Portfolioveränderungen und ohne Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Analog zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 sind die bekannten nicht regelmäßig wiederkehrenden Ergebniseffekte im Zusammenhang mit COVID-19-bedingten Standortschließungen sowie der am 12. August 2020 verkündeten Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) nicht enthalten. Auch sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der am 14. Dezember 2020 verkündeten Einigung zwischen den Anteilseignern der Media-Saturn-Holding GmbH über die Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur unberücksichtigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen- und Risikomanagement-System

Die MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) agiert auf Basis einer klaren langfristigen Strategie und daraus abgeleiteten kurz-, mittel- und langfristigen Zielen in einem dynamischen Marktumfeld. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zum Teil muss die MMSRG Risiken jedoch bewusst eingehen, um Chancen gezielt nutzen zu können. Das frühzeitige Erkennen und Managen der Chancen und Risiken ist eine Kernaufgabe des Managements.

Als Risiken sind unsichere, aber weitestgehend quantifizierbare interne oder externe Ereignisse zu verstehen, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirken können. Chancen sind als mögliche Erfolge definiert, die über die in der Planung festgelegten Ziele hinausgehen und die Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen können. Chancen und Risiken sind untrennbar miteinander verbunden. So können beispielsweise Risiken aus verpass-ten oder nur schlecht genutzten Chancen entstehen. Umgekehrt ist etwa die Wahrnehmung von Chancen in dynamischen Wachstumsmärkten oder neuen Geschäftsfeldern stets mit Risiken verbunden.

In diesem Sinne versteht die MMSRG das Chancen- und Risikomanagement-System als ein Instrument, das dazu beiträgt, die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen. Der dem Chancen- und Risikomanagement zugrunde liegende systematische Prozess umfasst den gesamten Konzern. Er unterstützt das Management dabei, Chancen und Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Chancen- und Risikomanagement bilden somit eine Einheit. Das Risikomanagement zeigt frühzeitig Entwicklungen und Ereignisse auf, die sich negativ auf die Erreichung der Geschäftsziele auswirken können, und analysiert ihre Auswirkungen. So kann die MMSRG zeitnah geeignete Maßnahmen zur Bewältigung und Überwachung einleiten. Gleichzeitig eröffnet das Chancenmanagement die Möglichkeit, Chancen gezielt zu nutzen.

ZENTRALE STEUERUNG UND ORGANISATION

Die Geschäftsführung der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) als Dachgesellschaft der MMSRG hat die Verantwortung und rechtliche Verpflichtung, für ein adäquates Governance-System zu sorgen. Dieses umfasst insbesondere das Chancen- und Risikomanagement-, das Interne Kontroll- und das Compliance-Management-System sowie die Interne Revision. Zusammen bilden sie das Governance-, Risk- und Compliance-System (GRC-System). Dieses orientiert sich an den in § 107 Abs. 3 Aktiengesetz (AktG) und im Deutschen Corporate Governance Kodex benannten Governance-Elementen sowie den Grundsätzen gem. § 91 Abs. 2 und Abs. 3 AktG. Ziel ist es, Strukturen und Prozesse transparenter zu machen sowie die Abläufe der Teilsysteme zu harmonisieren. Dadurch werden die Transparenz und Effizienz des GRC-Systems der MMSRG insgesamt erhöht und dessen Angemessenheit und Wirksamkeit kontinuierlich verbessert.

RISIKOMANAGEMENT

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für das Chancen- und Risikomanagement sind im Konzern eindeutig geregelt und spiegeln die Unternehmensstruktur wider. Die zentrale Konzernsteuerung ist durch die Management-Holding MSH mit der dezentralen Verantwortung der Konzerngesellschaften für das operative Geschäft verbunden.

Die Geschäftsführung der MSH trägt die Verantwortung für die Angemessenheit und Effektivität des Chancen- und Risikomanagement-Systems als Teil des GRC-Systems. Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken erfolgen durch die Konzerngesellschaften. Die Risiken der MMSRG werden dabei durch die MSH validiert und für die weitere Betrachtung und Konsolidierung aggregiert.

Zentrale Elemente der internen Überwachung sind die Selbsteinschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagements durch die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften sowie die Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit durch die Interne Revision auf Ebene von Konzerngesellschaften.

Der Bereich Corporate Risk Management & Internal Controls der MSH steuert und entwickelt das Chancen- und Risikomanagement-System. Er legt Ansatz, Bewertungsmethodik sowie Standards des Chancen- und Risikomanagements in Abstimmung mit der MSH-Geschäftsführung sowie dem Corporate Risk Management der Mehrheitsgesellschafterin CECONOMY AG fest. Das MSH Corporate Risk Management informiert die Geschäftsführung der MSH zeitnah und kontinuierlich über wesentliche Entwicklungen im Chancen- und Risikomanagement, stellt den Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens sicher und unterstützt die Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagements auf Konzernebene und in den Konzerngesellschaften.

CHANCENMANAGEMENT

Die systematische Identifikation, Bewertung und Kommunikation von Chancen ist integraler Bestandteil des Steuerungs- und Controlling-Systems der MMSRG. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Ereignisse und Entwicklungen handeln, die die Geschäftsentwicklung über die in der Planung festgelegten Ziele hinaus positiv beeinflussen können. Grundsätzlich wird angestrebt, dass wesentliche Chancen und Risiken der MMSRG in einem zumindest ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Die MMSRG führt makroökonomische Untersuchungen durch, analysiert die relevante Trendlandschaft und wertet Markt-, Wettbewerbs- sowie Standortanalysen aus. Zudem werden die kritischen Erfolgsfaktoren der Geschäftsmodelle und relevanten Kostentreiber der Unternehmensgruppe erörtert. Die daraus abgeleiteten Markt- und Geschäftschancen sowie Effizienzsteigerungspotenziale konkretisiert die Geschäftsführung der MSH im Rahmen der strategischen sowie der kurz- und mittelfristigen Planung. Dazu tauscht sie sich eng mit den Leitern der Konzernbereiche und dem Management der Konzerngesellschaften aus. Die MMSRG verfolgt bei diesem Prozess insbesondere markt- und kundengetriebene Geschäftsansätze. Die Elemente der Strategie, die auf langfristig nachhaltiges, profitables Wachstum abzielt, werden laufend überprüft.

BERICHTSWESEN

Zentrales Element der internen Chancen- und Risikokommunikation ist das Konzernberichtsweisen, ergänzt um das Berichtswesen zum Chancen- und Risikomanagement. Ziel ist es, die strukturierte und kontinuierliche Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken zu ermöglichen sowie diese gemäß den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen zu dokumentieren. Die Geschäftsführung erhält auf diesem Wege regelmäßig Informationen zur Risikolage. Zudem wird sichergestellt, dass negative Trends rechtzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Quartalsweise führt die MMSRG eine Risikoinventur durch. Damit werden alle wesentlichen Risiken des Konzerns systematisch erfasst und beschrieben und nach einheitlichen Maßstäben anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren in den Dimensionen Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie das Risikoportfolio werden regelmäßig aktualisiert.

Die von den Konzerngesellschaften über ein Risikomanagement-Tool gemeldeten Einzelrisiken werden im MSH-Bereich Corporate Risk Management & Internal Controls validiert, zu einem funktionalen Risikoprofil aggregiert sowie die gemeldeten konkreten Handlungsmaßnahmen zur verbesserten Risikosteuerung überwacht.

Darüber hinaus betrachtet die MMSRG Analysen und Berichte, die im Rahmen von Mittelfristplanungen und Prognosen erstellt werden. Außerdem werden relevante Ergebnisse aus dem Internen Kontrollsystem, dem Compliance-Management-System, dem Chancen-Management-System sowie der Internen Revision berücksichtigt. Schließlich wird aus allen Erkenntnissen das übergreifende Chancen- und Risikoportfolio für die MMSRG abgeleitet. Dieses ermöglicht eine ausgewogene Gesamtbetrachtung der Chancen- und Risikosituation.

Quartalsweise überprüft und aktualisiert die MMSRG das im Vorjahr erstellte Chancen- und Risikoportfolio. Bei plötzlich auftretenden gravierenden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist ferner ein Eilmeldesystem im Einsatz. In diesem Fall erhält die Geschäftsführung der MSH direkt und unverzüglich alle notwendigen Informationen.

STRIKTE GRUNDSÄTZE FÜR DEN UMGANG MIT RISIKEN

Unternehmerische Risiken geht die MMSRG grundsätzlich nur dann ein, wenn sie als beherrschbar betrachtet werden und aus den verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung für die Unternehmensgruppe zu erwarten ist. Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte werden daher sorgfältig gegeneinander abgewogen und so weit wie möglich in Einklang gebracht.

Risiken, die mit den Kernprozessen des Einzelhandels einhergehen, trägt die MMSRG selbst. Zu den Kernprozessen gehören zum Beispiel die Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsmodellen, Standortentscheidungen sowie der Ein- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Risiken aus unterstützenden Prozessen werden im Konzern gemindert oder, soweit sinnvoll, auf Dritte übertragen. Risiken, die sich weder auf Kernprozesse noch auf unterstützende Prozesse beziehen, geht die MMSRG grundsätzlich nicht ein. Das Gleiche gilt für Risiken, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe gefährden oder zur Missachtung von gesetzlichen Anforderungen führen könnten.

DETAILS DES RISIKOMANAGEMENTS KLAR DEFINIERT

Alle relevanten Fakten sind in Regelwerken zusammengefasst, die auf dem international anerkannten Standard COSO II sowie dem IDW PS 981 basieren. Zusätzlich richtet die MSH das Risiko-Management-System weiter an die

neuen und erweiterten Anforderungen, die durch den IDW PS 340 n.F. gestellt werden, aus, um zu gewährleisten, dass die Maßnahmen innerhalb des Risikomanagements koordiniert und effizient umgesetzt werden. Durch das konzernweite Risikomanagement-System werden alle wesentlichen strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-Risiken erfasst. Grundsätzlich werden alle Risiken und deren Auswirkungen auf Ebene der MMSRG über einen Einjahreszeitraum und zusätzlich im dritten Jahr betrachtet.

RISIKOKLASSIFIZIERUNG

Sämtliche identifizierte Risiken klassifiziert die MMSRG nach konzernweit einheitlichen Maßstäben anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren in den Dimensionen Schadensausmaß (negative EBIT- oder Cash-Auswirkungen bezogen auf die Unternehmensziele) und Eintrittswahrscheinlichkeit (in Prozent). Hinsichtlich des Schadensausmaßes sind die Konzernrisiken in fünf Klassen unterteilt: <2,5 Mio. €, >2,5 Mio. €, >12,5 Mio. €, >25 Mio. €, >75 Mio. €.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist ebenfalls in fünf Klassen aufgeteilt: unwahrscheinlich (≤5 Prozent), gering (>5 bis 25 Prozent), möglich (>25 bis 50 Prozent), wahrscheinlich (>50 bis 90 Prozent), hoch (>90 Prozent). Alle Risiken und ihre möglichen Auswirkungen werden zum Zeitpunkt der Risikoanalyse und vor zukünftigen geplanten risikomindernden Maßnahmen bewertet. Dabei werden die Nettorisiken dargestellt, das heißt Risiken nach bereits implementierten Maßnahmen und vor zukünftig zu implementierenden Maßnahmen, zu ihrer Begrenzung. Grundsätzlich, jedoch verpflichtend ab einer Eintrittswahrscheinlichkeit von >25 bis 50 Prozent, sind für jedes Risiko konkrete Maßnahmen definiert und werden implementiert, um das Risiko angemessen zu steuern oder zu vermeiden beziehungsweise die mit dem Risiko verbundenen Auswirkungen abzumildern.

Darstellung der Risikosituation

Im Berichtszeitraum hat die MMSRG neben den allgemeinen Risiken die im Folgenden beschriebenen für die MMSRG wesentlichen Risiken identifiziert und bewertet.

Die Risiken der MMSRG werden anhand des möglichen Schadensausmaßes sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt in drei Kategorien – hoch, mittel und gering – eingeordnet:

Risikomatrix der MMSRG

>75 Mio. € Kritisch >25 Mio. € Erheblich >12,5 Mio. € Signifikant >2,5 Mio. € Moderat ≤2,5 Mio. € Marginal	1	M	H	H	H	H
	2	M	M	H	H	H
	3	G	M	M	M	H
	4	G	G	G	M	M
	5	G	G	G	G	G
		E ≤5% Unwahrscheinlich	D >5-25% Gering	C >25-50% Möglich	B >50-90% Wahrscheinlich	A >90% Hoch

Die als hoch (H) eingestufteten Risiken gelten als wesentlich für die MMSRG und werden im Folgenden ausführlich dargestellt. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Risiken. Risiken, die als mittel (M) oder gering (G) eingestuft sind, werden im Chancen- und Risikobericht grundsätzlich nicht gesondert dargestellt, es sei denn, es ist zu erwarten, dass das Risiko zukünftig besonders relevant für den Konzern oder seine Stakeholder werden kann.

Analog zum Vorjahr ist die Gesamtrisikosituation im Geschäftsjahr 2020/21 von den nicht final absehbaren langfristigen Folgen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die einzelnen Effekte der COVID-19-Pandemie werden hierbei nicht als einzelnes wesentliches Risiko geführt, sondern fließen in die Risikoeinschätzung der sonstigen zum 30. September 2021 berichteten wesentlichen Risiken ein. Risiken in Bezug auf das globale makroökonomische Umfeld, insbesondere eine schwerwiegende Eintrübung des Konsumentenverhaltens, schlagen sich im bestehenden Risiko „Verschlechterung des Konsumklimas – Wirtschaftskrise – COVID-19-Pandemie“ nieder. Dieses Risiko wird als bedeutsamer im Vergleich zur Vorjahreseinschätzung und weiterhin als hoch bewertet. Gleiches gilt für die Verschärfung des Wettbewerbs im

digitalen Wandel, der sich durch ein verändertes Kundenverhalten beschleunigt sowie verstärkt hat. Das daraus resultierende Risiko wird als bedeutsamer und weiterhin hoch bewertet. Durch das Ergreifen von wirksamen Maßnahmen konnte das Risiko eines Wegfalls von strategisch wichtigen Geschäftspartnern abgemildert werden. Jedoch wird dieser positive Effekt durch einen sich abzeichnenden Mangel an warengruppen-, aber auch lieferantenspezifischen Produktverfügbarkeiten kompensiert und das Risiko wird somit unverändert als hoch eingeschätzt. Auch das Risiko des Datendiebstahls und der -manipulation als Verstoß gegen das geltende Datenschutzrecht wurde in der Einschätzung bedeutsamer und weiterhin als hoch bewertet. Dies geht unter anderem einher mit dem in der Pandemie gewachsenen und nunmehr als hoch bewerteten Cyber-Risiko von beispielsweise Phishing-Attacken, im Zusammenhang mit der verstärkten Nutzung von mobilen Arbeitsplatzkonzepten. Entgegen dem ursprünglichen Gesetzentwurf für „faire Verbraucherverträge“, welcher vorsah, Vertragslaufzeiten bei Dauerverträgen wie zum Beispiel Mobilfunk- oder Stromverträgen von bisher zwei auf künftig maximal ein Jahr zu kürzen, wurde in der Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 17. August 2021 zum „Gesetz für faire Verbraucherverträge“ von dieser Änderung abgesehen. Für MSH resultierte aus dem ursprünglichen Inhalt der Gesetzesinitiative das Risiko rückläufiger Provisionsumsätze im Zusammenhang mit verkürzten Vertragslaufzeiten. Die inhaltliche Anpassung des Gesetzes reduziert das Risiko für die MMSRG in bedeutendem Maß, so dass es nicht weiter als wesentliches Risiko bewertet wird. Gleiches gilt für das Risiko der „Wertminderung für Vermögenswerte“, welche insbesondere durch rückläufige Aktienmärkte die Bewertung der Beteiligung an der russischen PJSC „M.video“ hätte negativ beeinflussen können. Dieses Wertberichtigungsrisiko wird nicht mehr als hoch bewertet.

Die wesentlichen Risiken sowie die entsprechenden Steuerungsmaßnahmen werden nachfolgend, eingeordnet in verschiedene Risikogruppen, erläutert.

Nr.	Wesentliche Risiken 2020/21	Risikogruppe	Risikobewertung
1	Verschärfung des Wettbewerbs im digitalen Wandel	Strategische Risiken	Hoch
2	Verschlechterung des Konsumklimas – Wirtschaftskrise – COVID-19-Pandemie	Strategische Risiken	Hoch
3	Wegfall strategischer Geschäftspartner	Strategische Risiken	Hoch
4	Fehlen geeigneter Mitarbeiter für Schlüsselfunktionen	Operative Risiken	Hoch
5	Cyber Attacks - Angriffe auf die IT-Infrastruktur	Operative Risiken	Hoch
6	Bonitätseinstufungen	Finanzwirtschaftliche Risiken	Hoch
7	Verstoß gegen Datenschutzrecht, Abfluss oder Manipulation vertraulicher Daten	Compliance-Risiken	Hoch

STRATEGISCHE RISIKEN

Gerade in den saturierten Märkten Westeuropas und vor dem Hintergrund des digitalen Wandels ist der Einzelhandel unverändert und nachhaltig durch eine hohe Veränderungsdynamik und einen intensiven Wettbewerb geprägt. Dadurch entstehen Faktoren, die den Geschäftsverlauf beeinflussen und natürliche Geschäftsrisiken darstellen. Ein wesentliches Geschäftsrisiko ist die anhaltend fortschreitende, deutliche Verschärfung des Wettbewerbs im digitalen Wandel vor allem durch global agierende Online-Händler wie zum Beispiel Amazon und Alibaba sowie durch europäische oder nationale Online-Händler und Direktvertriebe (Risiko Nr. 1). Durch die ursprünglich unvorhersehbaren und wiederholten temporären Marktschließungen während der COVID-19-Pandemiewellen in nahezu allen Ländern mit MMSRG Marktpräsenz fand eine deutliche und zum überwiegenden Teil auch nachhaltige Verlagerung der Käufe auf den wettbewerbsintensiveren Online-Kanal statt. Somit hat sich das Risiko bereits teilweise materialisiert, dennoch wird es als bedeutsamer und weiterhin als hoch für die MMSRG angesehen. Der anhaltend intensive Kampf um Marktanteile in gesättigten Märkten und, während der Marktconsolidierungsphase, gegen preisaggressive Wettbewerber kann zu permanentem Margendruck und dem Verlust von Umsatz und Marktanteilen führen. Diese Situation kann sich durch eine nachhaltige Steigerung der Logistik- und Einkaufskosten weiter verschärfen. Die steigende Markt- und Preistransparenz sowie die deutlich verkürzten Produktlebenszyklen mit sinkenden Bruttomargen als Folge der Digitalisierung und der einhergehenden Veränderung des Produktmixes können diese Effekte zusätzlich verstärken. Auch im Online-Geschäft, das ein starker Wachstumstreiber der MMSRG ist, kann eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs zu einer Schwächung der Wettbewerbsposition führen und das Wachstum beeinflussen. Dies könnte sich negativ auf Umsatz und EBIT auswirken.

Um dem Risiko entgegenzuwirken, stellt die MMSRG zunehmend Ressourcen insbesondere im digitalen Bereich und für den Online-Ausbau bereit. Die MMSRG beobachtet kontinuierlich Markt und Wettbewerber und entwickelt den Bereich Services & Solutions auch digital weiter, um neue Ertragspotenziale zu erschließen. Darüber hinaus werden laufend die Logistikprozesse im Hinblick auf die Anforderungen des digitalen Wandels sowie der Warengruppen-Mix überprüft, um Optimierungspotenziale aufzudecken. Durch den Ausbau von Marktplatz-Aktivitäten wurden unternehmenseigene Vertriebswege für externe Anbieter geöffnet, wodurch unseren Kunden eine noch größere Produktauswahl zur Verfügung gestellt werden konnte. Weiterhin überprüft die MMSRG fortlaufend das Standortportfolio und optimiert Verkaufsflächen, unter anderem, um auf veränderte Kundenbedürfnisse einzugehen.

Die MMSRG wertet regelmäßig interne und externe Informationen aus, um Markttrends und sich verändernde Ansprüche der Kunden frühzeitig zu erkennen und sich Kundenbedürfnissen anzupassen.

Ein wesentliches Risiko resultiert aus den nachgelagerten Effekten und Folgen der COVID-19-Pandemie bedingten internationalen, behördlich angeordneten Maßnahmen. Die Dauer und die weiteren Folgen der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft und den internationalen Handel, sind bezogen auf die wirtschaftlichen Effekte jedoch noch nicht vollständig absehbar und bewertbar. COVID-19-bedingte temporäre Schließungen von global relevanten Häfen und Logistiknotenpunkten führen zu Unterbrechungen in den Lieferketten. Das globale Ungleichgewicht der Mikrochipproduktion und -nachfrage resultiert in einer Verknappung in volkswirtschaftlich relevanten Produktionsindustrien, zu der auch die Consumer-Electronics-Branche zählt. Der wirtschaftliche Aufschwung insbesondere in fernöstlichen Volkswirtschaften verstärkt den Mangel an benötigten Rohstoffen. Insbesondere der Bedarf an Energieträgern übersteigt das Angebot, was zu einer unerwartet hohen Inflationsrate auch in den Ländern der Europäischen Union führte. Diese Inflation und eine nur langsam wachsende Wirtschaft können zu einer volkswirtschaftlich gefürchteten Stagflation führen. Die damit einhergehende mögliche Verschlechterung des Konsumklimas in den meisten Ländern, in denen die MMSRG tätig ist, stellt ein wesentliches Risiko dar (Risiko Nr. 2). Indikationen der Branchenentwicklung zeigen, dass es sowohl nationale und regionale als auch kategoriespezifische Unterschiede in den Implikationen für das Konsumverhalten im Consumer-Electronics-Segment gibt. Grundsätzlich hat sich das während des Lockdowns gewandelte Konsumentenverhalten und die damit einhergehende Verschiebung von Umsatzanteilen vom stationären zum Online-Handel hin nachhaltig etabliert. Die MMSRG konnte hierauf bereits erfolgreich reagieren und die Omnichannel-Prozesse weiter ausbauen und verbessern. So wurden zum Beispiel die Liefer- und Zustellprozesse bereits flexibel und bestandsorientiert umgestaltet, um von den Kunden online bestellte Waren nicht mehr ausschließlich aus Zentrallägern, sondern auch direkt aus den lokalen Märkten an die Kunden zu versenden. Die MMSRG beobachtet potenzielle Marktveränderungen fortlaufend und leitet hieraus Strategien für das eigene Geschäft ab. Im Vergleich zum Chancen- und Risikobericht für 2019/20 wird das Risiko aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage und weiteren langfristigen Folgen der COVID-19-Pandemie als bedeutsamer und weiterhin als hoch angesehen.

Perspektivisch besteht in Europa das Risiko eines sinkenden Konsums aufgrund einer abnehmenden Wirtschaftsleistung, einer sinkenden Exportnachfrage und einer grundsätzlichen Verunsicherung der Bevölkerung. Gleichzeitig war die starke Nachfrage nach Consumer-Electronics-Produkten in den Monaten nach Wiedereröffnung des stationären Geschäfts auch von Vorzieheffekten geprägt, so dass in den kommenden Geschäftsjahren das Risiko eines entsprechenden Rückgangs der Kundennachfrage besteht, gleichwohl besteht natürlich die Chance einer unerwarteten Belebung des Konsumklimas. Ebenso können politische Entwicklungen in einzelnen Ländern Risiken für die MMSRG darstellen. Dies betrifft beispielsweise die Türkei, die von einer nach wie vor angespannten innenpolitischen Lage, Währungsabwertung und steigenden Inflation betroffen ist. Auch die europarechtliche Auseinandersetzung der Europäischen Union mit Polen birgt Unsicherheiten und wirtschaftliche Gefahren für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Um diesen Risiken zu begegnen, findet eine regelmäßige Überwachung und Analyse der aktuellen und prognostizierten politischen und volkswirtschaftlichen Situation statt, um negativen Entwicklungen rechtzeitig gegensteuern zu können. Konzepte zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen und die Optimierung von Prozess-, Organisations- und Kostenstrukturen werden fortlaufend erarbeitet. Dies wird ergänzt durch eine kontinuierliche Beobachtung der wirtschaftlichen Situation insbesondere in Bezug auf die langfristigen Folgen der COVID-19-Pandemie.

Darüber hinaus ist auch der Verlust von strategisch relevanten Geschäftspartnern ein Risiko, das die MMSRG kontinuierlich überwacht und steuert (Risiko Nr. 3). Durch eine mögliche strategische Neuausrichtung von Lieferanten, eine Veränderung der Vertriebskonzepte, aber auch durch potenzielle technische Probleme im Waren-, aber insbesondere auch Dienstleistungsangebot könnte dieses Risiko eintreten. Dazu analysiert die MMSRG regelmäßig Informationen über Geschäftspartner, um im Bedarfsfall frühzeitig Schutzmaßnahmen in Bezug auf weiterführende Waren- und Dienstleistungsversorgung, aber auch gegen den finanziellen Verlust ausstehender Forderungen ergreifen zu können. Der Verlust eines strategischen Geschäftspartners kann durch Umsatz-, Konditions- und Provisionsverluste das prognostizierte EBIT gefährden. Zur Kompensation eines entsprechenden Effekts reduziert die MMSRG das Risiko durch Steuerung der Umsatzanteile unterschiedlicher Lieferanten, den Aufbau weiterer Lieferanten, die Erweiterung des Eigenmarkensortiments, den Ausbau des Dienstleistungsangebots unterschiedlicher Provider, durch den teilweisen Verkauf der Forderungen (Factoring), aber auch durch die Zentralisierung der Warenströme und somit verbesserter Planbarkeit für die Lieferanten. Der fortschreitend wirksamen Implementierung dieser Steuerungsmaßnahmen steht das Risiko einer möglichen unzureichenden Produktverfügbarkeit durch den weltweiten Mikrochip-Mangel entgegen. Auf Basis der weltweiten Material- sowie Transportengpässe bewertet die MMSRG das Risiko weiterhin als hoch.

OPERATIVE RISIKEN

Qualifizierte Mitarbeiter bilden die Grundlage für den Erfolg der Unternehmensgruppe. Der Wettbewerb um kompetente Fachkräfte ist, insbesondere in für die Digitalisierung relevanten Bereichen, unverändert stark. Es besteht somit das Risiko, dass die MMSRG nicht über ausreichend geeignete Mitarbeiter zur Besetzung von Schlüsselfunktionen verfügt (Risiko Nr. 4). Dies betrifft vor allem Bereiche wie Innovation oder Technologie und kann den Erfolg nachhaltig negativ beeinflussen. Um sicherzustellen, dass die MMSRG auch zukünftig über ausreichend personelle Ressourcen mit dem benötigten speziellen Fach- und Technologiewissen verfügt, wurden eine Reihe von Maßnahmen implementiert. Diese ermöglichen zum einen eine effektive Steuerung und Weiterentwicklung der Personalressourcen und unterstützen zum anderen die Gewinnung neuer hochqualifizierter Mitarbeiter. Dazu zählen beispielsweise die Erstellung einer internationalen Nachfolge-Pipeline für alle Schlüsselfunktionen, die Implementierung von Entwicklungsprogrammen auf allen Mitarbeiter- und Managementebenen und die Gewinnung neuer Talente durch Studierenden- und Trainee-Programme sowie durch die Umsetzung der Hochschulmarketing- und den weiteren Ausbau einer Employer-Branding-Strategie. Die MMSRG schätzt das Risiko weiterhin als hoch ein.

Die Digitalisierung und die damit einhergehende Vernetzung der IT-Systeme mit der Außenwelt bergen das Risiko von Angriffen auf die IT-Infrastruktur. Ausfälle der IT-Systeme können insbesondere im stetig zunehmenden Online-Handel, aber auch im stationären Handel, signifikante Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der MMSRG haben. Eine permanente, störungsfreie Erreichbarkeit ist im Online-Handel Grundvoraussetzung. Erhebliche Umsatzeinbußen sowie Reputationsschäden können die Folge sein (Risiko Nr. 5). Geschäftskritische Netzwerkinfrastrukturen und IT-Systeme müssen daher fortlaufend überprüft, angepasst und widerstandsfähig gegen Angriffe sein, um Unterbrechungen wichtiger Geschäftsabläufe zu verhindern. Für den Geschäftsbetrieb zwingend erforderliche Systeme in den Märkten, vor allem Kassensysteme, sind weitgehend autark und können auch bei einem Ausfall von Netzwerken oder zentralen Systemen ohne Unterbrechung für einige Zeit weiter eingesetzt werden. Außerdem lassen sich zentrale IT-Systeme bei Ausfall von einem oder mehreren Servern schnell wiederherstellen. Als Teile der IT-Systeme im November 2021 gezielt angegriffen wurden, konnte die Funktionsfähigkeit der Systeme zeitnah wiederhergestellt werden, sodass es nur kurzzeitig zu Einschränkungen kam. Technische und organisatorische Maßnahmen wie beispielsweise Sicherheitssoftwarelösungen sind als Risikobegrenzungsmaßnahmen implementiert. Permanentes Monitoring von Cyber Risiken sowie die Implementierung eines Informationssicherheitsmanagement-Systems (ISMS) nach DIN ISO 27001 werden als weitere risikomindernde Maßnahmen eingesetzt. Während der COVID-19-Pandemie lässt sich eine vermehrte Aktivität von Hackerangriffen verzeichnen, zusätzlich wurde das Risiko von Betrugsversuchen durch elektronischen Identitätsdiebstahl („CEO-Fraud“) aufgenommen. Auf dieser Basis hat die MMSRG das Risiko in seiner Bewertung als hoch eingestuft.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Preisänderungsrisiken (Zinsrisiken, Währungsrisiken, Aktienkursrisiken), Liquiditätsrisiken, Bonitätsrisiken bei Kontrahenten für Finanzgeschäfte sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme können erhebliche negative Auswirkungen auf Finanzergebnis und Liquidität haben. Die finanzwirtschaftlichen Risiken der MMSRG werden daher zentral gesteuert.

Integraler Bestandteil der Steuerung der finanzwirtschaftlichen Risiken ist es, einen uneingeschränkten Kapitalmarktzugang für die Mehrheitsgesellschafterin CECONOMY AG zu gewährleisten. Eine Herabstufung der bestehenden Ratings der CECONOMY AG sowie geringere Bonitätseinstufungen durch Banken und Lieferanten stellen ein weiteres Risiko für CECONOMY und somit auch für die MMSRG dar (Risiko Nr. 6) und könnten negative Auswirkungen auf die Liquidität und die Konzernfinanzierung haben. Diese Effekte können sich gegenseitig bedingen beziehungsweise verstärken und auch durch die rückläufige konjunkturelle und/oder branchenspezifische negative Entwicklung generell im Handel beeinflusst werden. Dies könnte ebenso negative Auswirkungen auf das Nettobetriebsvermögen der MMSRG haben. Trotz eines geringen EBIT-Effekts kann es zu einer signifikanten Verschlechterung der Liquiditätssituation führen. Grundsätzlich würde eine Verschlechterung des Nettobetriebsvermögens die Wahrscheinlichkeit zusätzlichen Finanzbedarfs erhöhen. Daher optimiert und überwacht die MSH kontinuierlich ratingrelevante Kennzahlen, um so auch kurzfristig Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Um dem Risiko entgegenzuwirken, richtet sich die Strategie vor allem auf die Optimierung des Nettobetriebsvermögens durch eine effiziente Allokation der Investitionsmittel sowie das aktive Management von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Eine rückläufige konjunkturelle und/oder negative Entwicklung in der Einzelhandelsbranche, wie durch die COVID-19 Pandemie verursacht, stellen einen möglichen Anlass für eine Überprüfung der Bonität dar. Per 19. Mai 2021 wurde von Moody's Investors Service der Ausblick des Ratings der Mehrheitsgesellschafterin CECONOMY AG von „negativ“ auf „stabil“ angepasst. Die Stabilität des Ratings wird auch durch die Bewertung der Ratingagentur Scope Ratings gestützt. Scope Ratings bewertet CECONOMY mit BBB- (Investment Grade) und hat den Ausblick „stabil“ am 24. Juni 2021 bestätigt.

Ausgehend von einem hohen möglichen Risikoausmaß wird das Risiko weiterhin als hoch bewertet. Die Teilnahme am Sonderprogramm der Bundesregierung „Direktbeteiligung für Konsortialfinanzierung“ in Zusammenarbeit mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurde am 9. August 2021 beendet. Der hieraus bewilligte Betriebsmittelrahmen in Höhe von 1,7 Mrd. € wurde zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen. Im Zuge der Ablösung des KfW-Konsortialkredits wurde durch die CECONOMY AG mit einer erfolgten Begebung einer Unternehmensanleihe und einer neuen ESG-gebundenen revolvingierenden Kreditfazilität eine stabile und langfristige Finanzierungsstruktur etabliert.

COMPLIANCE-RISIKEN (DATENSCHUTZ)

Datenschutz genießt in der MMSRG einen großen Stellenwert. Regulatorische und dokumentarische Anforderungen sind hoch, die Nichterfüllung kann mit erheblichen Bußgeldern geahndet werden. Daneben erhöht sich das Risiko für Reputationsschäden, Schadensersatzansprüche, behördliche Maßnahmen und weitere Sanktionen (Risiko Nr. 7). Ein Kernthema im Bereich des Datenschutzes innerhalb der MMSRG ist unter anderem die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Kunden- und Beschäftigtenbereich. Die MMSRG ist sich der großen Verantwortung und der Bedeutung des Themas bewusst.

Auf Basis eines Datenschutzmanagement-Systems stellt die MMSRG gesetzliche Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen sicher. Im Rahmen dieses Datenschutzmanagement-Systems werden Mitarbeiter in Deutschland und sonstigen Landesgesellschaften regelmäßig zu datenschutzrechtlichen Themen geschult, das Datenschutzmanagement-Konzept überwacht und bei Bedarf weiterentwickelt. Insbesondere im Rahmen neuer Geschäftsprozesse folgt die MMSRG den geforderten Grundsätzen des „Privacy by Design/Privacy by Default“ durch die Implementierung angemessener technischer und organisatorischer Maßnahmen. Die MMSRG arbeitet an einer permanenten Verbesserung der Prozesse und Dokumentationen. Angesichts der gestiegenen Behördenaktivität, der zunehmenden Komplexität von Systemen und Sachverhalten sowie insbesondere der zunehmenden Online-Aktivitäten, während der COVID-19-Pandemie schätzt die MMSRG das Risiko als bedeutsamer und weiterhin als hoch ein.

Die folgenden Risiken werden aufgrund ihrer allgemeingültigen Bedeutung im Rahmen des Risikomanagements fortlaufend analysiert, sind aber aus heutiger Sicht für die MMSRG nicht als hoch eingestuft:

Nicht wesentliche Risiken können sich aus den vielfältigen Rechtsvorschriften und selbst gesetzten Verhaltensstandards ergeben, denen die MMSRG unterliegt. Beispielsweise können im Rahmen der geschäftlichen Beziehungen zu Lieferanten für die MMSRG Kartellrechtsrisiken auftreten, etwa bei der Frage der Wiederverkaufspreise von Handelsware. Gleichermaßen ergeben sich für die MMSRG im Rahmen der geschäftlichen Beziehungen auch Korruptionsrisiken.

Die MMSRG verfügt insoweit über ein risikobasiertes Compliance-Management-System, das vor allem auf die Vermeidung, Aufdeckung und Sanktionierung von Korruption und Kartellrechtsverletzungen ausgerichtet ist und dem Schutz der Mitarbeiter sowie der zur MMSRG gehörenden Gesellschaften vor Compliance-Verstößen dient. Darüber hinaus soll es die Unternehmensgruppe vor Reputations- oder wirtschaftlichen Schäden schützen und die Haftung der Unternehmensleitung im Falle von Compliance-Verstößen einzelner Mitarbeiter begrenzen. Mitarbeiter in sensiblen Geschäftsbereichen werden im Rahmen des Compliance-Management-Systems intensiv geschult.

Darstellung der Chancensituation

Für die MMSRG bestehen vielfältige Chancen für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung. Diese ergeben sich vor allem aus der konsequenten und frühzeitigen Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden. Zentrales Ziel ist es, einen Mehrwert für die Kunden zu schaffen und sie in der digitalen Welt zu begleiten. Dazu entwickelt die MMSRG stetig neue Geschäftsmodelle, Lösungen und Formate und nutzt die Möglichkeiten, die sich aus der Digitalisierung ergeben.

Dabei werden auch politische, volkswirtschaftliche und demografische Entwicklungen und die zunehmende Differenzierung in den reifen Märkten Westeuropas berücksichtigt. Die MMSRG analysiert die relevante globale und nationale Trendlandschaft und trifft die erforderlichen Entscheidungen, um Chancen in der Zukunft gezielt zu nutzen und Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten. Die nachfolgend dargestellten Chancen schätzt die MMSRG bezüglich möglicher positiver Auswirkungen auf Unternehmensziele der nächsten fünf Jahre als wesentlich ein.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE CHANCEN

Für den zukünftigen Erfolg der MMSRG ergeben sich zunehmend Chancen hinsichtlich der Erschließung neuer und innovativer Geschäftsfelder. Die Bedürfnisse und das Verhalten der Kunden verändern sich mit der voranschreitenden Digitalisierung stetig und eröffnen dadurch neue Geschäftsfelder in verschiedenen Bereichen wie etwa Smart Home, E-Sports, Healthcare und E-Mobility. Die MMSRG sieht Potenzial in denjenigen neuen Geschäftsmodellen, die den

Kunden einen exzellenten Mehrwert bieten, zur Strategie der MMSRG passen sowie an die bestehenden Stärken der operativen Prozesse anknüpfen. Dazu zählt auch die Erweiterung des Service-Portfolios durch Konzepte in den Märkten, online und zu Hause bei den Kunden. Die Erschließung solcher neuen und innovativen Geschäftsfelder und Services wird aktiv vorangetrieben, indem die Veränderungen der Kundenbedürfnisse beobachtet, neue Trends identifiziert und innovative Ideen entwickelt werden. Die MMSRG prüft darüber hinaus fortlaufend neue Konzepte, strategische Partnerschaften und Akquisitionen. So können neue Geschäftsfelder angemessen besetzt werden. Die lokale und nationale Marktkonsolidierung will die MMSRG unverändert vorantreiben. Der Rückzug von Wettbewerbern würde Chancen für weitere Marktanteilsgewinne eröffnen. Dazu werden kontinuierlich Wettbewerber analysiert und stets sich ergebende Opportunitäten geprüft. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden beispielsweise 17 Märkte der Worten Equipamentos do Lar S.A. übernommen und unter der Marke MediaMarkt neu eröffnet. Zusätzliches Potenzial wird darüber hinaus in der Repositionierung von Landes- und Tochtergesellschaften gesehen, die in einem schwierigen wirtschaftlichen oder wettbewerbsintensiven Umfeld agieren. Darüber hinaus wird ein Austausch mit relevanten Start-ups gepflegt, um Einblicke in neue Geschäftsfelder zu erhalten und innovative Ideen zu entwickeln.

Die MMSRG hat in den Ländern, in denen der Konzern vertreten ist, einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. In vielen Märkten wurden führende Positionen erreicht. Diese gilt es weiter zu festigen und auszubauen. Bereits laufende Maßnahmen zur Transformation und Repositionierung unter anderem im Rahmen des Kosten- und Effizienzprogramms und der Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) zielen darauf ab, die Marktposition zu verbessern, Prozesse und Entscheidungswege effizienter zu gestalten sowie die Profitabilität zu steigern. Weitere Chancen ergeben sich zum Beispiel aus der konsequenten Umsetzung der Transformation des Geschäftsmodells. Dies betrifft insbesondere Fokusthemen wie Category Management, Supply Chain sowie Online und Services & Solutions und den internationalen Ausbau der erfolgreichen Marktplatz Aktivitäten. Insbesondere für die vollständige Implementierung eines Omnichannel-Vertriebsmodells werden die Erfahrungen aus der COVID-19-Pandemie zielgerichtet für den weiteren Ausbau notwendiger Prozesse und Strukturen genutzt. Im Rahmen von laufenden Business-Transformation-Projekten entwickelt die MMSRG die kundenzentrierten Geschäftsmodelle weiter. Ziel ist es, die Chancen aus einem überzeugenden Kundennutzenversprechen zu generieren, das die MMSRG sowohl im B2C- als auch im B2B-Bereich einzigartig positioniert. Hierzu werden Fokusgruppen analysiert, um einen strikten Fokus auf die Kundenbedürfnisse zu richten.

Außerdem besteht für die MMSRG in der organisatorischen Neuaufstellung eine Chance zur Senkung der Steuerquote des Konzerns. Dazu werden alle relevanten Optionen aus wirtschaftlicher, rechtlicher und steuerlicher Sicht geprüft. Verschiedene Projekte zur Optimierung der Steuerquote wurden bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung.

Das Thema Nachhaltigkeit bleibt unverändert wichtig und wird basierend auf aktuellen Entwicklungen zukünftig global weiter an Bedeutung gewinnen. Erwartungen von Kunden, Mitarbeitern, Investoren, der Politik und der Gesellschaft steigen zunehmend, die MMSRG möchte diesen gerecht werden. Dazu wurde eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und konsequent umgesetzt. Neben der Steigerung der Attraktivität von Marke, Angebot und Eigenmarken sieht die MMSRG durch das Thema Nachhaltigkeit eine Fülle von neuen Geschäftsmodellen. Hierzu zählen die Erweiterung eines nachhaltigeren Sortiments und Serviceangebots im Bereich „Circular-Economy-Business-Modellen“, hochwertige Kundenberatung und -aufklärung zum nachhaltigen Konsum und Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes der eigenen Geschäftstätigkeiten. Die große Relevanz für die MMSRG und das verpflichtende Bekenntnis für eine bessere Klimabilanz und zu einem größeren Angebot an nachhaltigen Produkten wird dadurch unterstützt, dass die Mehrheitsgesellschafterin CECONOMY AG durch den Beitritt zur „Green Consumption Pledge Initiative“ der Europäischen Kommission als eines der ersten europäischen Handelsunternehmen Mitglied der im Rahmen des europäischen Klimapakts gestarteten freiwilligen Initiative wurde. Diese Chancen, genauso wie die neue ESG-gebundene revolvingierende Kreditfazilität und das gesellschaftliche Engagement, können die Reputation der MMSRG positiv beeinflussen. Mittelfristig soll dies zur Umsatzsteigerung beitragen. Außerdem glaubt die MMSRG, dass ein stärkerer Fokus auf Nachhaltigkeit einen positiven Einfluss auf die Aktie der Mehrheitsgesellschafterin CECONOMY AG hat. Insbesondere für nachhaltig orientierte Investoren soll CECONOMY an Attraktivität gewinnen und kann sich so Zugang zu verbesserten Konditionen verschaffen.

Gesamtbewertung der Chancen- und Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Die Geschäftsführung der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) wird regelmäßig über die Chancen- und Risikosituation des Unternehmens informiert. Für die Beurteilung der gegenwärtigen Situation wurden die Chancen und Risiken nicht nur isoliert betrachtet. Vielmehr wurden auch Interdependenzen analysiert und entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit sowie ihrer Auswirkungen bewertet.

Die Beurteilung hat ergeben, dass die Risiken insgesamt beherrschbar sind. Die identifizierten Risiken stellen sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit im Hinblick auf Illiquidität oder Überschuldung – was beides den Fortbestand der MSH und des Konzerns gefährden könnte – keine Gefahr im Zeitraum von mindestens einem Jahr dar. Die MMSRG ist zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Basis für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung und die Nutzung vielfältiger Chancen bietet. Grundlegende Änderungen der Chancen- und Risikolage erwartet die Geschäftsführung der MSH für die MMSRG derzeit nicht.

ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE MEDIA-SATURN-HOLDING GMBH (GEMÄSS HGB)

Überblick über das Geschäftsjahr 2020/21 und Prognose der Media-Saturn-Holding GmbH

Die Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) ist als Managementholding der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, der Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken maßgeblich von der Entwicklung des Konzerns abhängig.

Angesichts der Holdingstruktur ist – abweichend von der konzernweiten Betrachtung – die wichtigste Steuerungsgröße der MSH im Sinne des DRS 20 das handelsrechtliche Jahresergebnis.

Die MSH ging für das Geschäftsjahr 2020/21 von einem Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr, bei einem insgesamt positiven Ergebnis aus. Das Jahresergebnis 2020/21 lag bei –49 Mio. €. Damit wurde die Prognose nicht erreicht.

Geschäftsverlauf der MSH

Der Geschäftsverlauf der MSH ist wesentlich geprägt von der Ergebnisentwicklung und dem Ausschüttungsverhalten ihrer Beteiligungen. Der Abschluss der MSH nach handelsrechtlichen Vorschriften dient als Ausschüttungsbemessungsgrundlage. Im Folgenden sind die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der MSH nach Handelsgesetzbuch (HGB) dargestellt.

Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, falls keine anderen Angaben gemacht wurden. Zusätzlich wurde in den Tabellen zur besseren Übersicht teilweise auf die Darstellung von Nachkommastellen verzichtet. Zahlenangaben in den Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 nach HGB

Mio. €	2019/20	2020/21
Umsatzerlöse	49	52
Sonstige betriebliche Erträge	51	34
Materialaufwand	-52	-58
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-52)	(-58)
Personalaufwand	-47	-47
Löhne und Gehälter	(-42)	(-42)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	(-4)	(-5)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115	-82
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	322	84
Erträge aus Beteiligungen	134	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-22	-28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-31
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39	-9
Ergebnis nach Steuern	269	-49
Sonstige Steuern	0	0
Jahresfehlbetrag (im Vorjahr Jahresüberschuss)	269	-49

Die Umsatzerlöse beinhalten mit 52 Mio. € (2019/20: 49 Mio. €) im Wesentlichen Umsätze für Leistungen an andere Unternehmen der MMSRG. Im Einzelnen gliedern sie sich in Management Services (37 Mio. €), in unternehmensinterne Projekte (2 Mio. €) und in übrige Umsatzerlöse (13 Mio. €). Dabei resultiert der Anstieg bei den Umsatzerlösen aus dem Anstieg der übrigen Umsatzerlöse in Höhe von 6 Mio. € bei um 3 Mio. € rückläufigen Umsätzen für Management Services.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 17 Mio. €, Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 9 Mio. € sowie die Zuschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 3 Mio. €, die im Zuge einer im Geschäftsjahr erhaltenen Kapitalrückzahlung durch die Landesgesellschaft Norwegen resultiert. Die im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Entwicklung von 51 Mio. € auf 34 Mio. € ist insbesondere auf die im Vorjahr erzielten Erträge von 28 Mio. € im Zusammenhang mit der Übernahme von 25 Prozent der Anteile an dem griechischen Joint Venture PMG Retail Market Ltd. zurückzuführen.

Der Materialaufwand für bezogene Leistungen beträgt 58 Mio. € (2019/20: 52 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Kostenumlagen für bezogene Leistungen von anderen Unternehmen der MMSRG. Im Einzelnen gliedert er sich in Management Services (6 Mio. €), in unternehmensinterne Projekte und Produkte (21 Mio. €), Lizenzen (2 Mio. €) und in übrige bezogene Leistungen (29 Mio. €). Die übrigen bezogenen Leistungen bestehen im Wesentlichen aus Marketing Services (14 Mio. €) sowie allgemeinen Verwaltungskosten anderer Tochterunternehmen (5 Mio. €). Der Anstieg des Materialaufwandes ist im Wesentlichen auf gestiegene bezogene Leistungen für übrige bezogene Leistungen (10 Mio. €) und für Projekte und Produkte (6 Mio. €) bei um 9 Mio. € gesunkenen bezogenen Leistungen für Lizenzen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffend der Landesgesellschaft Schweden (53 Mio. €) sowie Rechts- und Beratungskosten (11 Mio. €). Im Weiteren sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5 Mio. € enthalten. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 33 Mio. € auf 82 Mio. € ist insbesondere durch die im Vorjahr erfassten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Forderungsverzicht gegen griechische Gesellschaften in Höhe von 13 Mio. € sowie für das Ausstattungsversprechen für die Landesgesellschaft Schweden in Höhe von 5 Mio. € bedingt. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für Kursverluste um 7 Mio. € gesunken.

Die aus Gewinnabführungsverträgen erhaltenen Gewinne in Höhe von 84 Mio. € (2019/20: 322 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der MediaMarktSaturn Markenservice Holding GmbH, der MMS Portfolio GmbH (vormals Media-Saturn Internationale Beteiligungen GmbH) und der Media-Saturn Deutschland GmbH.

Die MSH erzielte Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 28 Mio. € (2019/20: 134 Mio. €). Die Beteiligungserträge resultieren aus den Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften und basieren auf den Gesellschafterbeschlüssen zur Feststellung und Verwendung der Jahresergebnisse zum 30. September 2020. Die wesentlichen Beteiligungserträge stammen aus den österreichischen Landesgesellschaften und aus der Minderheitsbeteiligung an PJSC „M.video“. Insgesamt konnten die ausländischen Landesgesellschaften aufgrund ihrer Ergebnisentwicklung im aktuellen Geschäftsjahr 2020/21 einen entsprechenden Ergebnisbeitrag erwirtschaften.

Der Aufwand aus Verlustübernahme beläuft sich im Geschäftsjahr auf 0 Mio. € (2019/20: 5 Mio. €).

Im Berichtsjahr erfolgten Abschreibungen auf Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 3 HGB in Höhe von 28 Mio. € (2019/20: 22 Mio. €) für die Beteiligung an der PMG Retail Market Ltd.

Der Zinsaufwand enthält im Wesentlichen Finanzierungskosten in Höhe von 25 Mio. € (2019/20: 11 Mio. €) für den durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und das Bankenkonsortium bereitgestellten, im Geschäftsjahr 2020/21 abgelösten Kreditrahmen sowie Aufwendungen aus der Rückstellungsaufzinsung in Höhe von 0 Mio. € (2019/20: 0 Mio. €). Der Zinsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 13 Mio. € auf 31 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert mit 16 Mio. € im Wesentlichen aus Maßnahmen zur Liquiditätssicherung im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Der Zinsaufwand aus Steuern sank im Vergleich zum Vorjahr auf 0 Mio. € (2019/20: 3 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Aufwand aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 9 Mio. € (2019/20: 39 Mio. €). Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch eine Reduktion von laufenden steuerlichen Ergebnissen in verschiedenen Gesellschaften. Dies hat im Geschäftsjahr 2020/2021 zu einer tatsächlichen Steuer von 5 Mio. € und zu einem latenten Steueraufwand von 4 Mio. € (unter anderem durch den Verbrauch von steuerlichen Verlustvorträgen) geführt.

Finanzlage der MSH

Zahlungsmittelflüsse

Die Position Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 2 Mio. € (30.09.2020: 1 Mio. €) und besteht aus kurzfristigen Guthaben und Geldanlagen bei Kreditinstituten.

KAPITALSTRUKTUR

Passiva

Mio. €	30.09.2020	30.09.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	36	36
Kapitalrücklage	148	148
Gewinnrücklagen	434	373
Andere Gewinnrücklagen	(434)	(373)
Gewinnvortrag (2019/20: Verlustvortrag)	-148	61
Jahresfehlbetrag (2019/20: Jahresüberschuss)	269	-49
	738	569
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	37	35
Sonstige Rückstellungen	64	47
	101	83
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	714	600
Sonstige Verbindlichkeiten	2	42
	720	647
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passive latente Steuern	9	16
	1.568	1.315

Die Bilanz der MSH weist zum 30. September 2021 ein Eigenkapital in Höhe von 569 Mio. € auf. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr (738 Mio. €) aufgrund des Jahresfehlbetrages und der im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen um 169 Mio. € vermindert (30.09.2020: 269 Mio. €). Die Eigenkapitalquote ist auf 43 Prozent (2019/20: 47 Prozent) gesunken.

Rückstellungen für Pensionen sind in Höhe von 0 Mio. € (30.09.2020: 0 Mio. €) für unmittelbare Versorgungszusagen gebildet.

Innerhalb der Position „Rückstellungen für Pensionen“ wurden Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 6 Mio. € (30.09.2020: 5 Mio. €) verrechnet. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen sind verpfändet und insolvenzgesichert. Die Anschaffungskosten entsprechen im Wesentlichen den Zeitwerten der Rückdeckungsversicherungen sowie dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen. Wesentliche verrechnete Aufwendungen und Erträge haben sich in diesem Zusammenhang nicht ergeben.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Inanspruchnahmen aus Finanz- und Liquiditätsausstattungsgarantien (26 Mio. €) und personalbezogene Rückstellungen (8 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese setzen sich aus Verbindlichkeiten aus dem internationalen Cash-Management-Darlehen in Höhe von 528 Mio. € (30.09.2020: 672 Mio. €), aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 36 Mio. € (30.09.2020: 37 Mio. €), aus Verbindlichkeiten aus Gewinnausschüttungen an Gesellschafter in Höhe von 35 Mio. € (30.09.2020: 0 Mio. €) sowie aus der Verlustübernahme aufgrund von Ergebnisübernahmen in Höhe von 1 Mio. € (30.09.2020: 5 Mio. €) zusammen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung

auf 600 Mio. € (30.09.2020: 714 Mio. €). Der Grund hierfür liegt hauptsächlich im Rückgang der Geldanlagen der Landesgesellschaften bei der MSH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 42 Mio. € (30.09.2020: 2 Mio. €). Im Wesentlichen ist hierfür der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verantwortlich, da die Auszahlung der Ausschüttung für das Vorjahr noch nicht erfolgt war.

Die Liquiditätslage der MSH ist aufgrund des konzerninternen Cash Managements sowie weiterer liquiditätssichernder Maßnahmen zu jeder Zeit gesichert.

Zur Sicherung von Verbindlichkeiten von Konzernunternehmen und -gruppen bestehen Bürgschaften oder ähnliche Verpflichtungen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft mit inländischen und ausländischen verbundenen Gesellschaften der MSH Bürgschaftsverträge und Vereinbarungen über Liquiditätsgarantien geschlossen, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit dieser Gesellschaften zu gewährleisten. Es besteht eine Sicherung bis zu einer Höhe von 332 Mio. € für Mietverpflichtungen, 247 Mio. € für sonstige Verpflichtungen und 747 Mio. € für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die Haftungsverhältnisse resultieren aus üblichen Transaktionen des Geschäftsverkehrs der MMSRG.

Die Risiken der Inanspruchnahme aus Ausstattungsversprechen sind aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MSH und der Planungsannahmen, die der Bewertung der Finanzanlagen zugrunde liegen, gering.

Weiterhin besteht eine unbegrenzte Garantieverpflichtung bezüglich der Wechselverpflichtungen der Media-Saturn Deutschland GmbH, Ingolstadt. Zum Stichtag valutieren die Wechselverbindlichkeiten der Media-Saturn Deutschland GmbH mit 230 Mio. € (30.09.2020: 344 Mio. €). Das Risiko einer Inanspruchnahme ist unverändert gering.

Vermögenslage der MSH

Mio. €	30.09.2020	30.09.2021
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	788	749
Anteile an verbundenen Unternehmen	606	596
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4	3
Beteiligungen	178	150
	789	749
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	669	469
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	659	435
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	10	33
Wertpapiere	85	75
Guthaben bei Kreditinstituten	1	2
	755	546
Rechnungsabgrenzungsposten	13	5
Aktive latente Steuern	11	15
	1.568	1.315

Die Aktiva haben sich gegenüber dem Geschäftsjahresende des vorangegangenen Geschäftsjahres auf 1.315 Mio. € (30.09.2020: 1.568 Mio. €) verringert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit 596 Mio. € (30.09.2020: 606 Mio. €) leicht zurückgegangen. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen eine Kapitalrückzahlung der Landesgesellschaft Norwegen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen verringerten sich auf 3 Mio. € (30.09.2020: 4 Mio. €). Grund hierfür ist die Rückzahlung langfristiger Darlehen.

Die Beteiligungen sind mit 150 Mio. € (30.09.2020: 178 Mio. €) um 28 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür ist die Wertberichtigung auf Anteile der PMG Retail Market Ltd. mit 28 Mio. €. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Beteiligungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringern sich auf 435 Mio. € (30.09.2020: 659 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Ergebnisabführung um 238 Mio. € auf 84 Mio. €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 33 Mio. € (30.09.2020: 10 Mio. €). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg von Steuererstattungsansprüchen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten verminderte sich auf 5 Mio. € (30.09.2020: 13 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Abgrenzung von Bereitstellungsgebühren für einen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und ein Bankenkonsortium bereitgestellten Kreditrahmen.

Chancen- und Risikosituation der Media-Saturn-Holding GmbH

Da die MSH unter anderem durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen mit ihren Konzernunternehmen verbunden ist, ist die Chancen- und Risikosituation der MSH wesentlich von der Chancen- und Risikosituation des Konzerns MMSRG abhängig. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Risikosituation der MSH.

Prognose der MSH

Die MSH in ihrer Funktion als Management-Holding ist in ihrer Entwicklung wesentlich von der Entwicklung und dem Ausschüttungsverhalten ihrer Beteiligungen abhängig. Für das Geschäftsjahr 2021/22 wird eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr und ein insgesamt positives Ergebnis erwartet. Dieser Anstieg resultiert aus erwarteten höheren Beteiligungserträgen sowie höheren Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen.

Die aus dem Vorjahr bereits bekannten, hohen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftigen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bestehen im Geschäftsjahr 2021/22 weiterhin. Dies beinhaltet etwa die andauernde COVID-19-Pandemie mit neuen Virusvarianten und den vielerorts wieder aufkommenden Diskussionen um temporäre Marktschließungen oder sonstige Einschränkungen für den Einzelhandel, aber auch die vielfach noch angespannten Lieferketten. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass der weitere Einfluss der COVID-19-Pandemie sowohl auf die gesamtkonjunkturelle Lage als auch auf die Lage des Konzerns nicht wesentlich vom zum Zeitpunkt der Formulierung der Prognose bekannten Umfang abweicht.

Geplante Investitionen der MSH

Im Rahmen der Durchführung von Investitionen durch die MMSRG wird die MSH die Konzerngesellschaften bei Bedarf durch Anteils- beziehungsweise Kapitalerhöhungen oder Ausleihungen unterstützen. Darüber hinaus können sich im Rahmen von konzerninternen Anteilstransfers Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen ergeben.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Media-Saturn-Holding GmbH, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Media-Saturn-Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 20. Dezember 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Medick
Wirtschaftsprüfer